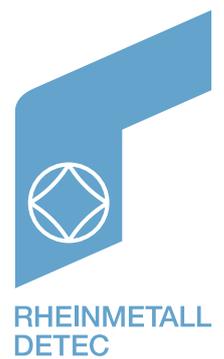


*Geschäftsbericht 2002*  
Rheinmetall DeTec AG



## Rheinmetall DeTec in Zahlen

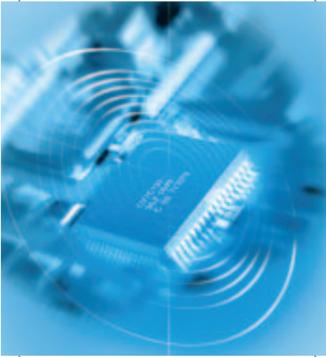
Rheinmetall DeTec AG mit Tochtergesellschaften		1998	1999	2000	2001	2002
		HGB	HGB	IAS	IAS	IAS
Umsatz	MioEUR	553,2	1.335,6	1.641,6	1.614,1	1.677,1
Auslandsanteil (% vom Umsatz)	%	30	39	48	44	52
Auftragseingang	MioEUR	468,3	1.543,8	1.535,1	1.998,6	1.861,3
Auftragsbestand (31.12.)	MioEUR	1.024,0	3.218,7	3.060,7	3.461,5	3.649,3
EBITDA	MioEUR	57,1	53,9	97,4	128,4	149,4
EBIT	MioEUR	36,3	-5,1	31,9	61,1	71,7
EBT	MioEUR	37,1	-9,1	6,7	35,5	49,7
Jahresüberschuß <sup>1)</sup>	MioEUR	37,1	-19,3	-20,9	16,7	44,6
Cash Flow	MioEUR	62,9	37,8	49,7	85,6	134,4
Investitionen	MioEUR	28,4	55,3	44,5	49,8	48,3
Abschreibungen <sup>2)</sup>	MioEUR	20,8	45,0	53,6	53,1	58,4
Bilanzielles Eigenkapital <sup>3)</sup>	MioEUR	167,5	280,5	386,0	429,2	436,0
Bilanzsumme	MioEUR	554,7	1.358,7	1.956,5	1.963,4	2.008,5
EBIT-Rendite	%	6,6	-0,4	1,9	3,8	4,3
Gesamtkapitalrentabilität (ROCE)	%	k.A.	k.A.	4,4	9,7	12,3
Mitarbeiter (31.12.)		3.489	9.248	9.176	9.019	8.828

<sup>1)</sup> Vor Ergebnisabführung

<sup>2)</sup> Ohne Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

<sup>3)</sup> Einschließlich Anteile anderer Gesellschafter

## Rheinmetall DeTec im Überblick

Land Systems	Air Defence Systems	Weapon and Ammunition	Defence Electronics
			
<i>Europas Nummer Eins bei Fahrzeugsystemen</i>	<i>Weltweit führend in der Nahbereichsflugabwehr</i>	<i>Technologieführer im Groß- und Mittelkaliber</i>	<i>Elektronische Intelligenz für militärische Systeme</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gepanzerte Rad- und Kettenfahrzeuge</li> <li>• Unterstützungs- und Minenräumsysteme</li> <li>• ABC-Schutzsysteme</li> <li>• Turmsysteme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flugabwehrsysteme</li> <li>• Ahead-Antiflugkörper-Fähigkeit</li> <li>• Hochleistungsradar</li> <li>• Simulations- und Trainingssysteme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Waffen und Munition für Panzer- und Artilleriesysteme</li> <li>• Mittelkaliberwaffen und -munition</li> <li>• Nicht-letale Wirkmittel</li> <li>• Schutzsysteme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungs- und Aufklärungssysteme</li> <li>• C<sup>3</sup>-Systeme</li> <li>• Feuerleitsysteme</li> <li>• Simulationssysteme</li> </ul>
<b>Standorte</b>	<b>Standorte</b>	<b>Standorte</b>	<b>Standorte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschland</li> <li>• Schweiz</li> <li>• Italien</li> <li>• Kanada</li> <li>• Singapur</li> <li>• Malaysia</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschland</li> <li>• Schweiz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschland</li> <li>• Australien</li> <li>• Griechenland</li> <li>• Malaysia</li> </ul>
Umsatz: <b>248 MioEUR</b> Mitarbeiter: <b>1.400</b>	Umsatz: <b>332 MioEUR</b> Mitarbeiter: <b>1.700</b>	Umsatz: <b>551 MioEUR</b> Mitarbeiter: <b>2.700</b>	Umsatz: <b>573 MioEUR</b> Mitarbeiter: <b>3.000</b>

# Inhalt

<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	2
<b>Lagebericht</b>	4
Unternehmenssituation	4 Rahmenbedingungen 5 Kommunikation und Marketing 6 Wesentliche Ereignisse 8 Umsatz 9 Auftragsentwicklung 9 Ertragsentwicklung 11 Vermögens- und Kapitalstruktur 13 Investitionen 14 Forschung und Entwicklung 18 Personal 21 Umweltmanagement 22 Organisation und Unternehmensstruktur 23 Risikomanagement
Perspektiven	26 Nachtragsbericht 26 Prognosebericht
Die Geschäftsfelder	28 Land Systems 32 Air Defence Systems 36 Weapon and Ammunition 40 Defence Electronics
<b>Jahresabschluß 2002</b>	46 Bilanz zum 31. Dezember 2002 47 Gewinn- und Verlustrechnung
<b>Konzernabschluß 2002</b>	48 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2002 49 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 50 Konzern-Kapitalflußrechnung 51 Entwicklung des Eigenkapitals
Konzernanhang	52 Grundlagen der Rechnungslegung 60 Erläuterungen zur Konzernbilanz 76 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 82 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflußrechnung 83 Erläuterungen zur Segmentberichterstattung 88 Sonstige Erläuterungen 93 Wesentliche Konzerngesellschaften 94 Bestätigungsvermerk
Aufsichtsrat und Vorstand	96
Glossar Technik	98
Glossar Finanzen	102
Verzeichnis der Anschriften	105

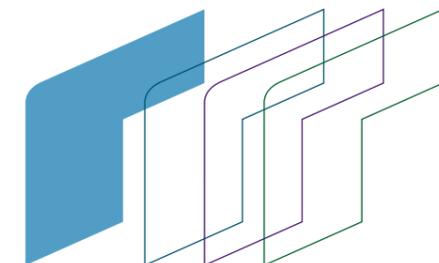
# Rheinmetall DeTec auf Erfolgskurs

## Strategische Ziele

- Sicherung der Markt- und Technologieführerschaft im Bereich der europäischen Heerestechnik
- Unternehmenswachstum durch gezielte Internationalisierung
- Stärkung der Ertragskraft
- Konzentration auf wehrtechnische Kernkompetenzen

## Erfolge 2002

- Die technologischen Fähigkeiten in den für die Heerestechnik zentralen Produktfeldern wurden systematisch ausgebaut. Die Schwerpunkte lagen im Bereich von luftverlastbaren und hochmobilen gepanzerten Fahrzeugen sowie leichten und mobilen Flugabwehrsystemen für Krisenreaktionseinsätze.
- Im Geschäftsjahr 2002 wurden 867,1 MioEUR des Gesamtumsatzes im Ausland erzielt (Vorjahr: 703,7 MioEUR). Dies entspricht einer Exportquote von 51,7 Prozent.
- Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) verbesserte sich um 17,3 Prozent auf 71,7 MioEUR. Die EBIT-Rendite erhöhte sich auf 4,3 Prozent (Vorjahr: 3,8 Prozent). Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) lag mit 49,7 MioEUR ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert von 35,5 MioEUR (plus 40,0 Prozent).
- Verkauf der im zivilen Bereich tätigen Intergas B.V., Niederlande.



## Bericht des Aufsichtsrats



Klaus Eberhardt  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Rheinmetall DeTec AG nahm im Geschäftsjahr 2002 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahr und überwachte die Geschäftsführung des Vorstands. Er war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar eingebunden.

Der Aufsichtsrat hat sich hierbei durch regelmäßige mündliche und schriftliche Berichterstattung des Vorstands über die Lage und Entwicklung des Unternehmens sowie einzelner Geschäftsfelder und Tochtergesellschaften im In- und Ausland informiert. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich mit Projekten und Einzelvorgängen von besonderer Bedeutung sowie mit grundsätzlichen Fragen der Geschäftspolitik. Außerdem befaßte sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Unternehmensplanung, einschließlich der Finanz-, Investitions- sowie Personalplanung. Ferner wurden Fragen der strategischen Ausrichtung im Aufsichtsrat beraten.

Bei zustimmungspflichtigen Maßnahmen des Vorstands ist der Aufsichtsrat rechtzeitig und umfassend informiert worden. Nach gründlicher Prüfung und ausführlicher Erörterung der jeweiligen Angelegenheiten hat der Aufsichtsrat alle erforderlichen Zustimmungen erteilt.

Im Geschäftsjahr 2002 haben insgesamt vier gemeinsame Sitzungen mit dem Vorstand stattgefunden. In der Aufsichtsratssitzung am 12. April 2002 wurde Herr Dr. Thomas Küstner mit Wirkung zum 1. Mai 2002 zum Mitglied des Vorstands der Rheinmetall DeTec AG bestellt. Er nimmt weiterhin die Funktion als Vorsitzender der Geschäftsführung der STN Atlas Elektronik GmbH in Personalunion wahr.

In der konstituierenden Sitzung des neugewählten Aufsichtsrats am 12. April 2002 wählte der Aufsichtsrat Herrn Klaus Eberhardt zum Vorsitzenden sowie Herrn Reinhard Kiel zum Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Die Herren Dr. Herbert Müller und Franz Mittermaier wurden in den Ausschluß nach § 27 Abs. 3 MitbestG gewählt. Schließlich bildete der Aufsichtsrat einen Personalausschuß, dem der Aufsichtsratsvorsitzende, der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende und Herr Dr. Herbert Müller angehören.

Am 10. September 2002 stimmte der Aufsichtsrat dem Abschluß von Gewinnabführungsverträgen zwischen der Rheinmetall DeTec AG und ihren Tochtergesellschaften

- Rheinmetall W&M GmbH,
- Rheinmetall Wohnungen GmbH und
- Mauser-Werke Oberndorf Waffensysteme GmbH

rückwirkend zum 1. Januar 2002 sowie dem Erwerb der restlichen bisher von der Rheinmetall AG gehaltenen fünf Prozent der Anteile an der Rheinmetall Wohnungen GmbH durch die Rheinmetall DeTec AG zu.

Der Aufsichtsrat erörterte und genehmigte in derselben Sitzung den Erwerb von zwanzig Prozent der Anteile an der Oerlikon Contraves AG von der Credit Suisse.

Mit der Mehrjahresplanung der Rheinmetall DeTec-Gruppe befaßte sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 26. November 2002. Die Unternehmensplanung wurde einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung vom Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat erteilte in derselben Sitzung seine Zustimmung zur Übernahme von 19,5 Prozent der Anteile an der Oerlikon Contraves AG von der Dresdner Bank AG. Darüber hinaus genehmigte er den Abschluß eines Gewinnabführungsvertrags zwischen der Rheinmetall DeTec AG und der Grundstücksverwaltungsgesellschaft Carl-von-Linde-Str. 14 mbH.

Der vorliegende Jahresabschluß der Rheinmetall DeTec AG, der DeTec-Konzernabschluß sowie der Lagebericht der Rheinmetall DeTec AG, der Konzernlagebericht und der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sind unter Einbezug der Buchführung von der für das Geschäftsjahr 2002 durch die Hauptversammlung am 12. April 2002 zum Abschlußprüfer bestellten und vom Aufsichtsrat beauftragten PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfungsinhalte und Schwerpunkte der Prüfung wurden dabei vom Wirtschaftsprüfer in Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden festgelegt.

Der Abschlußprüfer hatte im Rahmen der Prüfung des Risikomanagementsystems nach § 317 Abs. 4 HGB zu beurteilen, ob der Vorstand die gesetzlich geforderten Maßnahmen getroffen und insbesondere ein Überwachungssystem eingerichtet hat, damit Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, frühzeitig erkannt werden. Der Abschlußprüfer bestätigte, daß die eingerichteten Überwachungssysteme ihre Aufgaben erfüllen können und der Lagebericht für die Rheinmetall DeTec AG und der Konzernlagebericht für die Rheinmetall DeTec-Gruppe die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellen.

Die Jahres- und Konzernabschlußunterlagen sowie die vom Wirtschaftsprüfer übersandten Prüfungsberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor, um eine gründliche Prüfung zu gewährleisten. Die Unterlagen wurden in der Aufsichtsratssitzung am 4. April 2003 detailliert erörtert. Der Abschlußprüfer nahm an dieser Besprechung zum Jahres- und Konzernabschluß teil. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Prüfungsergebnis zustimmend an. Der Aufsichtsrat hat außerdem den Jahres- und Konzernabschluß, den Lagebericht der Rheinmetall DeTec AG und den Konzernlagebericht geprüft. Es bestanden keine Einwendungen. Das Jahresergebnis 2002 der Rheinmetall DeTec AG von 7,2 MioEUR wird gemäß des geschlossenen Gewinnabführungsvertrages an die Rheinmetall Technik GmbH abgeführt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 4. April 2003 den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2002 gebilligt, der damit festgestellt ist.

Der Bericht des Vorstands gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2002 und der dazu erstattete Bericht des Abschlußprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands geprüft. Er stimmte ihm zu, ebenso dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlußprüfer. Diese haben den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, daß

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluß seines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2002.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats danken den Kunden für das erwiesene Vertrauen. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Führungskräften und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr tatkräftiges Engagement, ihren hohen persönlichen Einsatz seine Anerkennung aus und dankt ihnen für ihre Beiträge zur weiteren Verbesserung der Marktpositionen, erfolgreichen Ergebnisentwicklung und kontinuierlichen Wertsteigerung in der Rheinmetall DeTec-Gruppe.

Ratingen, den 4. April 2003

Der Aufsichtsrat

Klaus Eberhardt  
Vorsitzender

# Rahmenbedingungen

Das wirtschaftliche Umfeld der Rheinmetall DeTec-Gruppe ist national und international von politischen Einflüssen geprägt und wird wesentlich bestimmt durch den militärischen Bedarf, die verfügbaren Investitionsmittel und besondere Rahmenbedingungen wie Beschaffungsverfahren und Exportkontrollen.

Die Bundesrepublik Deutschland ist nach wie vor der wichtigste Auftraggeber der Rheinmetall DeTec-Gruppe und entscheidet über die Bewilligung von Exportanträgen.

Der nationale Markt für wehrtechnische Beschaffungen ist insbesondere durch einen begrenzten Verteidigungsetat geprägt. Er liegt für die Jahre 2002 bis 2006 bei 24,4 MrdEUR jährlich und entsprach 2002 rund 1,2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Daraus müssen neben Entwicklungen und Beschaffungen die Aufwendungen für die Reform der Bundeswehr, die Umsetzung der im November 2002 im Rahmen des Nato-Gipfels in Prag eingegangenen Verpflichtungen und die laufenden Auslandseinsätze finanziert werden. Im Jahr 2002 standen der Bundeswehr insgesamt investive Mittel in Höhe von 5,2 MrdEUR zur Verfügung, davon entfielen auf militärische Beschaffungen und Entwicklungen 4,4 MrdEUR. Die damit verfügbaren finanziellen Mittel, die den Erhalt der Kernkompetenzen der wehrtechnischen Industrie in Deutschland maßgeblich

beeinflussen, sind zudem im Vergleich zu anderen Nato-Partnern geringer: Großbritannien (Verteidigungsbudget 2002: 38 MrdEUR) und Frankreich (Verteidigungsbudget 2002: 29 MrdEUR) setzten im gleichen Zeitraum je 42 Prozent ihres Verteidigungsbudgets für militärische Entwicklungs- und Beschaffungsaufträge ein.

Die Kosten für die zahlreichen Auslandseinsätze der deutschen Streitkräfte sind nicht exakt vorhersehbar. Ein Überschreiten der veranschlagten Budgets für diese Einsätze wird die Entwicklungs- und Beschaffungsvorhaben beeinflussen. Im Zeitraum 1997 bis Mitte 2002 hat die Bundeswehr insgesamt 4,6 MrdEUR für internationale Einsätze ausgegeben. Für das Jahr 2002 waren rund 1,5 MrdEUR vorgesehen, und für das Jahr 2003 sind ebenfalls Ausgaben in der Höhe von rund 1,5 MrdEUR geplant.

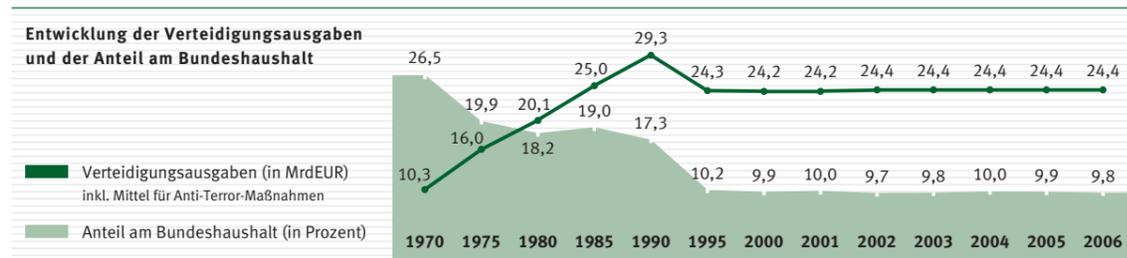
Weltweit, abgesehen von einigen westeuropäischen Ländern, wachsen die Rüstungsausgaben seit 1998. Die Ereignisse des 11. September 2001 lösten in vielen Fällen einen zusätzlichen Anstieg aus. Im Jahr 2001 wurden international 839 MrdUSD für Wehrtechnik ausgegeben, mehr als die Hälfte dieser Summe stammte aus den Verteidigungshaushalten der großen Industrienationen USA (36 Prozent), Rußland (6 Prozent), gefolgt von Großbritannien, Japan und Frankreich (jeweils 5 Prozent). Das stärkste Wachstum militärischer

Ausgaben ist in Zentral- und Osteuropa, Afrika sowie Südostasien und im Mittleren Osten zu beobachten.

Die beschriebenen Rahmenbedingungen und der wachsende Konkurrenzdruck durch Unternehmenszusammenschlüsse insbesondere in den USA stellen sowohl die deutsche als auch die europäische wehrtechnische Industrie vor besondere Herausforderungen. Diese Entwicklung sowie das rückläufige Umsatzpotential im Inland erfordern von der Rheinmetall DeTec-Gruppe eine stärkere Erschließung internationaler Märkte im Rahmen der gültigen Exportregelungen.

Im Geschäftsjahr 2002 erzielte die Rheinmetall DeTec-Gruppe bereits 51,7 Prozent ihres Umsatzes im Ausland (Vorjahr: 43,6 Prozent). Mittelfristig bildet für die Rheinmetall DeTec-Gruppe neben den westeuropäischen Ländern insbesondere der Nahostbereich einen Wachstumsmarkt, ebenso wie die Regionen Osteuropa und Asien.

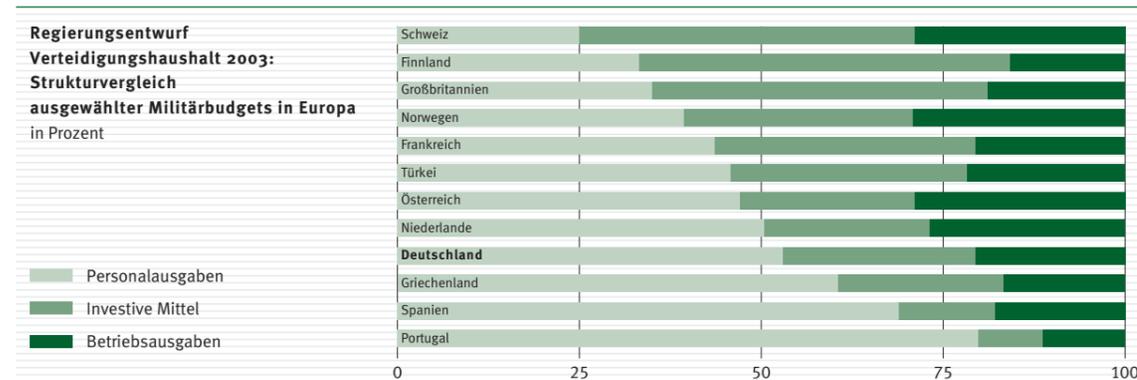
Besondere Möglichkeiten bieten sich in den neuen Nato-Mitgliedsländern, die militärische Systeme auf Nato-Standards umrüsten müssen. Zudem



werden die latenten Spannungen im Nahen Osten und in Teilen von Asien zu weiteren Rüstungs- und Modernisierungsprogrammen führen. Den Schwerpunkt bilden hierbei die Flugabwehrsysteme für den Nahbereich sowie die Ausrüstung von Schiffen. In Teilen Asiens stellt das Bedürfnis, den Schiffsverkehr vor unerlaubten Übergriffen zu schützen, weiteres Potential dar. Der Bereich der Informati-

ongewinnung und -auswertung sowie Lagedarstellung wird außerdem in den nächsten Jahren wesentlich an Dynamik gewinnen. Durch die veränderte Bedrohungslage und die sich daraus ergebenden Veränderungen der militärischen Erfordernisse wird sich generell die Nachfrage nach luftverlastbaren, hochmobilen und gepanzerten Fahrzeugen sowie nach Flugabwehrsystemen für den Nahbereich fortsetzen.

Die Rheinmetall DeTec-Gruppe wird auch in Zukunft den Anteil des Umsatzes im Ausland konsequent durch die Nutzung der vorhandenen weltweiten Absatzpotentiale weiter ausbauen und die sich dazu bietenden Chancen gegen den internationalen Wettbewerb umsetzen.



## Kommunikation und Marketing

Die gezielte Teilnahme an internationalen und regionalen wehrtechnischen Messen sowie individuelle, kunden- und bedarfsorientierte Veranstaltungen im In- und Ausland bieten eine ideale Plattform zur Betreuung bestehender und zur Erschließung neuer Märkte. Der direkte Kontakt zu den Kunden, den Entscheidungsträgern und den Armeeangehörigen auf allen Stufen ist deshalb ein wichtiger Erfolgsfaktor, der sowohl von der Rheinmetall DeTec-Gruppe im Unternehmensverbund als auch von den einzelnen Tochtergesellschaften umgesetzt wird.

Im Juni 2002 nahm die Rheinmetall DeTec-Gruppe an der größten wehrtechnischen Messe in Europa, EuroSatory, teil. Als Systemhaus für Heeres-

DeTec-Gruppe überzeugend dem internationalen Fachpublikum unter anderem ihre Systeme zur Aufklärung und Zielerfassung, leichte gepanzerte Fahrzeuge für den Krisenreaktionseinsatz, Systemlösungen zur Flugabwehr im Nahbereich, ABC-Schutztechnologie und das Know-how bei Kampfwertsteigerungs-Programmen.

Weitere Höhepunkte im Bereich Messen waren im April 2002 die Teilnahme an der Defence Services Asia Exhibition & Conference, DSA, in Kuala Lumpur, und im September 2002 an der MSPO in Kielce, Polen. Ferner beteiligte sich die Rheinmetall DeTec-Gruppe im Oktober 2002 an der Defendory in Athen. Neben diesen großen Messeauftritten im Unternehmensverbund, bei denen die umfassenden Systemlösungen im Vordergrund standen, haben sich einzelne Tochtergesellschaften an zahl-

reichen weiteren Ausstellungen beteiligt. Kundenspezifische Informationsveranstaltungen und Vorführungen in ausgewählten Ländern ergänzten diese Aktivitäten und unterstützten damit die Erschließung ausländischer Märkte.

Das Jahr 2002 stand zudem im Zeichen einer intensivierten Fachpressearbeit. Mit den „Berlin DeTec-Talks“ wurde ein neues, zweitägiges Veranstaltungsangebot realisiert, das sich an Journalisten aus der ganzen Welt richtet und zwei- bis dreimal im Jahr in Berlin durchgeführt wird. Im Rahmen der „Berlin DeTec-Talks“ wird detailliert über die Kompetenzen und Strategien des Unternehmensverbunds informiert. Im Berichtsjahr fanden drei dieser Veranstaltungen statt, die die Fachjournalisten als wichtige Informationsquelle nutzten.

## Unternehmenssituation

### Wesentliche Ereignisse

Die Geschäftsentwicklung der Rheinmetall DeTec-Gruppe war im Geschäftsjahr 2002 unter Berücksichtigung der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen insgesamt erfreulich. Die Umsätze stiegen gegenüber dem Vorjahr von 1.614,1 MioEUR auf 1.677,1 MioEUR (plus 3,9 Prozent).

Der positive Geschäftsverlauf war durch unterschiedliche Entwicklungen innerhalb der vier Geschäftsfelder und durch die weitere Straffung des Geschäftsportfolios gekennzeichnet.

– Im Zuge der Konzentration auf die wehrtechnischen Kerngeschäfte wurde die im zivilen Bereich (Brennwertkessel) tätige Intergas B.V., Niederlande, verkauft. Die Gesellschaft schied per 3. Oktober 2002 aus dem Konsolidierungskreis der Rheinmetall DeTec-Gruppe aus.

– Mit Wirkung zum 23. September 2002 wurden weitere zwanzig Prozent der Anteile an der Oerlikon Contraves AG, der Führungsgesellschaft im Geschäftsfeld Air Defence Systems, erworben.

– Rückwirkend zum 1. Januar 2002 erfolgte der Erwerb der restlichen 31 Prozent der Anteile an der Buck Neue Technologien GmbH von der Nico Pyrotechnik Hanns-Jürgen Diederichs GmbH & Co. KG und der RUAG Holding (vormals RUAG Schweiz AG).

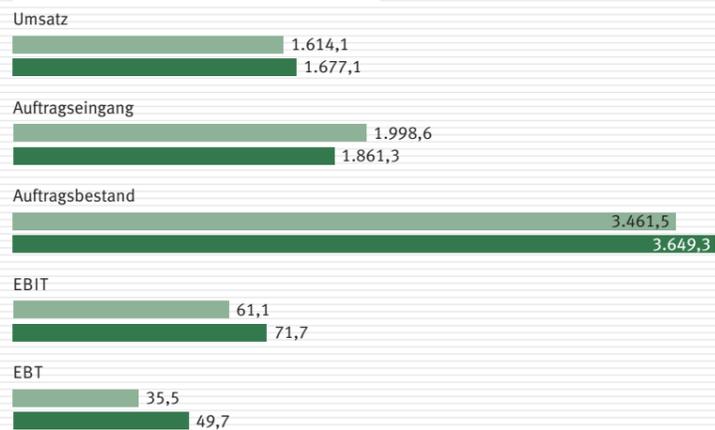
– Zum 1. Januar 2002 wurden die bestehenden Groß- und Mittelkaliberaktivitäten im Geschäftsfeld Weapon and Ammunition zusammengefaßt. Aus diesem Grund erfolgte die Zuordnung der unter einer gemeinsamen Leitung stehenden Gesellschaften Mauser-Werke Oberndorf Waffensysteme GmbH sowie Oerlikon Contraves Pyrotec AG in dieses Geschäftsfeld.

– Darüber hinaus wurden lokale Strukturanpassungen durchgeführt, die wichtige Voraussetzungen für die Ertragsverbesserung der Rheinmetall DeTec-Gruppe bilden. Die im Jahr 2000 begonnene Restrukturierung im Geschäftsfeld Land Systems (Zusammenschluß der Gesellschaften MaK Systeme GmbH, KUKA Wehrtechnik GmbH und Henschel Wehrtechnik GmbH zur Rheinmetall Landssysteme GmbH) wurde in wesentlichen Teilen abgeschlossen.

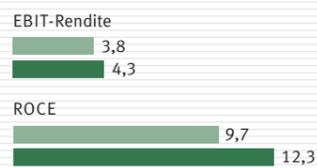
– Im Rahmen der notwendigen Portfoliovereinbarung innerhalb der Rheinmetall DeTec-Gruppe sowie aufgrund der veränderten politischen Rahmenbedingungen und mangelnder Kapazitätsauslastung wurde im April 2002 entschieden, die Eurometaal N.V., Niederlande, zu schließen. Die hierzu notwendigen Maßnahmen, von denen zwei Standorte betroffen sind, werden im Sommer 2003 abgeschlossen sein.

### Eckdaten des Geschäftsverlaufs

in MioEUR



in Prozent



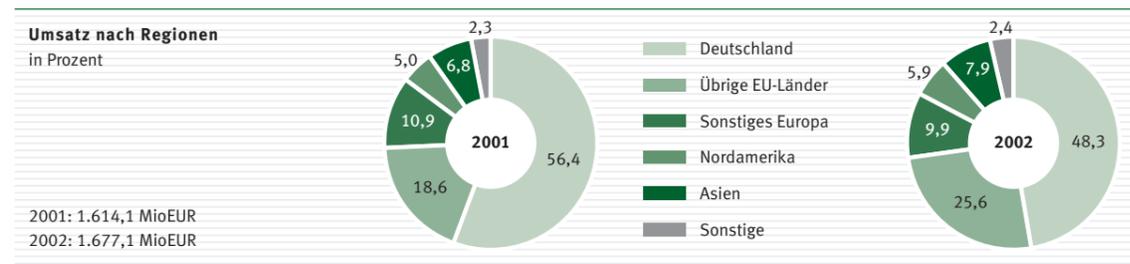
Modernste Artilleriemunition für die Panzerhaubitze 2000

# Unternehmenssituation

## Umsatz

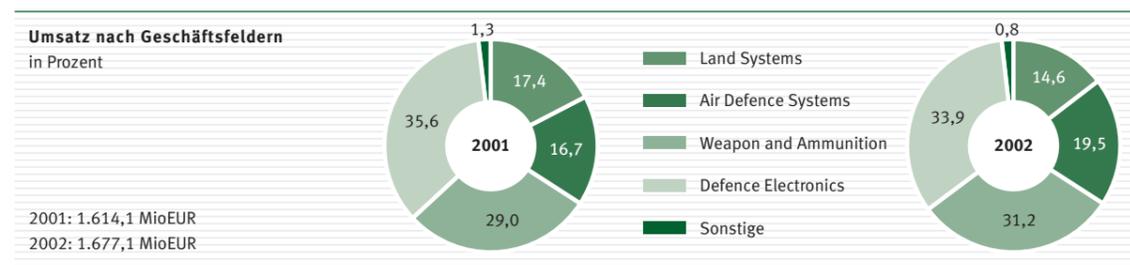
Im Geschäftsjahr 2002 erzielte die Rheinmetall DeTec-Gruppe einen Gesamtumsatz von 1.677,1 MioEUR. Damit übertrafen die Umsatzerlöse trotz Entkonsolidierung der Intergas B.V. sowie der eingeleiteten Schließung der Euro-metaal N.V. den Vorjahreswert um 3,9 Prozent.

Die Erlöse aus Auslandsgeschäften waren mit einem Anteil von 51,7 Prozent (Vorjahr: 43,6 Prozent) im Berichtsjahr erstmals dominierend. Diese Entwicklung unterstreicht die angestrebte Ausweitung der Internationalisierung der Rheinmetall DeTec-Gruppe. Mit 35,5 Prozent vom Gesamtumsatz bildeten die europäischen Kunden das zweitgrößte Marktsegment. Auf Umsätze in Asien entfielen 7,9 Prozent; in Nordamerika waren es 5,9 Prozent und in den sonstigen Regionen insgesamt 2,4 Prozent.



Das Geschäftsfeld Defence Electronics lieferte im Berichtsjahr mit einem Anteil von 33,9 Prozent den größten Beitrag zum Umsatz. 31,2 Prozent entfielen auf das Geschäftsfeld Weapon and Ammu-

munition. Die Geschäftsfelder Air Defence Systems sowie Land Systems trugen mit 19,5 Prozent und 14,6 Prozent zum Gesamtumsatz bei.



## Auftragsentwicklung

Die Rheinmetall DeTec-Gruppe erhielt im Geschäftsjahr 2002 Aufträge in Höhe von insgesamt 1.861,3 MioEUR (Vorjahr: 1.998,6 MioEUR). Die Auftragseingänge lagen damit um rund elf Prozent über den Umsatzerlösen und sichern über einen weiteren Anstieg des Auftragsbestands auf 3.649,3 MioEUR (plus 5,4 Prozent) das interne Wachstum.

Das Geschäftsfeld Land Systems erreichte einen Auftragseingang von 480,4 MioEUR. Hier wirkten sich insbesondere die auf dem heimischen Markt erfolgreiche Akquisition des Minenschutzes für den Schützenpanzer Marder sowie die Entwicklung des neuen Schützenpanzers und der Auftrag aus den Niederlanden zur Lieferung der Fahrgestelle für die Panzerhaubitze 2000 aus.

In allen Geschäftsfeldern ist es gelungen, wichtige Entwicklungs- und Serienaufträge auch mit internationaler Referenzwirkung zu erhalten.

Im Geschäftsfeld Air Defence Systems lag der Auftragseingang insgesamt bei 390,3 MioEUR. Dabei stellten ein Modernisierungsprogramm für beim Kunden bereits eingeführte Flugabwehrsysteme sowie eine Skyshield-Akquisition zum Schutz von Luftwaffenstützpunkten wesentliche Beiträge dar.

Auf das Geschäftsfeld Defence Electronics entfielen 520,7 MioEUR. Wesentlich dazu beigetragen hat der erhaltene Auftrag der finnischen Streitkräfte zur Lieferung des Flugabwehrsystems

Asrad. Das Geschäftsfeld Weapon and Ammunition trug mit einem Auftragswert von 517,6 MioEUR zu dem gesamten Auftragseingang bei. Dieses Volumen ist insbesondere auf den Serienauftrag des Bundesamts für Wehrtechnik und Beschaffung zur Lieferung von Marineleichtgeschützen und auf den Auftrag aus den Niederlanden zur Lieferung der Waffe und Munition für die Panzerhaubitze 2000 zurückzuführen.

Der Auftragsbestand erreichte zum 31. Dezember 2002 ein Volumen von 3.649,3 MioEUR (Vorjahr: 3.461,5 MioEUR). Die Umsatzerwartungen für das Geschäftsjahr 2003 sind damit zu wesentlichen Teilen abgesichert.

## Ertragsentwicklung

Insgesamt erzielte die Rheinmetall DeTec-Gruppe ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) von 71,7 MioEUR. Das EBIT übertraf damit deutlich das Vorjahresergebnis von 61,1 MioEUR und verbesserte sich um 17,3 Prozent. Im Ergebnis 2002 sind sowohl die hohen Belastungen aus der eingeleiteten Schließung der Eurometaal N.V. als auch der Buchgewinn aus der Veräußerung der Intergas B.V. enthalten.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) mit 49,7 MioEUR ebenfalls deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 35,5 MioEUR und erreichte eine Rendite von 3,0 Prozent nach 2,2 Prozent im Vorjahr.

Die verbesserte Ergebnisqualität zeigte sich auch in einer gegenüber dem Vorjahr höheren EBIT-Rendite von 4,3 Prozent (Vorjahr: 3,8 Prozent). Das Zinser-

gebnis betrug -22,0 MioEUR (Vorjahr: -25,6 MioEUR). Infolgedessen lag das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) mit 49,7 MioEUR ebenfalls deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 35,5 MioEUR und erreichte eine Rendite von 3,0 Prozent nach 2,2 Prozent im Vorjahr. Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) konnte nach einer deutlichen Steigerung im Vorjahr nochmals verbessert werden. Sie nahm gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Prozentpunkte zu und erreichte 12,3 Prozent (Vorjahr: 9,7 Prozent).

## Vermögens- und Kapitalstruktur

Das Gesamtvermögen per 31. Dezember 2002 stieg gegenüber dem Vorjahresstichtag um 45,1 MioEUR auf 2.008,5 MioEUR. Das Anlagevermögen sank um 12,3 MioEUR auf 553,3 MioEUR. Dabei standen den Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 48,3 MioEUR Abschreibungen von 58,4 MioEUR sowie Abgänge von 8,0 MioEUR gegenüber.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 70,1 MioEUR auf 1.417,9 MioEUR. Diese Entwicklung ist im wesentlichen auf den Anstieg der Forderungen aus Fertigungsaufträgen um 85,9 MioEUR auf 221,2 MioEUR sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 33,5 MioEUR auf 386,8 MioEUR zurückzuführen. Die liquiden Mittel sanken um 14,3 MioEUR auf 233,2 MioEUR. Die Vorräte wurden um 37,3 MioEUR auf 512,5 MioEUR abgebaut. Das Eigenkapital einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter verbesserte sich um 6,8 MioEUR und betrug zum 31. Dezember 2002 436,0 MioEUR. Die Eigenkapitalquote entsprach somit 21,7 Prozent (Vorjahr: 21,9 Prozent).

Zusammen mit den Pensionsrückstellungen von 265,0 MioEUR deckte das langfristig gebundene Kapital das Anlagevermögen zu 127 Prozent (Vorjahr: 120 Prozent). Die Finanzverbindlichkeiten blieben mit 133,6 MioEUR im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert (Vorjahr: 135,9 MioEUR).

In diesem Zusammenhang verringerte sich das durchschnittlich eingesetzte Kapital (Capital Employed) der Rheinmetall DeTec-Gruppe im Geschäftsjahr 2002 auf 585,2 MioEUR (Vorjahr: 628,5 MioEUR).

Neben dem Anlagevermögen spiegelt das Working Capital die wesentlichen Werte der Kapitalbindung wider. Im Geschäftsjahr 2002 reduzierte sich ebenfalls das durchschnittliche Working Capital um 4,4 Prozent auf 402,4 MioEUR (Vorjahr: 420,9 MioEUR). Die Relation Working Capital zu Umsatz verbesserte sich weiter und erreichte 24,0 Prozent (Vorjahr: 26,1 Prozent). Die Nettoliquidität betrug 99,5 MioEUR zum 31. Dezember 2002 (Vorjahr: 111,6 MioEUR).

### Rheinmetall DeTec: Bilanz im Überblick

MioEUR	31.12.2001	31.12.2002	Veränderung
Anlagevermögen	565,6	553,3	-12,3
Umlaufvermögen	1.347,8	1.417,9	70,1
Andere Aktiva	50,0	37,3	-12,7
Summe Aktiva	1.963,4	2.008,5	45,1
Eigenkapital *	429,2	436,0	6,8
Fremdkapital	1.506,7	1.553,9	47,2
Finanzverbindlichkeiten	135,9	133,6	-2,3
Pensionsrückstellungen	251,3	265,0	13,7
Andere Passiva	27,5	18,6	-8,9
Summe Passiva	1.963,4	2.008,5	45,1

\* Einschließlich Anteile anderer Gesellschafter

## Unternehmenssituation

### Wertschöpfung

Die Rheinmetall DeTec-Gruppe erzielte eine Wertschöpfung im Jahr 2002 von 658,5 MioEUR. Der Vorjahreswert wurde dabei um 5,4 Prozent oder 33,9 MioEUR übertroffen. Zurückzuführen ist die Steigerung im wesentlichen auf den gesunkenen Materialaufwand.

Auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entfielen 88,1 Prozent der Wertschöpfung. Der Anteil der Öffentlichen Hand betrug 0,8 Prozent oder 5,1 MioEUR. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich dieser Betrag aufgrund der erstmalig bestehenden körperschaft-

steuerlichen Organschaft mit der Rheinmetall AG. Der an die Darlehensgeber zu leistende Zinsaufwand sank gegenüber dem Vorjahr um 15,6 Prozent auf 28,6 MioEUR. Die Ausschüttung an die Anteilseigner soll 7,2 MioEUR betragen. Im Unternehmen verbleiben damit 37,4 MioEUR.

### Investitionen

Im Berichtsjahr investierte die Rheinmetall DeTec-Gruppe 48,3 MioEUR (Vorjahr: 49,8 MioEUR) in das Anlagevermögen (ausgenommen Finanzanlagen). Die Investitionsquote betrug 2,9 Prozent (Vorjahr: 3,1 Prozent). Der Anteil der im Inland getätigten Investitionen belief sich auf 64,8 Prozent (Vorjahr: 61,6 Prozent). Auf immaterielle Vermögenswerte entfielen 8,4 MioEUR (Vorjahr: 3,5 MioEUR) und auf Investitionen in Sachanlagen 39,9 MioEUR (Vorjahr: 46,3 MioEUR). Die Sachabschreibungen betrugen 53,9 MioEUR und überstiegen die Sachinvestitionen um 14,0 MioEUR. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) lagen bei 4,5 MioEUR.

Die im Geschäftsfeld Land Systems getätigten Investitionen konzentrierten sich auf die Einführung eines standortübergreifenden Produkt-Daten-Management-Systems, das die Basis für eine Optimierung der Entwicklungs- und Konstruktionsleistungen bildet.

Im Geschäftsfeld Air Defence Systems wurden im wesentlichen Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen durchgeführt. Dazu gehörten unter anderem Investitionen in eine Anlage zur Leiterplattenbestückung und in ein neues Planungs- und Steuerungssystem für die Fabrikation.

Neben der Erweiterung des Verwaltungsgebäudes am Standort Aschau bildeten Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen im Geschäftsfeld Weapon and Ammunition den Schwerpunkt. Zur Fertigung eines neuen Unterkaliber-Munitionstyps nahm Oerlikon Contraves Pyrotec AG einen neuen Drehautomaten, der sowohl die Reduzierung von Arbeitsgängen als auch eine automatische Teilezulieferung ermöglicht, in Betrieb. Die Nitrochemie Wimmis AG schloß die Modernisierung der Produktion mit der Errichtung einer Anlage zur Herstellung von Pulvervorkonzentrat weitestgehend ab.

Im Rahmen der in den Vorjahren begonnenen Maßnahmen zur Verbesserung der IT-Struktur im Geschäftsfeld Defence Electronics wurde im Berichtsjahr die Umstellung auf die Standardsoftware SAP R/3 erfolgreich abgeschlossen.

### Entstehung der Wertschöpfung

MioEUR	2001	2002	Veränderung
Umsatzerlöse	1.614,1	1.677,1	63,0
Bestandsveränderung	7,2	-82,8	-90,0
Aktiviert Eigenleistungen	4,3	4,6	0,3
Gesamtleistung	1.625,6	1.598,9	-26,7
Alle übrigen Erträge	104,9	133,8	28,9
	1.730,5	1.732,7	2,2
Vorleistungen			
Materialaufwand	737,2	658,2	-79,0
Sonstige Aufwendungen	301,5	338,3	36,8
Abschreibungen	67,2	77,7	10,5
Wertschöpfung	624,6	658,5	33,9

### Verwendung der Wertschöpfung

MioEUR	2001	2002	Veränderung
Mitarbeiter	555,2	580,2	25,0
Öffentliche Hand	18,8	5,1	-13,7
Darlehensgeber	33,9	28,6	-5,3
Anteilseigner	6,0	7,2	1,2
Unternehmen	10,7	37,4	26,7
Wertschöpfung	624,6	658,5	33,9
Wertschöpfung je Mitarbeiter (TEUR)	68,9	72,7	3,8

## Unternehmenssituation

### Forschung und Entwicklung

Die internationale Wettbewerbsfähigkeit und die führenden Marktpositionen der Geschäftsfelder der Rheinmetall DeTec-Gruppe beruhen auf dem Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den umfassenden Kompetenzen sowie auf der kontinuierlichen Integration neuester Technologien. Diese Kombination fördert und optimiert das vorhandene Innovationspotential und damit die Weiterentwicklung bestehender Systeme sowie die Entwicklung neuer technischer und wirtschaftlicherer Lösungen.

Forschungs- und Entwicklungsinnovationen sind Investitionen in die Zukunft. Sie sind von entscheidender Bedeutung für das Wachstum und den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens. Die F&E-Aktivitäten der Rheinmetall DeTec-Gruppe sind daher eng in die Produkt- und Marktstrategien eingebunden. Abgestimmt auf die Kundenbedürfnisse orientieren sie sich an den veränderten Bedrohungsszenarien, den daraus folgenden sicherheitspolitischen Forderungen und den Anpassungen der Verteidigungsstrukturen. Dabei ergänzen sich die vom Kunden in Auftrag gegebenen Entwicklungsprojekte mit eigenfinanzierten Entwicklungsleistungen.

Im Geschäftsjahr 2002 haben die Tochtergesellschaften der Rheinmetall DeTec AG erneut intensive Aktivitäten auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung unternommen und insgesamt Eigenmittel in der Höhe von rund 66,2 MioEUR in die Weiterentwicklung von Produkten und Verfahren investiert. Die F&E-Quote erhöhte sich auf 3,9 Prozent des Umsatzes (Vorjahr: 3,3 Prozent).

Im Hinblick auf die aktuellen und künftigen militärischen Anforderungen befaßte sich das Geschäftsfeld Land Systems mit der Entwicklung eines leichten Aufklärungs- und Gefechtsfahrzeuges für die Kommandotruppen der Bundeswehr; die ersten beiden Fahrzeuge wurden bereits übergeben. Im

Auftrag der Bundeswehr wurde ebenfalls ein luftverladbares Fahrzeug für die Fallschirmjägertruppe entwickelt, das kurz vor der Erprobung steht. Darüber hinaus entstand in Zusammenarbeit mit einem slowakischen Unternehmen ein gepanzertes 4x4-Radfahrzeug der 8-Tonnen-Klasse, dessen Prototyp im ersten Quartal 2003 zur Verfügung stehen wird.

Außerdem wurde für das Future Combat System des amerikanischen Heeres ein Systemkonzept für ein Stand-off-Mine-Clearingsystem, dessen wesentliche Elemente ein Präzisionswerfer, ein lenkbares Projektil sowie ein 3D-Laser-scanner zur Flugbahnverfolgung sind, entwickelt und dem Kunden vorgestellt. Die Komponenten des Gesamtsystems wurden auf dem werkseigenen Schießplatz in Unterlüß bereits erfolgreich getestet.

Einen weiteren Entwicklungsschwerpunkt richtete das Geschäftsfeld auf die Stärkung seiner führenden Position in der ABC-Aufklärung. In Zusammenarbeit mit dem Wehrwissenschaftlichen Institut für Schutz der Bundeswehr wurden Technologien weiterentwickelt, um biologische Kampfstoffe auf größere Distanzen identifizieren zu können. Ferner ist zur schnellen Analyse biologischer Kampfstoffe auf dem Gefechtsfeld ein Bio-Nachrüstatz zur Integration in die ABC-Fahrzeuge einschließlich Systemsoftware entwickelt worden.

#### Eigenfinanzierte Forschung und Entwicklung

Anteil vom Umsatz in Prozent

**2001**  
F&E-Aufwand: 52,5 MioEUR  
F&E-Quote: 3,3 Prozent

**2002**  
F&E-Aufwand: 66,2 MioEUR  
F&E-Quote: 3,9 Prozent



Aufklärungs- und Gefechtsfahrzeug Wolf AGF für Krisenreaktionskräfte





Das Geschäftsfeld Air Defence Systems konzentrierte sich auf die Modernisierung bestehender Systeme und die Vervollständigung der Produktpalette im Bereich der stationären und mobilen Systeme für die Flugabwehr im Nahbereich. Auf Technologiebasis der neuen Skyshield-Generation und deren Module wurde die Entwicklung von Skyguard III, einer kampfwertgesteigerten Version des Flugabwehrsystems Skyguard, gestartet. Ferner erfolgte die Bereitstellung eines Demonstrationsmodells für ein Battle Management System, das auf der Vernetzung von bisher autonom eingesetzten Flugabwehrsystemen zur besseren Überwachung des Luftraums und zur Optimierung des Waffeneinsatzes aufbaut. Die bereits im Vorjahr begonnenen Entwicklungsarbeiten für das hochsensitive 3D-X-Tar-Radar und das neue, mobile Kanonenflugabwehrsystem Spaag wurden fortgesetzt.

Die Entwicklungsschwerpunkte im Geschäftsfeld Weapon and Ammunition waren auf die Erweiterung und Leistungssteigerung der bestehenden Produktpalette sowie auf neue hochtechnologische Waffen- und Trägersysteme ausgerichtet. So entwickelte die Rheinmetall W&M GmbH 155-mm-HE-Varianten. Zudem wurde das Projekt zur Entwicklung einer 120-mm-HE-Patrone für den Export und als tempierbare Version weiter vorangetrieben. Die Untersuchungen zur Nutzung der intelligenten SMARt-Submunition in alternativen Verbringungssystemen und die Entwicklung neuer Antriebe und Sprengstoffe wurden fortgesetzt. Die Integrationsfähigkeit von Hochleistungsmikrowellen und Laser-Waffensystemen in bestehende Trägersysteme wurde ebenfalls weiterverfolgt. Für den Einsatz auf leichten und schweren Fahrzeugen stand die Entwicklung von Mör-

serwaffen und der dazugehörigen Munition im Vordergrund. Die Tochtergesellschaft Mauser-Werke Oberndorf Waffensysteme GmbH führte Entwicklungsarbeiten für eine rückstoßfreie Maschinenkanone und hülsenlose Munition sowie die Anwendung einer Air Burst-Munition für die Maschinenkanone MK 30 weiter.

Oerlikon Contraves Pyrotec AG schloß die Entwicklung der 30-mm-Munition für Schützenpanzerbewaffnung erfolgreich ab. Die Anwendungen der Ahead-Technologie wurden weiter vorangetrieben, insbesondere im Bereich Air Burst-Munition für Fahrzeugkanonen im 30-mm-Kaliber und für automatische Granatwerfer im 40-mm-Kaliber.

Die Nitrochemie-Gruppe beschäftigte sich vor allem mit der Entwicklung von ein- und mehrbasigen Treibladungspulvern, Formkörpern und verbrennbaren Hülsen, die Anwendung im Groß- und Mittelkaliber sowie in Mörsersystemen finden.

Buck Neue Technologien GmbH beendete im Berichtsjahr die Entwicklung der Werferanlage und der Munition für das Marinescheinziel Mass. Dieses automatisierte, richtbare System schützt Schiffe vor Antischiffsraketen, die mit modernen Radar-, Infrarot- und Dual Mode-Zielsuchköpfen ausgerüstet sind. Die Serienfertigung ist im Herbst 2002 angelaufen. Darüber hinaus wurde in Zusammenarbeit mit der Nitrochemie Aschau GmbH die Entwicklung eines Täuschkörpers zum Schutz von Flugzeugen und Helikoptern vor modernen Flugkörpern begonnen. Der Nebelwurfkörper Maske für den Panzerselbstschutz wurde technisch optimiert und an andere Kaliber angepaßt. Darüber hinaus entstanden neue Konzepte für den Fahrzeugselbstschutz.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Geschäftsfeld Defence Electronics umfassen die Bereiche Naval, Land und Flug sowie Simulation. Im Bereich Naval waren die integrierten Führungs- und Waffeneinsatzsysteme

ein Entwicklungsschwerpunkt. Das System Cosys für Überwasserschiffe wurde weiterentwickelt. Für das U-Boot-System Isus wurden infrastrukturelle Anpassungsentwicklungen durchgeführt. Außerdem konnten im Berichtsjahr mit der Exportversion des Schwergewichtstorpedos Seahake und dem digitalen Torpedosonar wichtige Produktentwicklungen weitgehend abgeschlossen werden. Im Bereich Torpedabwehr wurden erfolgreiche Technologiestudien zu Unterwasserlaufkörpern durchgeführt. Diese Unterwasserraketen erzeugen durch natürliche Kavitation eine den Laufkörper umhüllende Gasblase. Der dadurch stark verminderte Strömungswiderstand ermöglicht Geschwindigkeiten, die die Höchstgeschwindigkeit moderner Torpedos mehrfach überbieten.

Im Bereich Land und Flug sind die Entwicklungsarbeiten am Infrarot-Rundumsuchsystem First plangemäß fortgesetzt worden. Mit dem Projekt Stabilized Electro Optical Sensor System wird ein leistungsfähiges elektronisches Periskop für die Nachrüstung von Kampffahrzeugen mit modernen Sichtmitteln entwickelt. Das Wärmebildgerät Saphir als Schlüsselkomponente dieses Sichtmittels basiert auf einer Technologie, die neue Maßstäbe für die thermische Auflösung setzt.

Für die Land- und Gefechtsfeldsimulation wurde ein Drei-Wege-Laserschußsimulator entwickelt, der mit dem in der Nato bestehenden Miles-Standard kompatibel und damit auch zur Nachrüstung bestehender Systeme bestens geeignet ist. Das Drei-Wege-Verfahren bildet die Flugkurve der Geschosse rechnerisch nach und ermöglicht die ballistisch korrekte Schußsimulation. Damit ist ab dem Jahr 2003 die gesamte Funktionskette der Simulation in Gefechtsübungszentren im eigenen Hause verfügbar. Neu entwickelt im Bereich Simulation wurde auch das kompakte Gefechtsübungszentrum für den mobilen Einsatz GÜZ-M, das den Bedarf von Streitkräften an dezentraler, realitätsnaher Gefechtsausbildung abdeckt.

**Führungs- und Waffeneinsatzsystem Cosys für Überwasserschiffe**

# Unternehmenssituation

## Personal

Die Sicherung der Markt- und Technologieführerschaft als System- und Komponentenhaus für Heerestechnik stellt hohe Ansprüche an die Qualifikation und die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb legt die Rheinmetall DeTec-Gruppe großen Wert auf die Förderung und Qualifizierung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Know-how, Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft sind die Schwerpunkte der Personalentwicklungspolitik. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden gefordert und gefördert, Ideen zu generieren, neue Wege zu gehen und Lösungen für anspruchsvolle Herausforderungen zu entwickeln.

Die strategische Neuausrichtung der vier Geschäftsfelder Land Systems, Air Defence Systems, Weapon and Ammunition und Defence Electronics bedeutete auch für das Personalmanagement zahlreiche organisatorische Herausforderungen: Es galt, die neuen Strukturen umzusetzen und den damit verbundenen internen Personalumbau erfolgreich durchzuführen und zu gestalten. Die Tochtergesellschaften mußten auf die neuen Geschäftsprozesse vorbereitet und mit ihnen vertraut gemacht werden.

Im Zuge dynamischer Veränderungsprozesse ist konsequente Führung notwendig. Die Weiterbildung der Füh-

rungskräfte in bezug auf Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz sowie die leistungsfördernde und ergebnisorientierte Vergütung sind deshalb von zentraler Bedeutung.

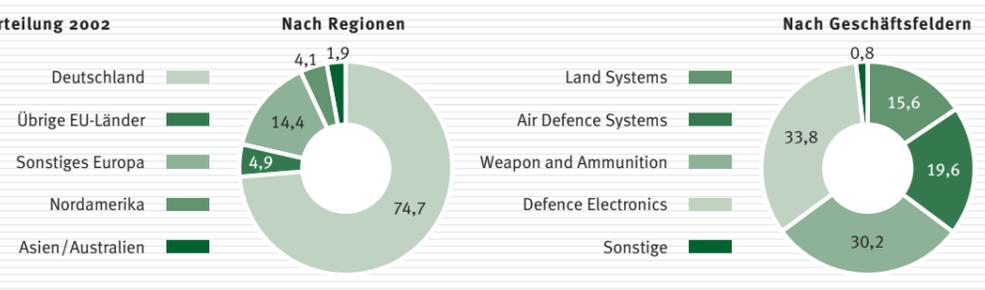
Die Innovationsfähigkeit eines Unternehmens hängt maßgeblich von der Qualität der Fach- und Führungskräfte ab. Deshalb sehen die Gesellschaften der Rheinmetall DeTec-Gruppe neben der kontinuierlichen und zielgerichteten Weiterbildung die Ausbildung junger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur als eine soziale Verpflichtung, sondern als einen wichtigen Erfolgsfaktor. Um das hohe Ausbildungsniveau zu gewährleisten, werden zum Teil neue Wege beschritten. So suchten die Unternehmen den engen Kontakt zu Schulen sowie Ausbildungs- und Studieneinrichtungen, um eine Erweiterung der eigenen Kompetenzen zu fördern.

Gegenwärtig nutzen 376 Auszubildende an den Unternehmensstandorten im In- und Ausland die Möglichkeit einer qualifizierten Berufsausbildung.

Im Wettbewerb um junge Talente wird von den Gesellschaften die ganze Bandbreite des Personalmarketings eingesetzt. Darüber hinaus wird gerade für den steigenden Bedarf an qualifiziertem Führungsnachwuchs im Rahmen des

Mitarbeiterverteilung 2002

in Prozent



Qualifizierte Berufsausbildung für Fachkräfte im In- und Ausland



# Unternehmenssituation

konzernweiten Trainee-Programms der Rheinmetall-Gruppe sowie von Förderprogrammen in den einzelnen Gesellschaften eine zielgerichtete Bedarfsdeckung erreicht und eine attraktive und starke Position im globalen Wettstreit um die Talente geschaffen.

Das in Produkten und Dienstleistungen der Rheinmetall DeTec AG enthaltene Know-how nimmt ständig zu. Aus diesem Grund hat die Rheinmetall DeTec AG Wissensmanagement als Aufgabe definiert und managementfähig im „gate²detec“ gruppenweit eingeführt. Durch eine softwaregestützte Plattform

wird kollektives und individuelles Sach- und Handlungswissen durch bereichsübergreifende Foren, Teamräume und virtuelle Arbeitsgruppen unternehmerisch nutzbar gemacht und zusätzliche Transparenz geschaffen. Daneben lassen sich durch die gruppenweite enge Verzahnung von Geschäftsprozessen Synergien schöpfen, Kosten senken und Prozesse beschleunigen.

Das Rheinmetall DeTec-Führungssystem beruht auf den Prinzipien persönlicher Verantwortung und konsequenter Delegation der Führungsverantwortung an den Ort des Geschehens. Zur Abbildung

dieses Prozesses hat die Rheinmetall-Gruppe ein Konzept entwickelt, das den Führungsprozeß mit dem Instrument „Führen mit Zielen“ unterstützt. Im laufenden Geschäftsjahr wird dieses Führungsinstrument für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oberhalb des Tarifkreises flächendeckend eingeführt. Organisatorische Regelungen und ein spezielles Schulungsprogramm unterstützen die Einführung.

## Altersvorsorge

Zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung hat die Rheinmetall-Gruppe das Konzept „Rheinmetall Plus“ umgesetzt, das neben der Grundversorgung eine Aufbauversorgung vorsieht, welche am Unternehmenserfolg orientiert ist. Dies unterstreicht die soziale Verantwortung der Rheinmetall-Gruppe gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur und bildet einen verlässlichen und zukunftssichernden Faktor für die Versorgung unserer Mitarbeitenden. „Rheinmetall Plus“ ist auch Anerkennung für die bisher geleistete Arbeit und soll Motivation geben, weiterhin den vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen engagiert und couragiert zu begegnen. „Rheinmetall Plus“ bietet

ein Höchstmaß an Flexibilität und Sicherheit. Zu der unternehmensfinanzierten Grund- und Aufbauversorgung können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der mitarbeiterfinanzierten Zusatzversorgung durch Entgeltumwandlung die eigene Altersversorgung zu besonders günstigen Bedingungen, unter Berücksichtigung staatlicher Förderung, verbessern.

Am 31. Dezember 2002 waren in der Rheinmetall DeTec-Gruppe insgesamt 8.828 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Personalbestand um 191 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2,1 Prozent). Im Inland waren 4.736 Angestellte und 1.860 gewerbliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, im Ausland waren es insgesamt 2.232 Personen. Mit 14,4 Prozent waren

die meisten im Ausland Beschäftigten an Unternehmensstandorten in Nicht-EU-Ländern tätig, gefolgt von den Beschäftigten in EU-Ländern mit einem Anteil von 4,9 Prozent. In Nordamerika waren 4,1 Prozent der Gesamtbelegschaft beschäftigt und in unterschiedlichen Staaten in Asien und Australien waren es 1,9 Prozent.

Auf das Geschäftsfeld Defence Electronics entfielen 33,8 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es bildete mit 2.986 Beschäftigten den größten Bereich innerhalb der DeTec-Gruppe. Das Geschäftsfeld Weapon and Ammunition beschäftigte 2.667 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (30,2 Prozent). Die größte Einzelgesellschaft in diesem Geschäftsfeld war mit 889 Personen die Rheinmetall W&M GmbH. Zum Stichtag am Jahresende arbeiteten

1.728 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder 19,6 Prozent der Gesamtbelegschaft im Geschäftsfeld Air Defence Systems. Dem Geschäftsfeld Land Systems waren 1.378 Personen (15,6 Prozent) zuzurechnen.

## Dank an die Belegschaft

Der Vorstand der Rheinmetall DeTec AG dankt allen Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeitern für den großen Einsatz und die wertvolle Arbeit im Geschäftsjahr 2002. Der Dank gilt ebenso den Arbeitnehmervertretern in allen Gesellschaften.

Im Berichtsjahr 2002 stieg die Wertschöpfung je Mitarbeiter um rund sechs Prozent auf 73 TEUR (Vorjahr: 69 TEUR). Die Umsätze je Mitarbeiter erhöhten sich von 178 TEUR auf 185 TEUR. Der Personalaufwand je Mitarbeiter lag bei 64 TEUR und damit um rund fünf Prozent über dem Vorjahr.

ten, die auch in schwierigen mitbestimmungsrelevanten Fragen stets ihren Beitrag zur Erreichung des vorliegenden Ergebnisses geleistet haben.

## Umweltmanagement

Die Rheinmetall DeTec-Gruppe agiert in einem Umfeld, das mit seinen natürlichen Ressourcen die Lebensgrundlage für das unternehmerische Handeln darstellt. Es ist somit selbstverständlich, mit den begrenzt vorhandenen Ressourcen verantwortungsbewußt umzugehen.

An den Produktionsstandorten der Rheinmetall DeTec-Gruppe werden laufend umweltschonende Maßnahmen durchgeführt. Wesentliche Aktivitäten im Bereich Umweltschutz bilden dabei Maßnahmen zur Einsparung von Wasser, Reduktion von Emissionen, Abwasserbehandlung, Reststoffeffassung, -entsorgung und -verwertung sowie die Umsetzung umweltgerechter Aufbereitungs- und Entsorgungskonzepte und der Einsatz von umweltfreundlichen Stoffen. Damit werden ökologische Zielsetzungen innerhalb der Rheinmetall DeTec-Gruppe verfolgt. In vielen Teilen der Unternehmensgruppe ist die laufende Weiterentwicklung des Umwelt- und Sicherheitsmanagements

als gesamtunternehmerische Aufgabe definiert. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch Schulungen und in der betrieblichen Praxis zu verantwortungsvollem Umwelt- und Sicherheitsverhalten motiviert.

### Zertifizierte Standorte

Alle wesentlichen Produktionsstandorte der Rheinmetall DeTec-Gruppe sind nach der international gültigen Norm ISO 9001 zertifiziert. Im Rahmen der fortschreitenden Implementierung von Umweltmanagementsystemen lassen sich Gesellschaften der Rheinmetall DeTec-Gruppe ebenfalls nach dem weltweit anerkannten Umweltstandard ISO 14001 zertifizieren. Dazu gehören die Oerlikon Contraves AG sowie die beiden Produktionsstandorte der Nitrochemie-Gruppe.

### Beispiele für die Verknüpfung von Ökonomie und Ökologie

Mit dem Bau einer Anlage zur Herstellung von Treibladungspulver konnte die Nitrochemie am Standort Wimmis, Schweiz, bereits im ersten Betriebsjahr eine massive Reduktion der Lö-

sungsmittlemissionen von rund 70 Prozent erzielen. Die mit einem Investitionsvolumen von rund 37 MioEUR errichtete Anlage ermöglicht Emissionsreduktionen und Kosteneinsparungen von jährlich rund 0,4 MioEUR. Durch konsequente Optimierung der Verfahrensweise werden künftig weitere Verbesserungen der Emissionswerte erwartet.

Seit der ersten Zertifizierung im Jahr 1998 konnte der Energieverbrauch auf dem Areal der Oerlikon Contraves in Zürich um rund 20 Prozent gesenkt werden. Dies entsprach jährlichen Einsparungen von über 0,3 MioEUR. Der Verbrauch an Gefahrstoffen wurde im selben Zeitraum um rund 25 Prozent, der Verbrauch an Trinkwasser um rund 50 Prozent gesenkt.

Die Aktivitäten im Bereich Umweltmanagement sind geprägt durch gesetzliche Vorschriften und getragen von der Gesamtverantwortung für Mensch und Umwelt, die von den Gesellschaften der Rheinmetall DeTec-Gruppe wahrgenommen wird.

## Ausgewählte Personalkennzahlen

TEUR pro Mitarbeiter *	2001	2002	Veränderung TEUR	Veränderung in Prozent
Umsatz	178,2	185,2	7,0	3,9
Personalaufwand	61,3	64,1	2,8	4,6
Wertschöpfung	68,9	72,7	3,8	5,5

\* Bezogen auf die durchschnittliche Mitarbeiterzahl des Geschäftsjahres

# Unternehmenssituation

## Organisation und Strukturentwicklung

Die Rheinmetall DeTec AG (DeTec AG) ist die Führungsgesellschaft für den Unternehmensbereich Defence, in dem die wehrtechnischen Aktivitäten der börsennotierten Rheinmetall AG zusammengefaßt sind. Die DeTec AG ist eine Managementholding, die die strategische und finanzielle Führung ihrer Tochtergesellschaften wahrnimmt. Am 31. Dezember 2002 waren in der DeTec AG 69 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 79) beschäftigt.

Die Kompetenzen der Tochtergesellschaften und die Beteiligungen der DeTec AG wurden zum 1. Januar 2002 neu in vier strategische, markt- und ergebnisverantwortliche Geschäftsfelder geordnet:

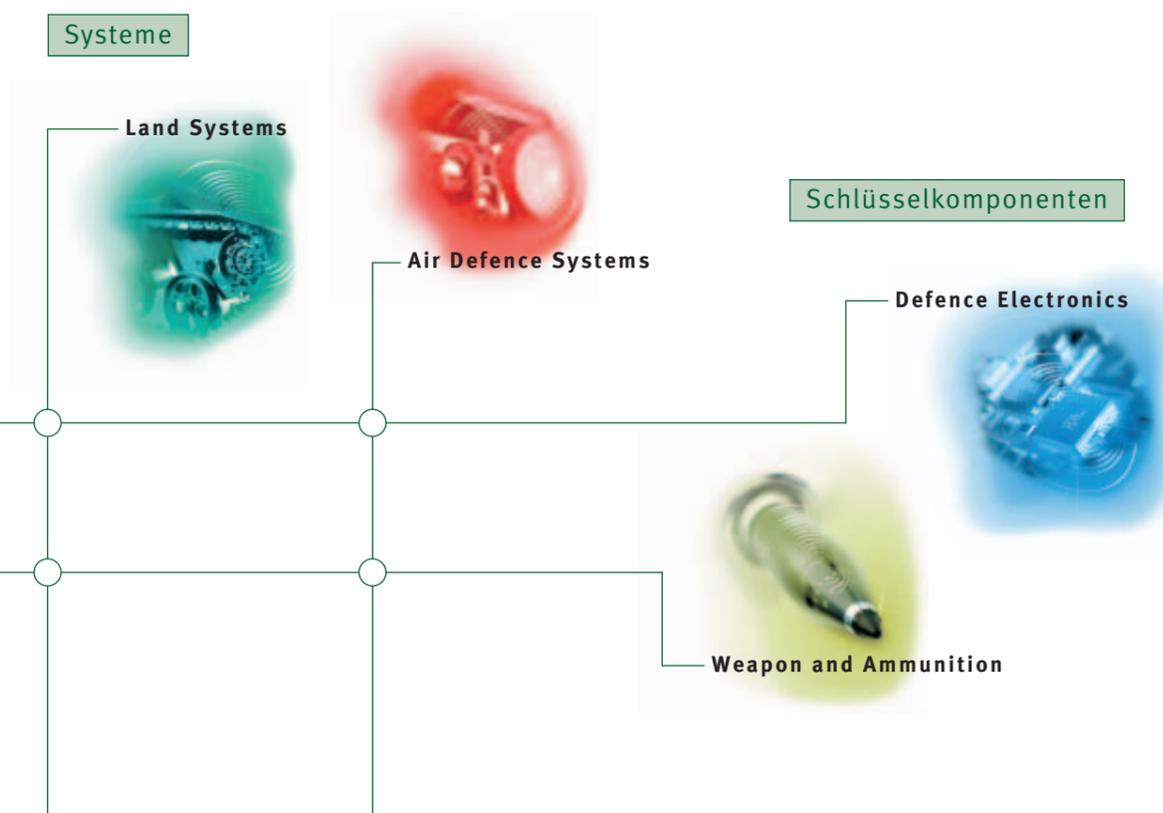
- Land Systems,
- Air Defence Systems,
- Weapon and Ammunition,
- Defence Electronics.

Diese Struktur unterstützt gezielt die Stärken und die Wettbewerbsvorteile des international auftretenden Unternehmensverbunds. Durch das kunden-

orientierte Zusammenwirken von Systemen und Schlüsselkomponenten verfügt die Rheinmetall DeTec-Gruppe mit den eigenen Produkten über eine komplette Funktionskette für die Lösung militärischer Aufgaben, insbesondere für die Landstreitkräfte.

Aus der Neugestaltung folgte die Zusammenführung der Aktivitäten im Bereich Groß- und Mittelkaliber: Die beiden den Mittelkaliberbereich abdeckenden Tochtergesellschaften Mauser-Werke Oberndorf Waffensysteme GmbH und Oerlikon Contraves Pyrotec AG wurden in das Geschäftsfeld Weapon and Ammunition integriert. Beide Unternehmen arbeiten eng zusammen und stehen personell unter einer gemeinsamen Führung. Zudem übernahm das Geschäftsfeld Air Defence Systems zur Sicherstellung eines einheitlichen Marktauftrittes die Verantwortung für die leichten Flugabwehr-Lenkwaffensysteme, die bisher vom Geschäftsfeld Defence Electronics wahrgenommen wurde.

## Rheinmetall DeTec – das System- und Komponentenhaus



Rheinmetall DeTec Aktiengesellschaft		2001 HGB	2002 HGB	Veränderung MioEUR	Veränderung Prozent
Gezeichnetes Kapital	MioEUR	52,8	52,8	--	--
Bilanzielles Eigenkapital	MioEUR	230,6	224,6	-6,0	-2,6
Bilanzsumme	MioEUR	553,3	615,2	61,9	11,2
Beteiligungsergebnis	MioEUR	19,7	15,9	-3,8	-19,3
Jahresüberschuß *	MioEUR	2,8	7,2	4,4	157,1
Mitarbeiter (31.12.)		79	69	-10	-12,7

\* Vor Ergebnisabführung

## Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Entsprechend den Vorschriften von § 312 AktG wurde ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der von der PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Düsseldorf, geprüft und uneingeschränkt testiert wurde. Der Bericht schließt mit der Erklärung: „Unsere Gesellschaft hat bei dem im Bericht über Beziehungen zu verbun-

denen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, daß Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

## Risikomanagement

Die international tätige Rheinmetall DeTec-Gruppe sichert sich gegen mögliche Geschäftsrisiken mit einem auf die gesamte Gruppe bezogenen und auf die einzelnen Geschäftsprozesse und Risikoprofile abgestimmten Risikomanagementsystem ab. Dieses System ist in der Rheinmetall DeTec AG wie auch in allen Tochtergesellschaften als fester Bestandteil des Führungsinstrumentariums etabliert.

Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken sind kontinuierliche Planungs- und Controlling-Prozesse mit einem monatlichen Reporting, konzernweite Richtlinien, Gespräche mit den operativ Verantwortlichen sowie eine regelmäßige Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat wichtige Elemente. Im Rahmen der jährlich durchgeführten rollierenden Fünfjahresplanung werden Markt- und Wettbewerbsanalysen durchgeführt, die die Basis für die strategische Planung bilden. Zudem wird auf dieser Grundlage die dreijährige operative Planung

für Finanzen, Investitionen und Personal der Rheinmetall DeTec-Gruppe erstellt. Die Erreichung der mit der Planung vereinbarten Zielsetzungen wird innerhalb des monatlichen Berichtswesens überwacht, Abweichungen werden analysiert und Gegenmaßnahmen rechtzeitig eingeleitet.

Grundlagen des Risikomanagementsystems sind monatliche Risikomeldungen der Rheinmetall DeTec AG sowie deren Tochtergesellschaften und Beteiligungen. Diese Meldungen dokumentieren die potentielle Schadenshöhe von Einzelrisiken sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit und die eingeleiteten Gegenmaßnahmen. Entsprechend den Vorgaben des für die Rheinmetall DeTec-Gruppe geltenden Risikomanagementhandbuchs hat im Geschäftsjahr 2002 die jährliche Risikoinventur durch die Prozeßverantwortlichen stattgefunden. Damit wurde die Aktualität der identifizierten Risikosituation und des Instrumentariums zur Risikobeherrschung sichergestellt.



Risiken der künftigen Entwicklungen werden im wesentlichen in der restriktiven öffentlichen Haushaltssituation gesehen, die durch die gesamtwirtschaftliche Situation bestimmt wird. Die aktive Steuerung von gegenwärtigen und künftigen Risiken erfolgt über eine Reihe sich ergänzender Maßnahmen:

- Ein nach Wertgrenzen abgestuftes Genehmigungsverfahren sowie ein permanentes Investitions-Controlling reduzieren die Risiken aus Investitionsvorhaben.
- Gegen Produktrisiken sichern sich die Gesellschaften durch eine Vielzahl von Qualitätskontrollen ab, in die auch wichtige Lieferanten einbezogen werden. Alle wesentlichen Standorte sind nach der Norm ISO 9001 zertifiziert.
- Die Rheinmetall DeTec-Gruppe schützt sich mit Versicherungen weitgehend vor Gefahren für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beim Eintritt von Haftungsrisiken oder Schadensfällen.
- Zur Absicherung von Risiken im Auftragsbestand ist bilanzielle Vorsorge getroffen. Zur Vorbeugung möglicher Währungsrisiken werden in jeweils ausreichendem Umfang Devisensicherungsgeschäfte abgeschlossen. Ein spekulativer Handel mit derivativen Finanzinstrumenten ist in der Rheinmetall DeTec-Gruppe untersagt.
- Risiken aus steuerlichen, wettbewerbs-, patent-, kartell- oder vertragsrechtlichen Regelungen und Gesetzen werden durch eine permanente Überwachung und im Rahmen der unternehmerischen Entscheidung so weit wie möglich minimiert.
- Branchenspezifische Marktrisiken, die aus dem restriktiven Umgang mit den Verteidigungsbudgets und aus einem zunehmenden transatlantischen Wettbewerb entstehen, können nicht völlig vermieden werden. Fortlaufende Maßnahmen zur Kostensenkung und zur Produktinnovation sollen jedoch dazu beitragen, die Marktpositionen der Unternehmen in der Rheinmetall DeTec-Gruppe zu sichern und zu stärken.

– Risiken aus dem IT-Bereich werden dadurch begrenzt, daß die vorhandene Hard- und Software laufend auf ihre notwendige Ausgestaltung in bezug auf die Geschäftsprozesse sowie auf Fragen der Datensicherheit überwacht werden.

Die Rheinmetall AG überwacht das Risikomanagementsystem der Rheinmetall DeTec-Gruppe über eine zentrale interne Revision.

Bei der Rheinmetall DeTec AG wurde das Risikomanagementsystem durch den externen Abschlußprüfer als Bestandteil der Jahresabschlußprüfung untersucht. Darüber hinaus ist der Einbezug der wesentlichen Tochtergesellschaften und Beteiligungen in das Risikomanagementsystem geprüft worden. Das Überwachungssystem erfüllt in vollem Umfang die gestellten Anforderungen und ist somit geeignet, Entwicklungen, die die Fortführung der Unternehmenstätigkeit gefährden, rechtzeitig zu erkennen.

Die aktuelle Überprüfung der Risikosituation hat ergeben, daß im Geschäftsjahr 2002 keine den Fortbestand der Rheinmetall DeTec AG und ihrer Geschäftsfelder gefährdenden Risiken oder sonstigen Risiken, die dauerhaft maßgeblichen Einfluß auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft oder der Gruppe hätten, bestanden haben und auch für die Zukunft nicht zu erkennen sind.

Waffenanlage L55 für den  
Kampfpanzer Leopard 2 –  
internationale Spitzenposition  
in der Glattröhrentechnologie

# Perspektiven

## Nachtragsbericht

Die Rheinmetall DeTec AG hat am 2. Januar 2003 ihren Anteilsbesitz an der Oerlikon Contraves AG, Zürich, um 19,5 Prozent auf nunmehr 100 Prozent der Anteile erhöht.

## Prognosebericht

Der Regierungsentwurf sieht in Deutschland im Jahr 2003 für die Verteidigungsausgaben einen Plafond von 24,4 MrdEUR in der Finanzplanung vor, der sich durch Effizienzgewinne und Veräußerungen um 614 MioEUR erhöhen soll. Die investiven Ausgaben im Verteidigungsetat betragen 6,0 MrdEUR. Auf Beschaffungen von Rüstungsgütern entfallen davon 4,0 MrdEUR. Dies bedeutet ein gegenüber dem Vorjahr um 0,5 MrdEUR höheres Volumen. Für Forschung, Entwicklung und Erprobung sind 1,0 MrdEUR eingeplant. Die Spielräume der Entwicklungs- und Beschaffungsbudgets sind gering. Wesentliche Teile der Beschaffungsmittel entfallen in den kommenden Jahren zudem mit über 70 Prozent auf die Luftwaffe.

Internationale Impulse auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen kommen aus der EU, von der Nato, aus globalen sicherheitspolitischen Konstellationen und von potentiellen Exportmärkten. Den zahlreichen Auslandseinsätzen verschiedener Nationen und internationaler Organisationen und dem dadurch gestiegenen Bedarf an mobilen Schutzmaßnahmen wird durch die Fokussierung auf entsprechende Technologien für die Heerestechnik Rechnung getragen.

Auf der Basis des geplanten Ausbaus des internationalen Geschäftsvolumens erwartet die Rheinmetall DeTec-Gruppe in 2003 für den bestehenden Konsolidierungskreis weiteres Umsatzwachstum.

Die Erwartung für eine positive Geschäftsentwicklung der Rheinmetall DeTec-Gruppe basiert auf den Planungen der einzelnen Geschäftsfelder.

Im Geschäftsfeld Land Systems wird für 2003 eine Umsatzsteigerung geplant. Die Hauptumsatzträger werden dabei die Serienrüstung für den Schützenpanzer Marder-Minenschutz, die Fahrgestelle der Panzerhaubitze 2000 für Griechenland, die Blockgarantie der Panzerhaubitze 2000 für Deutschland sowie der Bergepanzer ARV 120 für das schwedische Heer sein. Weitere Impulse werden insbesondere durch die Vermarktung des ABC-Spürpanzers Fuchs und einen Serienauftrag für die militärische Anwendung der Air Start Unit im Export erwartet.

Das Geschäftsfeld Air Defence Systems rechnet für 2003 mit einer deutlichen Ausweitung des Umsatzvolumens. Zu dieser Steigerung werden neben Aufträgen aus Europa insbesondere Auftragsengänge aus den Regionen Fer-

ner und Mittlerer Osten sowie Südamerika beitragen. Weiterhin werden die Skyguard-Systeme zur Nahbereichsflugabwehr und die neue Flugabwehr-Feuereinheit Skyshield Hauptumsatzträger sein.

Im Geschäftsfeld Weapon and Ammunition werden für das Geschäftsjahr 2003 die Programme Kampfwertsteigerung 1 für den Leopard 2, Panzerhaubitze 2000 und Suchzündermunition SMARt eine befriedigende Auftragsdeckung und Auslastung sichern. Weiterhin stehen die Serienlieferung des Waffensystems für den Eurofighter sowie die Auslieferung der ersten Marineleichtgeschütze MLG 27 einschließlich Munition im Vordergrund. Neben der Serienlieferung von Bordkanonen für das schwedische Kampfflugzeug Gripen werden 30-mm-Kanonen für den österreichischen Schützenpanzer Ulan geliefert. Mit Umsatzbeiträgen in den Produktgruppen Treibladungspulver, verbrennbare Formteile und Artillerieladungssysteme wird die führende Position in diesen Bereichen in Europa gefestigt. Generell ist aufgrund der Ereignisse des 11. September 2001 eine Belebung der Nachfrage nach Schutzsystemen und Softkill-Produkten zu beobachten. Besonders das Marineschutzsystem Mass verfügt hier über ein erhebliches Wachstumspotential.

Die für das Jahr 2002 geplante Veräußerung der nicht zum Kerngeschäft der Rheinmetall DeTec-Gruppe gehörenden Heidel-Gruppe (Werkzeuge, Maschinen und Anlagen für die Automobilindustrie) soll 2003 realisiert werden.

Auf Basis des Auftragsbestands Ende 2002 erwartet das Geschäftsfeld Defence Electronics für 2003 ebenfalls eine Umsatzausweitung. Dieser Umsatz wird dabei im wesentlichen durch die Abrechnung sowie Teilabrechnung von Aufträgen im Bereich Integrierte Sensor- und Waffeneinsatzsysteme für konventionelle U-Boote und die Teilabrechnung des Serienauftrags für das

Drohnenystem KZO der Bundeswehr getragen. Auf dem Feld der simulationsgestützten Ausbildung sowie mit Aufträgen in den Bereichen der Funktionskette Aufklärung-Führung-Wirkung wird das Geschäftsfeld Defence Electronics seine Technologieführerschaft in zusätzliche Marktanteils Gewinne umsetzen können.

Die Rheinmetall DeTec AG und die BAE Systems plc., Großbritannien, sind als Anteilseigner an der STN Atlas Elektronik GmbH (Defence Electronics) in Gesprächen mit dem Ziel, die Strukturen des Unternehmens so zu ordnen, daß sie den jeweiligen strategischen Interessen entsprechen. Demzufolge sollen die Bereiche Land und Flug sowie Simulation von der Rheinmetall DeTec AG geführt werden, und der Bereich Naval untersteht neu der BAE Systems plc. Die notwendigen Vorbereitungen für eine Aufteilung der unternehmerischen Verantwortung sollen im Laufe des Jahres 2003 abgeschlossen werden.

Die erwartete Umsatzentwicklung der Rheinmetall DeTec-Gruppe wird begleitet durch weitere Maßnahmen zur internen Prozess- und Produktoptimierung. Programme zur Effizienzverbesserung des Kapitaleinsatzes sind eingeleitet. In den Vorjahren begonnene Restrukturierungen werden im Jahr 2003 voraussichtlich abgeschlossen. Alle Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, die Ertragskraft weiter und nachhaltig zu stärken. Für das Geschäftsjahr 2003 ist eine weitere Ertragsverbesserung gegenüber dem Vorjahr geplant. Mittelfristig wird eine Umsatzrendite von fünf Prozent vor Ertragsteuern angestrebt.

Insgesamt enthält dieser Geschäftsbericht Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen

haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, so können die tatsächlichen Werte von den zur Zeit erwarteten abweichen.

So könnte ein Konflikt im Nahen Osten die für die Geschäftsentwicklung der Rheinmetall DeTec-Gruppe zugrunde gelegten Annahmen beeinflussen. Die wirtschaftlichen Folgen einer solchen Auseinandersetzung sind nur bedingt vorhersehbar. Die deutsche Bundeswehr wäre von einem Konflikt im Nahen Osten auch ohne direkte Teilnahme betroffen, da ihre Verpflichtungen gegenüber der Uno, der EU und der Nato ihre Kräfte in vielfältiger Weise binden würde.

Ratings, den 10. März 2003

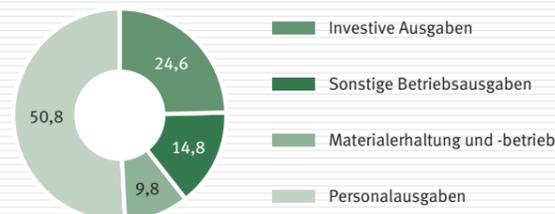
Rheinmetall DeTec Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Dr. Krämer

Merch Gabrielli Moog

Winkler Odermatt Dr. Küstner

**Verteidigungshaushalt 2003\***  
nach Ausgabenarten  
in Prozent



\*24,4 MrdEUR, inkl. Mittel für Anti-Terror-Maßnahmen

## Land Systems

Das Geschäftsfeld Land Systems ist auf dem Gebiet der leichten und mittelschweren gepanzerten Rad- und Kettenfahrzeuge, bei Unterstützungsfahrzeugen und Artilleriesystemen ein Spitzenanbieter in Europa, der an nahezu allen nationalen sowie bedeutenden multinationalen Projekten auf diesem Sektor maßgeblich beteiligt ist. Daneben hat sich das Geschäftsfeld auf die Instandsetzung und Umrüstung im Einsatz stehender Fahrzeuge spezialisiert.

Zudem sind die ABC-Schutzsysteme zur Erkennung und Klassifizierung atomarer, biologischer und chemischer Gefahren international führend.

Kennzahlen Land Systems	2001 MioEUR	2002 MioEUR	Veränderung MioEUR	Veränderung Prozent
Umsatz	282,7	247,8	-34,9	-12,3
Auftragseingang	293,8	480,4	186,6	63,5
Auftragsbestand (31.12.)	397,5	630,4	232,9	58,6
EBIT	5,6	6,1	0,5	8,9
EBT	2,2	3,2	1,0	45,5
Mitarbeiter (31.12.)	1.418	1.378	-40	-2,8
EBIT-Rendite (in %)	2,0	2,5	--	--
ROCE (in %)	45,8	75,4	--	--

Das Umsatzvolumen des Geschäftsfeldes Land Systems betrug im Geschäftsjahr 2002 247,8 MioEUR (Vorjahr: 282,7 MioEUR); davon wurden 77,0 Prozent im heimischen Markt, 9,5 Prozent im europäischen Ausland und 13,5 Prozent in der übrigen Welt erzielt. Der Serienauftrag für die Fahrgestelle der Panzerhaubitze 2000 und die Blockgarantie für dieses Artilleriesystem waren wesentliche Umsatzträger im Berichtsjahr. Darüber hinaus bildete die Auslieferung des Bergepanzers 3, eine speziell an die Erfordernisse der schwedischen Armee angepasste Weiterentwicklung des Bergepanzers 3 Büffel, einen Schwerpunkt. Wichtige Umsatzbeiträge leisteten auch die Kampfwertsteigerung für den Kampfpanzer Leo-

pard 2 und die Wiesel-2-Trägerfahrzeuge für das leichte Flugabwehrsystem LeFlaSys der Bundeswehr. Dieses gepanzerte Aufklärungs- und Feuerleitfahrzeug ist insbesondere zum Schutz von Krisenreaktionskräften geeignet. Im Auftrag der USA erfolgte die Kampfwertsteigerung und Wartung der amerikanischen Version des weltweit eingesetzten ABC-Spürpanzers Fuchs.

Die Instandsetzungsaufträge für Bundeswehrfahrzeuge waren für das erzielte Umsatzvolumen von großer Bedeutung. Die beiden Produktionsstandorte Kassel und Unterlüß sind unter anderem auf diese Aufgabe spezialisiert und verfügen über die zur Fahrzeuginstandsetzung notwendigen Kompetenzen.

ABC-Spürpanzer Fuchs –  
weltweit führendes mobiles  
ABC-Aufklärungssystem





## Land Systems

Der Auftragseingang des Geschäftsfeldes Land Systems entwickelte sich im Geschäftsjahr 2002 sehr positiv und überstieg mit 480,4 MioEUR den Vorjahreswert um 63,5 Prozent. Der Auftragsbestand erhöhte sich um 232,9 MioEUR auf 630,4 MioEUR (plus 58,6 Prozent) und stellt damit eine gute Ausgangslage für das kommende Geschäftsjahr dar. Wichtige Entwicklungs- und Serienaufträge konnten im europäischen Ausland akquiriert werden. Dies spiegelt die zunehmende Bedeutung des Exportes auch für dieses Geschäftsfeld wider. So entschieden sich beispielsweise die Niederlande für die Beschaffung der weltweit führenden Panzerhaubitze 2000. Zusammen mit einem Schweizer Kooperationspartner wurde zudem der Entwicklungsauftrag für einen neuen Pionierpanzer, basierend auf dem Fahrgestell des Leopard 2, für die Schweizer Armee gewonnen. Diese Akquisition sichert dem Geschäftsfeld die Anteile im Marktsegment der gepanzerten Unterstützungsfahrzeuge und erschließt darüber hinaus die Möglichkeiten zur weltweiten Adaption des Know-hows auf andere Kampfpanzer.

Die im Auftrag der Bundeswehr erfolgreich abgeschlossene Entwicklung eines verbesserten Minenschutzes für den Schützenpanzer Marder führte im Geschäftsjahr 2002 zu einem Serienauftrag für die Umrüstung der im Einsatz stehenden Hauptwaffensysteme

der Panzergrenadiere. Bis zum Ende des Berichtsjahres konnten bereits drei dieser nunmehr modernsten Schützenpanzer-Varianten der Truppe übergeben werden.

Um die führende Marktstellung und die erfolgreiche Akquisition des Auftrags zur Entwicklung eines neuen, modularen Schützenpanzers für das deutsche Heer sicherzustellen, gründete die Rheinmetall Landsysteme GmbH zusammen mit der Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG die PSM Projekt System & Management GmbH. Beide Unternehmen halten je 50 Prozent der Anteile und sind neben der Entwicklung auch für die Herstellung und den Vertrieb des modularen und luftverladbaren Schützenpanzers verantwortlich. Entsprechend seines Gesellschaftsanteils ist das Geschäftsfeld an dem im September 2002 erteilten Entwicklungsauftrag in der Höhe von rund 170 MioEUR beteiligt. Dieses technologisch äußerst anspruchsvolle Projekt ist ein wichtiger Beitrag zum Ausbau der Systemführerschaft in der Entwicklung gepanzerter Fahrzeuge.

Die dem Geschäftsfeld Land Systems zugeordnete telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik GmbH erzielte ihren Umsatz insbesondere mit der Produktgruppe Entschärfungstechnik. Aus diesem Bereich stammten auch wesentliche Auftragseingänge, unter anderem die Akquisition für die Lieferung von Entschärfungsfahrzeugen für die indonesische Armee und für das Komitee für Nationale Sicherheit in Kasachstan. Ferner erhielt die Gesellschaft den Entwicklungsauftrag des englischen Verteidigungsministeriums für eine neue Generation von Manipulatorfahrzeugen. Außerdem wurde gemeinsam mit einem Kooperationspartner aus den USA der Auftrag zur Lieferung von Master-Slave-Manipulatoren für den Einsatz in strahlungsbelasteten Bereichen akquiriert.

Das im Geschäftsfeld Land Systems im Jahr 2000 eingeleitete Restrukturierungs- und Integrationsprogramm wurde im Berichtsjahr konsequent fortgeführt und bestätigte trotz projektbedingt rückläufigem Umsatz den im Vorjahr erreichten Turnaround. Das EBIT übertraf mit 6,1 MioEUR den Vorjahreswert um 0,5 MioEUR, wodurch die EBIT-Rendite auf 2,5 Prozent stieg (Vorjahr: 2,0 Prozent). Das EBT betrug 3,2 MioEUR (Vorjahr: 2,2 MioEUR). Die Rentabilität des eingesetzten Kapitals (ROCE) verbesserte sich ebenfalls auf 75,4 Prozent (Vorjahr: 45,8 Prozent).

Schützenpanzer Marder mit verbessertem Minenschutz für ein erweitertes Einsatzspektrum

## Air Defence Systems

Das Geschäftsfeld Air Defence Systems gehört zu den weltweit führenden Anbietern von hochleistungsfähigen Flugabwehrsystemen für den Nahbereich. Die Schweizer Unternehmensgruppe Oerlikon Contraves setzt seit Jahrzehnten internationale Standards in der Kanonenflugabwehr. Sie ist der einzige umfassende Systemanbieter, der Gesamtsysteme sowie die Schlüsselmodule Radar-Feuerleitanlage, Geschütz, Munition und Lenk Waffenwerfer ent-

wickelt und aus einer Hand liefern kann. Diese Kompetenz ist auch in die neue Flugabwehr-Generation Skyshield eingeflossen. Die elektronisch programmierte Ahead-Munition erlaubt Skyshield und nachgerüsteten Skyguard-Systemen die wirksame Bekämpfung kleiner, schneller Flugziele.

Kennzahlen Air Defence Systems	2001 MioEUR	2002 MioEUR	Veränderung MioEUR	Veränderung Prozent
Umsatz	278,9	331,7	52,8	18,9
Auftragseingang	344,2	390,3	46,1	13,4
Auftragsbestand (31.12.)	579,3	645,3	66,0	11,4
EBIT	20,6	20,6	--	--
EBT	19,5	18,5	-1,0	-5,1
Mitarbeiter (31.12.)	1.678	1.728	50	3,0
EBIT-Rendite (in %)	7,4	6,2	--	--
ROCE (in %)	19,3	17,2	--	--

Im Geschäftsjahr 2002 erzielte das Geschäftsfeld Air Defence Systems ein Umsatzvolumen von 331,7 MioEUR. Dies entspricht einer Steigerung von 18,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Neben den Skyguard- und Skyshield-Systemen trugen wiederum Projekte zur Kampfwertsteigerung rund 20 Prozent zum Umsatz bei. Mit diesen Modernisierungsprogrammen für die in über 45 Ländern im Einsatz stehenden Systeme sichert das Geschäftsfeld langfristig die Investitionen seiner Kunden. 55 Prozent des Gesamtumsatzes wurden in Europa erzielt, die restlichen 45 Prozent auf dem übrigen Weltmarkt. Das Auslaufen eines mehrjährigen Kampfwertsteigerungsprogrammes in

der Schweiz führte zu einem leichten Umsatzrückgang im europäischen Markt.

Der Auftragseingang von 390,3 MioEUR lag um 46,1 MioEUR über dem Vorjahreswert (plus 13,4 Prozent). Den Schwerpunkt der Auftragseingänge bildeten Modernisierungsprogramme für beim Kunden bereits eingeführte Flugabwehrsysteme sowie ein Vertrag für Skyshield zum Schutz von Luftwaffenstützpunkten in einem Nato-Land. Dieser Auftrag ist für die weitere erfolgreiche Vermarktung der neuen Systemgeneration inner- und außerhalb des Nato-Raumes von besonderer Bedeutung. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Auftragsbestand um 11,4 Prozent auf 645,3 MioEUR (Vorjahr: 579,3 MioEUR).

35-mm-Mittelkalibermunition –  
weltweite Spitzentechnologie



## Air Defence Systems

Die zunehmende Bedrohung durch schnelle, unbemannte, kleine Flugkörper führte, vor allem in der Nato, zu einer steigenden Nachfrage im Bereich der Kanonenflugabwehr. Die 35-mm-Systeme (Skyguard-Zwillingsgeschütze, Skyshield-Revolvergeschütze) in Verbindung mit der Ahead-Munition und dem 3D-Suchradar sind weltweit als einzige Systeme den neuen Bedrohungsszenarien im Nahbereich gewachsen. Ein weiterer Vorteil liegt im modularen Charakter der Systemkomponenten, die kundenspezifische Kombinationen ermöglichen sowie die leichte und schnelle Transportfähigkeit sicherstellen.

Auch im Berichtsjahr 2002 wurden Flugabwehrsysteme des Geschäftsfeldes in verschiedenen Ländern umfangreichen Systemerprobungen und Einzeltests unterzogen, unter anderem in Nato-Mitgliedstaaten. Eine komplette, neue Skyshield-Konfiguration stellte ihre Leistungsfähigkeit erfolgreich unter Beweis. Die Testresultate wurden detailliert dokumentiert und von unternehmensunabhängigen Spezialisten ausgewertet. Ein Skyshield-Feuerleit-system hat in Kombination mit bereits im Einsatz stehenden, kampfwertge-steigerten 35-mm-Zwillingsgeschützen anspruchsvolle Testschießen erfolgreich bestanden. Damit wurde das Konzept des Skyshield-Systems, das sich durch seine hohe Integrationsfähigkeit auszeichnet, anschaulich demonstriert. Die Marineversion des 35-mm-Revolvergeschützes Millennium wurde erfolgreich im Rahmen des Fleet

Battle-Experiments Juliet der US-Marine erprobt. Für diesen Einsatz wurde das Marinegeschütz zusammen mit der elektrooptischen Sensoreinheit MSP500 der STN Atlas Elektronik GmbH auf dem Versuchsschiff Sea Slice von Lockheed Martin Naval Electronics & Surveillance Systems installiert. Neben der Treffsicherheit, Präzision und Zerstörwirkung beeindruckte die einfache, rasche Montage und Inbetriebnahme des Geschützes, das innerhalb weniger Stunden auf dem Schiff einsatzbereit war.

Die Adats-Aktivitäten werden von der Tochtergesellschaft Oerlikon Contraves Inc. in Kanada repräsentiert. Adats (Air Defence Anti Tank System) ist ein kombiniertes, hochmobiles Lenkwaffensystem mit einer Einsatzdistanz bis zehn Kilometern zur Abwehr von Luft- und Bodenzielen. Neben der Erneuerung und der mehrjährigen Verlängerung des Unterhaltsauftrages für die kanadische Adats-Flotte trugen die vom gleichen Kunden akquirierten fernbedienten, geschützten Waffenstationen und zentralen Stromversorgungen wesentlich zum Umsatz bei. Der Bereich Kommunikationssysteme war im Geschäftsjahr 2002 im europäischen und internationalen Markt mit C<sup>3</sup>I-Vernetzungslösungen für die Flugabwehr erfolgreich. Zu den Folgeaufträgen gehören auch die C<sup>3</sup>I-Systeme für das von den finnischen Streitkräften beschaffte Nahbereich-Flugabwehrsystem Asrad, das von der STN Atlas Elektronik GmbH entwickelt wurde. Zusätzlich zu den laufenden Projekten für die Küstenwache Kanadas konnte ein Auftrag der amerikanischen Küstenwache akquiriert werden. Im Bereich Mass Transit, der die schienengebundene Transportindustrie mit elektronischen Bauteilen beliefert, stand im Geschäftsjahr 2002 die Erweiterung der Produktpalette im Vordergrund; dazu gehören Überwachungs- und Diagnosesysteme sowie die Entwicklung leistungsstarker Bordnetzumrichter-Plattformen.

Das Geschäftsfeld Air Defence Systems erwirtschaftete ein EBIT in der Höhe von 20,6 MioEUR (Vorjahr: 20,6 MioEUR). Die EBIT-Rendite belief sich auf 6,2 Prozent (Vorjahr: 7,4 Prozent). Das EBT betrug 18,5 MioEUR (Vorjahr: 19,5 MioEUR). Die Rentabilität des eingesetzten Kapitals (ROCE) lag bei 17,2 Prozent (Vorjahr: 19,3 Prozent).

Teil der Feuerleitung  
Skyguard III – die moderne  
Mensch-Maschine-Schnittstelle

## Weapon and Ammunition

Die im Geschäftsfeld Weapon and Ammunition zusammengefaßten Gesellschaften sind auf die Entwicklung und Herstellung groß- und mittelkalibriger Waffensysteme sowie der entsprechenden Munition spezialisiert. Im internationalen Markt nimmt das Geschäftsfeld eine technologisch herausragende Position ein. Beispiele hierfür sind die Waffenanlage L55 für den weltweit leistungsfähigsten Kampfpanzer Leopard 2, das Artilleriesystem Panzer-

haubitze 2000 und das vor der Einführung bei der deutschen Marine stehende Marineleichtgeschütz MLG 27. Darüber hinaus sind die Unternehmen des Geschäftsfeldes auf den Gebieten Pulvertechnologie, Suchzündermunition für die Artillerie und Selbstschutzsysteme für die Teilstreitkräfte international anerkannt.

Kennzahlen Weapon and Ammunition	2001 MioEUR	2002 MioEUR	Veränderung MioEUR	Veränderung Prozent
Umsatz	498,2	550,6	52,4	10,5
Auftragseingang	545,0	517,6	-27,4	-5,0
Auftragsbestand (31.12.)	664,8	632,8	-32,0	-4,8
EBIT	21,1	33,5	12,4	58,8
EBT	17,6	29,3	11,7	66,5
Mitarbeiter (31.12.)	2.905	2.667	-238	-8,2
EBIT-Rendite (in %)	4,2	6,1	--	--
ROCE (in %)	10,4	18,5	--	--

Im Berichtsjahr 2002 erzielte das Geschäftsfeld Weapon and Ammunition einen Umsatz von 550,6 MioEUR gegenüber 498,2 MioEUR im Vorjahr (plus 10,5 Prozent). Das Wachstum ist insbesondere auf die gestiegenen Auslandsumsätze bei der Rheinmetall W&M GmbH und der Buck Neue Technologien GmbH zurückzuführen. 47,6 Prozent des Gesamtumsatzes wurden im heimischen Markt, 44,3 Prozent im europäischen Ausland und 8,1 Prozent in der übrigen Welt erzielt.

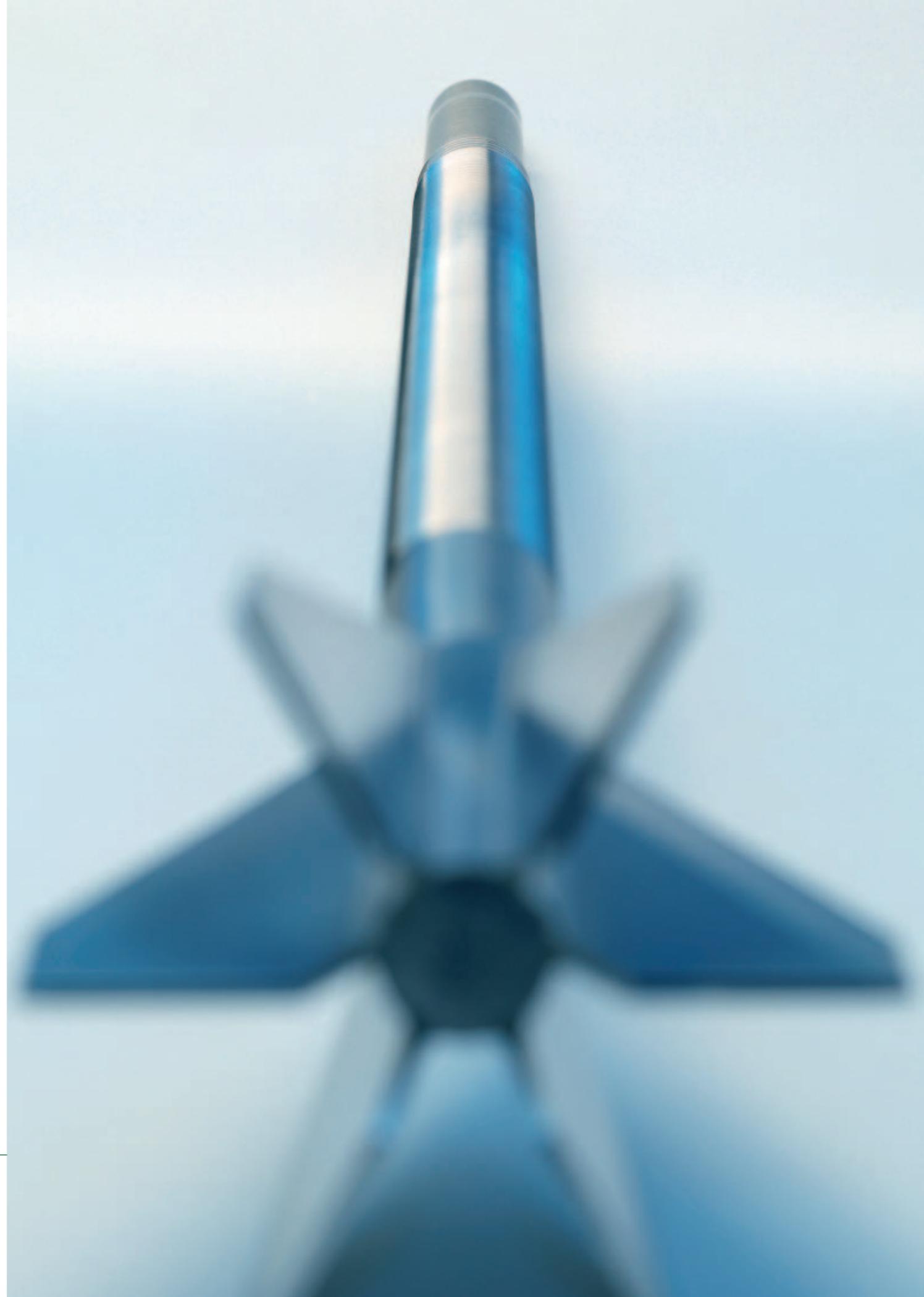
Hauptumsatzträger waren die Panzermunition LKE II, die Suchzündermunition SMARt und die Artilleriemunition DM 662. Daneben haben die Lieferungen der Waffenanlagen für den Kampfpanzer Leopard 2, für die Panzerhau-

bitze 2000 sowie die Bordkanone BK 27 wesentlich zum Umsatz beigetragen.

Der Auftragseingang des Geschäftsfeldes Weapon and Ammunition hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von 545,0 MioEUR um fünf Prozent auf 517,6 MioEUR verringert. Der Auftragsbestand lag zum 31. Dezember 2002 mit 632,8 MioEUR um 32,0 MioEUR unter dem Vorjahreswert.

Die Rheinmetall W&M GmbH festigte im Geschäftsjahr 2002 durch die Serienproduktion der Panzermunition 120 mm LKE II ihre Position als weltweit führender Hersteller von Wolfram-Munition. Ferner zeichnete sich das Berichtsjahr durch den Produktionshochlauf der neuen Waffenanlage L55 für den Kampfpanzer Leopard 2 aus.

**Leistungsgesteigerte Panzermunition 120 mm LKE II auf Wolfram-Basis – international führende Spitzentechnologie**





## Weapon and Ammunition

Die weiterentwickelte Waffenanlage wird wesentlich dazu beitragen, daß der Leopard 2 der weltweit leistungsstärkste Kampfpanzer bleibt. Für die von den Niederlanden bestellten Panzerhaubitzen 2000 liefert das Unternehmen die Höhenrichtbare Masse und die 155-mm-Munition.

Die beiden unter einer gemeinsamen Führung stehenden Unternehmen Mauser-Werke Oberndorf Waffensysteme GmbH und Oerlikon Contraves Pyrotec AG wurden rückwirkend zum 1. Januar 2002 in das Geschäftsfeld Weapon and Ammunition integriert.

Die Mauser-Werke Oberndorf Waffensysteme GmbH verfügt mit dem Marineleichtgeschütz MLG 27 über eines der modernsten und leistungsfähigsten Waffensysteme dieser Klasse. Das Geschütz dient dem Selbstschutz von Marineeinheiten vor Flugzeugen, Helikoptern, Schnellboten und küstennahen Objekten. Der im Berichtsjahr erhaltene Serienauftrag für die deutsche Marine ist ein wichtiger Referenzauftrag für die internationale Vermarktung dieses Systems. Ferner akquirierte das Unternehmen einen Folgeauftrag für die Ausrüstung des Jagdflugzeuges Eurofighter 2000. Zu diesem Auftragspaket gehören auch Bodendienst- und Prüfgeräte sowie weitere Komponenten. Wesentliche Umsätze wurden zudem mit der 35-mm-Munition FAPDS und mit kundenfinanzierten Entwicklungen erzielt.

Die auf Mittelkalibermunition spezialisierte Oerlikon Contraves Pyrotec AG nahm im Geschäftsjahr 2002 die Serienproduktion der 30-mm-Unterkalibermunition auf. Diese ausschließlich mit kinetischer Energie wirkenden Munitionstypen sind technologisch führend im Markt. Zudem fanden für die Zukunft wichtige Munitionsvorfürungen im werkseigenen Erprobungszentrum Ochsenboden, Schweiz, statt. Dazu gehörte unter anderem ein Wirkungsschießen mit der 27-mm-Frap-Munition für Tornado- und Eurofighter-Kunden. Eine erfolgreiche Demonstration der Air Burst-Munition im Kaliber 30 mm erfolgte in den USA. Im Auftrag der Mauser-Werke Oberndorf Waffensysteme GmbH wurde im Geschäftsjahr 2002 auch die Entwicklung eines 27-mm-Munitionstyps für das Marineleichtgeschütz MLG 27 abgeschlossen.

Die Nitrochemie-Gruppe mit ihren Gesellschaften in Aschau und Wimmis, Schweiz, intensivierte die im Vorjahr aufgenommene Zusammenarbeit mit der britischen Royal Ordnance Defence Ltd. und baute unter anderem dadurch ihre führende Marktstellung im Bereich mehrbasiger Treibladungspulver und verbrennbarer Formkörper weiter aus. Bedeutende Auftragseingänge konnten durch diese Partnerschaft realisiert werden.

Für die Buck Neue Technologien GmbH stand das Geschäftsjahr 2002 ganz im Zeichen der geplanten Ergebniswende. Das erfolgreich durchgeführte Sanierungsprogramm spiegelte sich in einem positiven Ergebnis wider, nachdem im Vorjahr ein deutlicher Verlust realisiert worden war. Mit der im Berichtsjahr abgeschlossenen Entwicklung des Marineschutzsystems Mass wurden nationale und internationale Markterfolge erzielt. So wurde für dieses System zum Beispiel ein Auftrag von der deutschen Marine für die neue Korvette K 130 akquiriert.

Die im letzten Jahr geplante gesellschaftsrechtliche Verbindung mit dem US-amerikanischen Munitionshersteller Alliant Techsystems konnte aufgrund der veränderten verteidigungspolitischen Strategie der USA und einer stärkeren Wachstumsdynamik der Rüstungsmärkte in der genannten Form nicht realisiert werden. Die Vermarktungsmöglichkeiten für eigene Produkte mit US-Partnern bleiben aber weiterhin erhalten und werden weiterverfolgt.

Aufgrund mangelnder Kapazitätsauslastungen sowie veränderter politischer Rahmenbedingungen wurde entschieden, den wehrtechnischen Bereich der Eurometaal Holding N.V. mit Sitz in Zaandam, Niederlande, zu schließen. Die dazu notwendigen Aktivitäten wurden im Sommer 2002 eingeleitet und werden im Juni 2003 abgeschlossen sein. Die im zivilen Bereich (Brennkessel) tätige Intergas B.V. wurde veräußert. Der ebenfalls geplante Verkauf der Heidel-Gruppe (Werkzeuge, Maschinen und Anlagen für die Automobilindustrie) soll im Geschäftsjahr 2003 realisiert werden.

Das Geschäftsfeld Weapon and Ammunition erwirtschaftete ein EBIT in der Höhe von 33,5 MioEUR (Vorjahr: 21,1 MioEUR). Die EBIT-Rendite stieg auf 6,1 Prozent (Vorjahr: 4,2 Prozent). Das EBT lag mit 29,3 MioEUR ebenfalls deutlich über dem Vorjahresergebnis von 17,6 MioEUR. Die Rentabilität des eingesetzten Kapitals (ROCE) verbesserte sich auf 18,5 Prozent (Vorjahr: 10,4 Prozent).

**Marineleichtgeschütz  
MLG 27 – das modernste  
Waffensystem seiner Klasse**

## Defence Electronics

Die Bereiche Naval, Land und Flug sowie Simulation der STN Atlas Elektronik GmbH bilden das Geschäftsfeld Defence Electronics. Das Geschäftsfeld verfügt über eine breite Technologiebasis und ein international anerkanntes Leistungsspektrum, das Komponenten, Systeme und Anlagen für die Teilstreitkräfte Heer, Marine und Luftwaffe umfaßt. Bei Führungs- und Waffeneinsatzsystemen für U-Boote, in der Sonartechnik und bei Torpedos nimmt das Geschäftsfeld ei-

ne führende Position im Weltmarkt ein. Ein weiterer Kompetenzschwerpunkt liegt auf dem Gebiet der Aufklärungs- und Führungssysteme, insbesondere für Landstreitkräfte, der Feuerleitanlagen für Kampfpanzer sowie der unbemannten Kleinfluggeräte zur Zielortung und der simulationsgestützten Ausbildung.

Kennzahlen Defence Electronics	2001 MioEUR	2002 MioEUR	Veränderung MioEUR	Veränderung Prozent
Umsatz	587,0	572,7	-14,3	-2,4
Auftragseingang	852,2	520,7	-331,5	-38,9
Auftragsbestand (31.12.)	1.876,3	1.824,3	-52,0	-2,8
EBIT	27,7	32,0	4,3	15,5
EBT	22,3	27,5	5,2	23,3
Mitarbeiter (31.12.)	2.936	2.986	50	1,7
EBIT-Rendite (in %)	4,7	5,6	--	--
ROCE (in %)	22,8	29,0	--	--

Das Geschäftsfeld Defence Electronics schloß das Berichtsjahr 2002 mit einem Umsatzvolumen von 572,7 MioEUR ab, einem Wert, der 2,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau von 587,0 MioEUR lag. Rund 40 Prozent des Umsatzes wurden im Ausland erzielt, davon über 80 Prozent in Europa und knapp 20 Prozent in der übrigen Welt.

Den Umsatzschwerpunkt im Bereich Naval bildeten neben dem Führungs- und Waffeneinsatzsystem Isus für die griechische Marine die Sonaranlagen DBQS-40 für U-Boote der Klasse 212 A der Marinen Deutschlands und Italiens. Diese komplexen Sonaranlagen orten Minen, Torpedos, U-Boote und Überwasserschiffe.

Im Bereich Land und Flug bestimmten drei Großprojekte den Umsatz, darunter die Auslieferung von weiteren leichten Flugabwehrsystemen LeFlaSys an die Bundeswehr. LeFlaSys ist ein leistungsfähiges, mobiles und luftverladbares Flugabwehrraketensystem, dessen Hauptaufgabe der Schutz von Krisenreaktionskräften ist. Mit der Auslieferung des ersten von insgesamt 219 Combat-Systemen für die spanische Version des Kampfpanzers Leopard 2 wurde ein weiterer maßgebender Umsatzbeitrag erzielt. Ein Combat-System besteht jeweils aus Feuerleitanlage, Rundblick-Periskop, Panzerprüfergerät und Führungssystem. Umsatzsteigernd wirkten sich auch die Abrechnungen aus dem nationalen Serienauftrag für unbemannte Kleinfluggeräte zur Zielortung KZO aus.

Autonomes optronisches  
Zielgerät AOZ für  
mittelkalibrige Waffensysteme



## Defence Electronics

Im Bereich Simulation stammte der Hauptumsatz aus dem laufenden nationalen Entwicklungsauftrag für die umfassende simulationsgestützte Ausbildung der Besatzung des neuen Kampfhubschraubers Tiger. Zudem wurden weitere Leistungen im Projekt Führungs- und Waffeneinsatzsimulator SCTT für die U-Boote der Klasse 212 A der italienischen Marine abgerechnet. Mit dem Abschluß der Simulationsanlage Eltam für das Schweizer Heer konnte ein weiterer Umsatzbeitrag verzeichnet werden. Dieses System ist das weltweit modernste Indoor-Simulationssystem zur Taktik- und Einsatzausbildung im Gefecht der verbundenen Waffen.

Der Auftragseingang des Geschäftsfeldes Defence Electronics lag im Berichtsjahr aufgrund der projektorientierten Vergabe von Großaufträgen erwartungsgemäß mit 520,7 MioEUR unter dem sehr hohen Vorjahreswert von 852,2 MioEUR. Rund 60 Prozent des Auftragsengangs stammen von Vertragsabschlüssen mit ausländischen Kunden (Vorjahr: 32 Prozent).

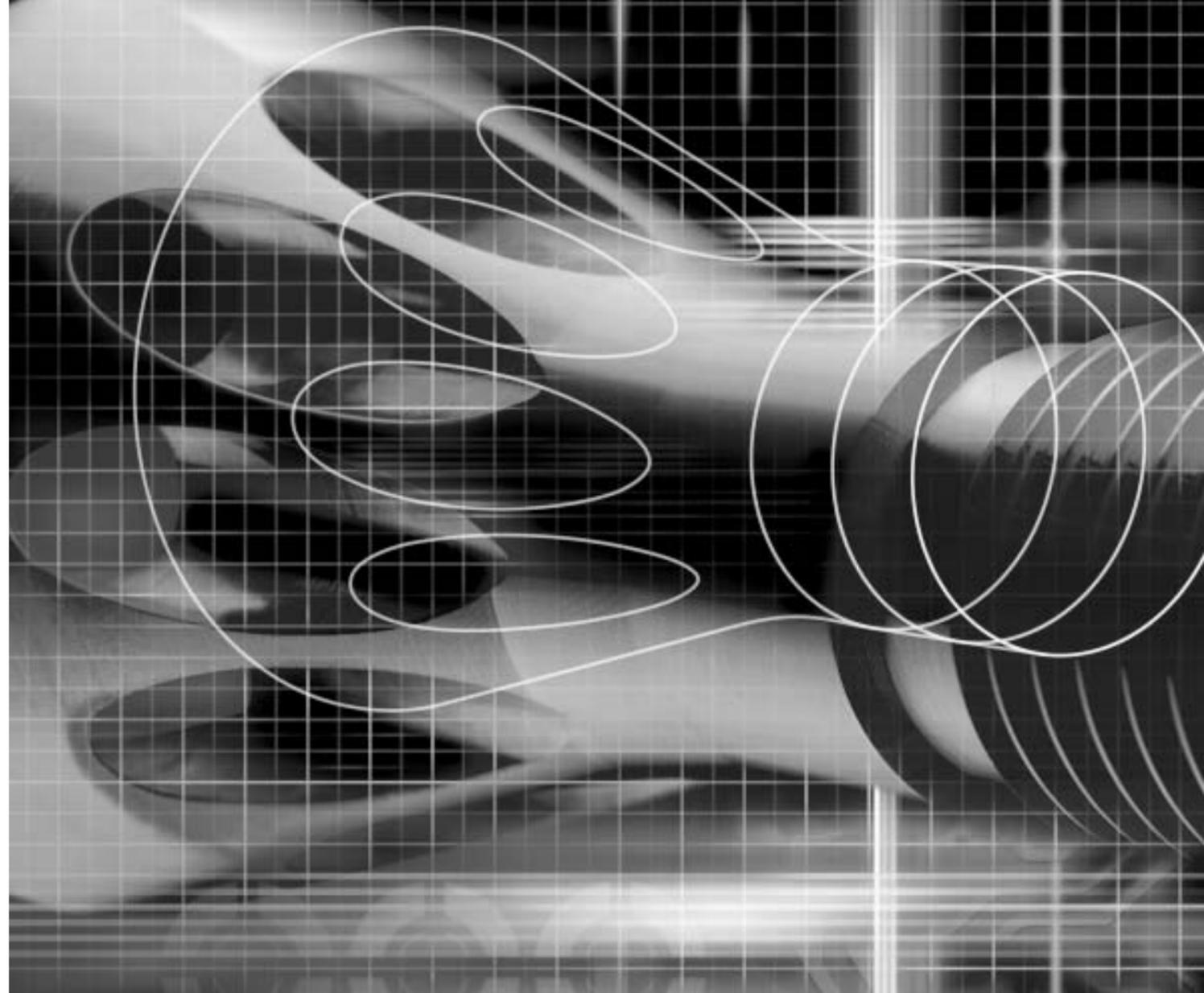
Im Rahmen des in Deutschland betriebenen Programmes Minenjagd 2000 erhielt der Bereich Naval einen Entwicklungsauftrag für ein neues Minenjagd-Drohnnensystem zur Ortung konventioneller und im Meeresgrund eingespülter Seeminen. Im Auftrag einer chinesischen Werft wird das Geschäftsfeld das Führungs- und Waffeneinsatzsystem Cosys für zwei neue Patrouillenschiffe der Royal Thai Navy liefern.

Die finnischen Streitkräfte erteilten den Auftrag für das Nahbereich-Flugabwehrsystem Asrad. Dieser Großauftrag für den Bereich Land und Flug umfaßt vier Systeme und hat ein Volumen von mehr als 120 MioEUR. Es handelt sich dabei um die containerisierte Version, die problemlos an verschiedene Fahrzeugtypen adaptiert werden kann. Zudem wurden auf dem Gebiet der elektrooptischen Systeme wichtige Aufträge akquiriert. Dazu gehören die Sensorpakete für die im Modernisierungsprogramm der deutschen Marine eingesetzten Marineleichtgeschütze MLG 27 der Mauer-Werke Oberndorf Waffensysteme GmbH und die Multisensorplattform-Systeme MSP500 für die norwegische Armee.

Der Auftragseingang im Bereich Simulation wurde durch Folgeprojekte beziehungsweise laufende Programme bestimmt. Das Schweizer Heer gab den Bau einer elektronischen Schießausbildungsanlage für den Kampfpanzer Leopard 2 und den Schützenpanzer 2000 in Auftrag. In Spanien wurde die Akquisition für einen Gefechts- und Taktiksimulator, ebenfalls für den Kampfpanzer Leopard 2, erfolgreich abgeschlossen. Außerdem wird das Gefechtsübungszentrum der amerikanischen Streitkräfte in Hohenfels, Deutschland, mit einem Datenkommunikationssystem ausgerüstet.

Das Geschäftsfeld Defence Electronics verzeichnete eine erfreuliche Ergebnisverbesserung. Das EBIT stieg auf 32,0 MioEUR (Vorjahr: 27,7 MioEUR). Die EBIT-Rendite betrug 5,6 Prozent (Vorjahr: 4,7 Prozent). Das EBT lag bei 27,5 MioEUR und übertraf das Ergebnis des Vorjahres um 5,2 MioEUR (plus 23,3 Prozent). Die Rentabilität des eingesetzten Kapitals (ROCE) konnte von 22,8 Prozent auf 29,0 Prozent verbessert werden.

Einwegdrohne Seefuchs – weltweit führende, intelligente Munition zur Vernichtung von Seeminen



*Jahresabschluß 2002  
und Konzernabschluß 2002*  
Rheinmetall DeTec AG



RHEINMETALL  
DETEC

## Bilanz der Rheinmetall DeTec AG zum 31. Dezember 2002

### AKTIVA

TEUR	31.12.2001	31.12.2002
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	152	166
Sachanlagen	5.115	4.808
Finanzanlagen	374.063	420.781
	<b>379.330</b>	<b>425.755</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	21	19
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	157.223	180.951
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.866	1.929
Flüssige Mittel	7.890	5.818
	<b>173.000</b>	<b>188.717</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>975</b>	<b>721</b>
	<b>553.305</b>	<b>615.193</b>

### PASSIVA

TEUR	31.12.2001	31.12.2002
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	52.800	52.800
Kapitalrücklage	127.207	127.207
Andere Gewinnrücklagen	44.623	44.623
Bilanzgewinn	6.000	0
	<b>230.630</b>	<b>224.630</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	47.405	48.112
Übrige Rückstellungen	13.243	6.864
	<b>60.648</b>	<b>54.976</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	299	207
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	256.636	331.052
Übrige Verbindlichkeiten	616	1.045
	<b>257.551</b>	<b>332.304</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.476</b>	<b>3.283</b>
	<b>553.305</b>	<b>615.193</b>

## Rheinmetall DeTec AG Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

TEUR	2001	2002
Erträge aus Beteiligungen	21.410	608
Erträge aus Gewinnabführung	1.039	15.280
Aufwendungen aus Verlustübernahme	743	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.961	0
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>19.745</b>	<b>15.888</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	606	601
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.062	4.351
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.459	8.805
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-5.791</b>	<b>-3.853</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>13.954</b>	<b>12.035</b>
Sonstige betriebliche Erträge	53.345	49.657
Personalaufwand	18.953	13.690
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	467	403
Sonstige betriebliche Aufwendungen	48.153	43.990
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-274</b>	<b>3.609</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.110	-3.608
<b>Jahresüberschuß</b>	<b>2.836</b>	<b>7.217</b>
Gewinnvortrag	4.000	0
Einstellung in Gewinnrücklagen	836	0
Gewinnabführung	0	7.217
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>6.000</b>	<b>0</b>

## Rheinmetall DeTec-Konzern

### Konzernbilanz zum 31. Dezember 2002

**AKTIVA**

MioEUR	Anhang	31.12.2001	31.12.2002
<b>Anlagevermögen</b>	(1)		
Immaterielle Vermögenswerte	(2)	171,2	182,6
Sachanlagen	(3)	388,0	363,2
Finanzanlagen	(4)	6,4	7,5
davon Equity-Buchwerte		1,8	1,6
		<b>565,6</b>	<b>553,3</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(5)	576,0	547,8
./. Erhaltene Anzahlungen		-26,2	-35,3
		<b>549,8</b>	<b>512,5</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6)	353,3	386,8
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(6)	197,2	285,4
Liquide Mittel	(7)	247,5	233,2
		<b>1.347,8</b>	<b>1.417,9</b>
<b>Ertragsteuern</b>	(8)	46,6	33,0
<b>Rechnungsabgrenzungen</b>	(9)	3,4	4,3
		<b>1.963,4</b>	<b>2.008,5</b>

**PASSIVA**

MioEUR	Anhang	31.12.2001	31.12.2002
<b>Eigenkapital</b>	(10)		
Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall DeTec AG			
Gezeichnetes Kapital		52,8	52,8
Kapitalrücklagen		127,2	127,2
Übrige Rücklagen		114,7	117,4
Auf Aktionäre der Rheinmetall DeTec AG entfallender Konzern-Jahresüberschuß		10,1	23,5
		<b>304,8</b>	<b>320,9</b>
<b>Anteile anderer Gesellschafter</b>	(10)	124,4	115,1
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen	(11)	251,3	265,0
Sonstige Rückstellungen	(12)	325,0	312,0
		<b>576,3</b>	<b>577,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(13)	71,1	110,5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(13)	64,8	23,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	233,4	184,7
Übrige Verbindlichkeiten	(13)	561,1	658,6
		<b>930,4</b>	<b>976,9</b>
<b>Ertragsteuern</b>	(14)	18,1	10,9
<b>Rechnungsabgrenzungen</b>	(15)	9,4	7,7
		<b>1.963,4</b>	<b>2.008,5</b>

## Rheinmetall DeTec-Konzern

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

MioEUR		2001	2002
<b>Umsatzerlöse</b>	(16)	1.614,1	1.677,1
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	(17)	11,5	-78,2
<b>Gesamtleistung</b>		1.625,6	1.598,9
Sonstige betriebliche Erträge <sup>1)</sup>	(18)	87,7	112,2
Materialaufwand	(19)	737,2	658,2
Personalaufwand	(20)	555,2	580,2
Abschreibungen	(21)	67,2	77,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(22)	286,8	317,6
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		66,9	77,4
Zinsergebnis	(23)	-25,6	-22,0
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis <sup>2)</sup>	(24)	-5,8	-5,7
<b>Finanzergebnis</b>		-31,4	-27,7
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		35,5	49,7
Ertragsteuern	(25)	18,8	5,1
<b>Konzern-Jahresüberschuß</b>		16,7	44,6
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		0,0	7,2
Anteile anderer Gesellschafter	(26)	-6,6	-13,9
<b>Konzern-Jahresüberschuß der Aktionäre der Rheinmetall DeTec AG</b>		<b>10,1</b>	<b>23,5</b>
Ergebnis je Namensaktie <i>in EUR</i>	(27)	0,19	0,44
EBIT		61,1	71,7
EBITDA		128,3	149,4

<sup>1)</sup> Davon Ergebnis aus dem Abgang von Discontinued Operation (Intergas B.V.) 19,8 MioEUR (Vorjahr: 0,0 MioEUR)

<sup>2)</sup> Davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen 0,2 MioEUR (Vorjahr: -2,5 MioEUR)

## Rheinmetall DeTec-Konzern Konzern-Kapitalflußrechnung für das Geschäftsjahr 2002

MioEUR	Anhang (29)	2001	2002
<b>Liquide Mittel 01.01.</b>		<b>147,8</b>	<b>247,5</b>
Konzern-Jahresüberschuß vor Ergebnisabführung		16,7	44,6
Abschreibungen auf Anlagevermögen		60,6	76,5
Veränderung Pensionsrückstellungen		8,3	13,3
<b>Cash Flow</b>		<b>85,6</b>	<b>134,4</b>
Ergebnis aus Anlageabgängen		-0,7	1,0
Veränderung sonstige Rückstellungen		-23,7	-11,0
Veränderung Vorräte		-11,0	35,6
Veränderung Forderungen, Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten) und Abgrenzungen		72,9	-68,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		17,9	-13,1
<b>Mittelzufluß aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>141,0</b>	<b>78,6</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-47,7	-48,3
Einnahmen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		3,3	7,0
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und Finanzanlagen		-13,3	-58,9
Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften und Finanzanlagen		11,6	18,2
<b>Mittelabfluß aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-46,1</b>	<b>-82,0</b>
Kapitaleinzahlungen		24,0	0,0
Dividende der Rheinmetall DeTec AG		-27,0	-6,0
Sonstige Gewinnausschüttungen		-5,0	-2,3
Verminderung (Vorjahr: Aufnahme) von Finanzverbindlichkeiten		11,5	-2,3
<b>Mittelzufluß aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>3,5</b>	<b>-10,6</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel</b>		<b>98,4</b>	<b>-14,0</b>
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel		1,3	-0,3
<b>Veränderung der liquiden Mittel insgesamt</b>		<b>99,7</b>	<b>-14,3</b>
<b>Liquide Mittel 31.12.</b>		<b>247,5</b>	<b>233,2</b>
<i>davon jederzeit fällige Finanzforderungen aus dem zentralen Cash-Management des Rheinmetall-Konzerns</i>		<i>175,5</i>	<i>162,7</i>

## Rheinmetall DeTec-Konzern Entwicklung des Eigenkapitals

MioEUR	Anhang (10)				Rücklagen aus Marktwert- ansatz und sonstigen Bewertungen	Übrige Rücklagen	Auf Aktio- näre der Rheinmetall DeTec AG entfallender Konzern- jahres- überschuß	Eigen- kapital der Aktio- näre der Rhein- metall DeTec AG	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital/ Anteile anderer Gesell- schafter
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Unterschied aus Währungs- umrechnung						
<b>Stand am 31. Dezember 2000</b>	<b>52,8</b>	<b>103,2</b>	<b>168,5</b>	<b>3,8</b>		<b>172,3</b>	<b>-24,6</b>	<b>303,7</b>	<b>82,3</b>	<b>386,0</b>
Erstmalige Anwendung von IAS 39 (01.01.2001)					-1,3	-1,3		-1,3	-0,1	-1,4
Kapitaleinzahlungen		24,0						24,0		24,0
Dividendenzahlungen			-27,0			-27,0		-27,0	-5,0	-32,0
Währungsunterschiede				1,5		1,5		1,5	0,2	1,7
Änderungen des Konsolidierungskreises				-1,0		-1,0		-1,0	48,2	47,2
Übrige neutrale Veränderungen			-27,9		-1,9	-29,8	24,6	-5,2	-7,8	-13,0
Konzern-Jahresüberschuß							10,1	10,1	6,6	16,7
<b>Stand am 31. Dezember 2001</b>	<b>52,8</b>	<b>127,2</b>	<b>113,6</b>	<b>4,3</b>	<b>-3,2</b>	<b>114,7</b>	<b>10,1</b>	<b>304,8</b>	<b>124,4</b>	<b>429,2</b>
Dividendenzahlungen			-13,2			-13,2		-13,2	-2,3	-15,5
Währungsunterschiede			-1,8	-0,6		-2,4		-2,4	0,4	-2,0
Änderungen des Konsolidierungskreises			1,2			1,2		1,2	-23,1	-21,9
Übrige neutrale Veränderungen			14,6		2,5	17,1	-10,1	7,0	1,8	8,8
Konzern-Jahresüberschuß							23,5	23,5	13,9	37,4
<b>Stand am 31. Dezember 2002</b>	<b>52,8</b>	<b>127,2</b>	<b>114,4</b>	<b>3,7</b>	<b>-0,7</b>	<b>117,4</b>	<b>23,5</b>	<b>320,9</b>	<b>115,1</b>	<b>436,0</b>

# Anhang

## Grundlagen der Rechnungslegung

### Allgemeine Angaben

Der Rheinmetall DeTec AG-Konzern stellt den wehrtechnischen Unternehmensbereich (Unternehmensbereich Defence) des Rheinmetall AG-Konzerns dar. Der Unternehmensbereich Defence gliedert sich entsprechend seiner Geschäftstätigkeit in die vier Geschäftsfelder: Land Systems, Air Defence Systems, Weapon and Ammunition sowie Defence Electronics, denen die Rheinmetall DeTec AG als Holding voransteht.

Der freiwillig erstellte Konzernabschluss der Rheinmetall DeTec AG und ihrer Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2002 ist nach den International Accounting Standards (IAS) aufgestellt. Neben der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden eine Kapitalflußrechnung, eine Eigenkapitalveränderungsrechnung, eine Segmentberichterstattung, getrennt nach Primär- und Sekundärsegmenten, und ein Anhang dargestellt.

Es werden alle am Bilanzstichtag gültigen Standards und Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) beachtet.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefaßt. Diese Posten sind im Anhang entsprechend aufgegliedert und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Alle Beträge einschließlich der Vorjahreszahlen werden in Millionen Euro (MioEUR) angegeben.

Da die Rheinmetall DeTec AG in den befreienden Konzernabschluss des Mutterunternehmens Rheinmetall AG einbezogen wird, ist sie nicht verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Gleichwohl hat die Rheinmetall DeTec AG einen freiwilligen Konzernabschluss nach IAS aufgestellt und gleichzeitig auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätzen verzichtet. Hinsichtlich der Beurteilung, ob der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht die Voraussetzungen des § 292a HGB erfüllen, wird der Auslegung des Deutschen Standardisierungsrates DRSC e.V. im Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 1 (DRS 1) gefolgt. Der vorliegende Konzernabschluss enthält im wesentlichen folgende, vom deutschen Handelsrecht (HGB) abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

- Umrechnung von Valutaforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs und ergebniswirksame Behandlung der daraus resultierenden Wertänderungen
- Ansatz von bestimmten originären derivativen Finanzinstrumenten zum Fair Value
- Bilanzierung selbsterstellter immaterieller Vermögenswerte des Anlagevermögens
- anteilige, dem Projektfortschritt entsprechende Gewinnrealisierung bei kundenbezogenen Fertigungsaufträgen
- Ansatz von längerfristigen Rückstellungen zum Barwert
- Verzicht auf die Bildung von sonstigen Rückstellungen, soweit die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme unter 50 Prozent liegt

- Bilanzierung von latenten Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode
- Ansatz aktiver latenter Steuern für steuerliche Verlustvorträge, die wahrscheinlich in Zukunft durch steuerliche Gewinne genutzt werden können
- Aktivierung des Vermögenswertes und Passivierung der Restverbindlichkeit bei Finanzierungsleasingverträgen nach den Zuordnungskriterien von IAS 17
- Bewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) unter Berücksichtigung künftiger Gehaltsentwicklungen und der Korridorregel gemäß IAS 19.

Das Geschäftsjahr der Rheinmetall DeTec AG und ihrer vollkonsolidierten Tochtergesellschaften entspricht dem Kalenderjahr. Die in das Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf eingetragene Rheinmetall DeTec AG hat ihren Sitz in Ratingen.

Der Konzernabschluss der Rheinmetall DeTec AG wird in den Konzernabschluss der Rheinmetall AG, Düsseldorf, einbezogen. Die höchste Konsolidierungsstufe bildet der Konzernabschluss der Röchling Industrie Verwaltung GmbH, Mannheim.

### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Rheinmetall DeTec AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Rheinmetall DeTec AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Eine Gesellschaft ist als Zweckgesellschaft in den Konzernabschluss einbezogen. Die Erst- bzw. Entkonsolidierung erfolgt grundsätzlich zum Zeitpunkt des Anteilserwerbs bzw. der An-

teilsveräußerung. Gesellschaften, an denen eine Beteiligung zwischen 20 Prozent und 49 Prozent und ein maßgeblicher Einfluß besteht (assoziierte Unternehmen), werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Aus Wesentlichkeitsgründen wird ein Tochterunternehmen nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

	31.12.2001	Zugänge	Abgänge	31.12.2002
Vollkonsolidierte Unternehmen	54	3	4	53
<i>davon Inland</i>	30	2	1	31
<i>davon Ausland</i>	24	1	3	22
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	7	1	1	7
<i>davon Inland</i>	4	1	0	5
<i>davon Ausland</i>	3	0	1	2

Die Rheinmetall DeTec AG hat sich in 2002 eine neue Führungsorganisation gegeben, die auf einer Struktur von vier strategischen, markt- und ergebnisverantwortlichen Geschäftsfeldern basiert. Zur Stärkung dieser Geschäftsfelder hat die Rheinmetall DeTec AG in 2002 weitere Anteile an Tochtergesellschaften erworben bzw. eine Straffung des Portfolios durchgeführt.

Ebenso wurden in 2002 die restlichen 31 Prozent der Anteile an der Buck Neue Technologien GmbH übernommen. Die Rheinmetall Optronik Systeme GmbH, Bremen wurde gegründet. Zum 1. Januar 2002 wurde die Atlas Hydrographic Holdings Pty., Sydney/Australien, gegründet und 100 Prozent der Anteile an der Atlas Hydrographic Systems GmbH, Bremen, erworben.

Auf der Seite 93 dieses Anhangs sind die in den Konzernabschluss der Rheinmetall DeTec AG einbezogenen wesentlichen Tochtergesellschaften sowie die wesentlichen nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen dargestellt. Eine vollständige Liste des Anteilsbesitzes der Rheinmetall DeTec AG wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf (HRB 43739) hinterlegt.

So wurden die Anteile an der Oerlikon Contraves AG mit Wirkung zum 23. September 2002 von 60,5 Prozent auf 80,5 Prozent der Anteile erhöht. Der Kaufvertrag über den Erwerb der Anteile an der Oerlikon Contraves AG, Zürich/Schweiz, aus 1999 enthält eine Besserungsverpflichtung, die bis einschließlich des Jahres 2008 zu Kaufpreisveränderungen führen kann. Auswirkungen auf den Kaufpreis haben sich bisher nicht ergeben.

Die Eurometaal Holding N.V., Zaandam/Niederlande, hat zum 3. Oktober 2002 ihre Tochtergesellschaft Intergas B.V., Coervorden/Niederlande, einschließlich ihrer beiden Tochtergesellschaften veräußert. Die Rheinmetall Forschung GmbH, Unterlüß, ist zum 1. Januar 2002 auf die Rheinmetall DeTec AG verschmolzen worden.

Die Auswirkungen der Veränderung des Konsolidierungskreises auf den Konzernabschluss der Rheinmetall DeTec AG sind unwesentlich.

## Anhang Grundlagen der Rechnungslegung

### Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Für erstmals in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen wird die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode in Form der Buchwertmethode durchgeführt (IAS 22). Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen aufgerechnet. Eine Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird, soweit sie auf stillen Reserven oder Lasten beruht, in Höhe der Beteiligungsquote des Konzerns an den stillen Reserven oder Lasten, den Vermögenswerten und Schulden des Tochterunternehmens zugeordnet. Danach verbleibende aktivische oder passivische Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte bzw. als negativer Unterschiedsbetrag unter den immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Negative Unterschiedsbeträge werden gemäß IAS 22 aufgelöst und unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfaßt. Verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge aus Akquisitionen vor dem 1. Januar 1995 sind mit den Konzerngewinnrücklagen verrechnet. Im Rahmen der Entkonsolidierung werden die Restbuchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der

negativen Unterschiedsbeträge bei der Berechnung des Abgangserfolgs berücksichtigt.

Anteile anderer Gesellschafter werden angesetzt als Ausgleichsposten für Anteile konzernfremder Gesellschafter am konsolidierungspflichtigen Kapital von Konzerngesellschaften einschließlich der anteiligen Gewinne und Verluste.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse im Anlage- und Vorratsvermögen werden eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Auf konsolidierungsbedingte temporäre Unterschiede werden latente Steuern gebildet.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind grundsätzlich nach der Equity-Methode bewertet. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert um Eigenkapitalveränderungen der assoziierten Gesellschaften erhöht oder vermindert, soweit diese auf die Anteile des Rheinmetall DeTec-Konzerns entfallen.

Firmenwerte für Equity-Beteiligungen werden nach den für die Vollkonsolidierung geltenden Grundsätzen ermittelt, wobei ein bilanzierter Goodwill im Beteiligungsansatz und die Abschreibung im Beteiligungsergebnis ausgewiesen wird.

### Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Ihre funktionale Währung ist regelmäßig die jeweilige Landeswährung. Vermögenswerte und Schulden werden daher mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag, die Gewinn- und Verlustrechnung mit den Jahresdurchschnitts-

kursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen hieraus sowie aus der Währungsumrechnung von Vorjahresvorträgen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfaßt. Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus der Kapitalkonsolidierung von ausländischen Gesellschaften entstehen, werden zu historischen Anschaffungskosten fortgeführt.

Die wichtigsten Kurse haben sich in Relation zum Euro wie folgt entwickelt:

		Mittelkurs in EUR am Bilanzstichtag		Jahresdurchschnittskurs in EUR	
		31.12.2001	31.12.2002	2001	2002
Australien	1 AUD	0,5764	0,5392	0,5758	0,5742
Großbritannien	1 GBP	1,6418	1,5378	1,6139	1,5929
Kanada	1 CAD	0,7092	0,6100	0,7221	0,6741
USA	1 USD	1,1334	0,9601	1,1176	1,0581
Schweiz	1 CHF	0,6755	0,6884	0,6624	0,6741
	1 Euro = AUD	1,7350	1,8545	1,7366	1,7416
	1 Euro = GBP	0,6091	1,5378	0,6196	0,6278
	1 Euro = CAD	1,4101	1,6393	1,3849	1,4835
	1 Euro = USD	0,8823	1,0416	0,8948	0,9451
	1 Euro = CHF	1,4804	1,4527	1,5096	1,4674

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Fremd-

währungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie liquide Mittel am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs um-

gerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfaßt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworben **immaterielle Vermögenswerte** werden zu Anschaffungskosten, selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert und über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt dem Herstellungsprozeß zurechenbaren Kosten einschließlich der zuzurechnenden produktionsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert. Forschungs- und Entwicklungskosten werden grundsätzlich als laufender Aufwand behandelt. Entwicklungskosten werden ausnahmsweise dann aktiviert und linear abgeschrieben, wenn ein neu entwickeltes Produkt

oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist (IAS 38). Weiterhin setzt die Aktivierung voraus, daß die Kosten mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die immateriellen Vermögenswerte außerplanmäßig abgeschrieben. Bei Fortfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen, bis maximal zu den fortgeführten Buchwerten.

Folgende Nutzungsdauern liegen der Bewertung regelmäßig zugrunde:

Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	3-18 Jahre
Geschäfts- oder Firmenwerte	15-20 Jahre

## Anhang Grundlagen der Rechnungslegung

**Geschäfts- oder Firmenwerte** aus der Konsolidierung und der Bewertung nach der Equity-Methode werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von regelmäßig 15 bis 20 Jahren planmäßig abgeschrieben. Die vor-

aussichtliche Nutzungsdauer spiegelt dabei jeweils die Erwartung bezüglich der Ausnutzung der durch den Unternehmenserwerb gewonnenen Marktposition und das Wertschöpfungspotential des Unternehmens wider.

Die Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden unter den Abschreibungen und die Auflösung negativer Geschäfts- oder Firmenwerte unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfaßt.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibung bewertet. Die Herstellungskosten selbsterstellter Sachanlagen umfassen die direkt dem Herstellungsprozeß zurechenbaren Kosten einschließlich der zuzurechnenden produktionsbezogenen Gemeinkosten.

Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Sachanlagen werden grundsätzlich linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen eine andere Abschreibungsmethode dem Nutzungsverlauf verursachungsgerechter entspricht.

Die in IAS 40 vorgesehene Möglichkeit, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, wird nicht wahrgenommen.

Das Sachanlagevermögen wird systematisch über folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern abgeschrieben:

Gebäude	25-50 Jahre
Andere Baulichkeiten	5-30 Jahre
Grundstücksgleiche Rechte	50-99 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3-50 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2-25 Jahre

Im Wege des Finanzierungsleasings gemietete Sachanlagen werden in Höhe des beizulegenden Zeitwerts bzw. des niedrigeren Barwerts der Mindestleasingzahlungen aktiviert und linear über die voraussichtliche

Nutzungsdauer bzw. gegebenenfalls über die kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben (IAS 17). Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder

Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außerplanmäßig abgeschrieben. Sind die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, an nicht nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Wertpapiere des Anlagevermögens gehören ausnahmslos der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ an. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

Unrealisierte Gewinne und Verluste werden in den Rücklagen aus Marktwertansatz und sonstigen Bewertungen erfaßt. Bei Veräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam. Liegen Hinweise auf eine dauerhafte Wertminderung vor, so werden auch unrealisierte Verluste erfolgswirksam ausgewiesen.

Marktüblich verzinsliche Ausleihungen sind gemäß IAS 39 zu den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, zinslose bzw. niedrig verzinsliche Ausleihungen werden zum Barwert angesetzt.

**Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Für die Ermittlung der Anschaffungskosten wird in der Regel die Durchschnittsmethode angewendet. Die

Herstellungskosten umfassen Vollkosten (IAS 2); sie werden auf der Grundlage einer Normalbeschäftigung ermittelt. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt

zurechenbaren Produktionskosten, die zuzurechnenden Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen und Altersversorgungsaufwen-

dungen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert (IAS 23). Bestandsrisiken im Zusammenhang mit einer geminderten Verwertbarkeit wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Unterschreitet der Nettoveräußerungswert der Vorräte zum Abschlußstichtag deren Buchwert, werden die Vorräte auf den Nettoveräußerungswert abgeschrieben. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultie-

rende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwands (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) oder Bestandserhöhung (unfertige, fertige Erzeugnisse) erfaßt.

**Erhaltene Anzahlungen** auf Aufträge, die keine Fertigungsaufträge im Sinne von IAS 11 darstellen, werden, soweit für den jeweiligen Auftrag bereits Her-

stellungskosten angefallen sind, aktivisch und offen von den Vorräten abgesetzt. Alle anderen Anzahlungen werden passiviert.

**Kundenbezogene längerfristige Fertigungsaufträge** werden, sofern die Voraussetzungen gemäß IAS 11 vorliegen, nach der Percentage of Completion-Methode bilanziert. Danach werden die aufgewendeten Herstellungskosten zuzüglich einer dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Marge unter den Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie als Umsatzerlöse ausgewiesen. Fehlen die Anwendungsvoraussetzungen für die Bewertung

nach PoC, wie etwa eine nicht gegebene zuverlässige Schätzbarkeit der Auftragskosten, werden diese Aufträge nach der Zero Profit-Methode bilanziert. Der Fertigstellungsgrad wird in der Regel entsprechend der angefallenen Aufwendungen im Verhältnis zum erwarteten Gesamtaufwand ermittelt. Zu erwartende Auftragsverluste sind durch Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen gedeckt; sie werden unter Berücksich-

tigung der erkennbaren Risiken ermittelt. Auf kundenbezogene längerfristige Fertigungsaufträge erhaltene Anzahlungen werden von den aktivierten Herstellungskosten zuzüglich Marge bzw. abzüglich Wertberichtigungen oder Rückstellungen abgesetzt. Ein daraus gegebenenfalls resultierender negativer Saldo für einen Fertigungsauftrag wird als Verpflichtung aus Fertigungsaufträgen passiviert.

**Forderungen und sonstige Vermögenswerte** werden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Dem Ausfallrisiko wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. In Fremdwährung valutierende Forderungen werden zum Bilanzstichtagskurs bewertet. Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zum beizulegenden

Zeitwert zum Bilanzstichtag angesetzt. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes werden bis zur Realisierung erfolgsneutral behandelt. Liegt jedoch bei einem die ursprünglichen Anschaffungskosten unterschreitenden Wert eine dauerhafte Wertminderung vor, so werden auch unrealisierte Verluste erfolgswirksam ausgewiesen.

**Latente Steuern** werden gemäß IAS 12 für Bewertungsunterschiede zwischen der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten künftigen Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge ergeben und deren Realisierung wahrscheinlich ist. Die latenten Steuern werden auf Basis

der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Bilanzstichtag gelten oder angekündigt sind. Die latenten Steuersätze im Ausland betragen unverändert zum Vorjahr 25 bis 36 Prozent.

Im September 2002 ist das Flutopfer-solidaritätsgesetz in Kraft getreten. Aufgrund dieses Gesetzes erhöht sich der Körperschaftsteuersatz aus-

schließlich für das Geschäftsjahr 2003 von 25 Prozent auf 26,5 Prozent. Bezogen auf den für die Berechnung der latenten Steuern verwendeten durchschnittlichen Steuersatz einschließlich Gewerbeertragsteuer von gerundet 40 Prozent, ergibt sich ein unmaßgeblicher Effekt, so daß dieser Steuersatz auch für die Bewertung der latenten Steuern, deren Umkehrwirkungen in 2003 eintreten, zur Anwendung kam.

## Anhang Grundlagen der Rechnungslegung

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) berechnet, soweit es sich um leistungsorientierte Versorgungspläne handelt. Danach werden der Ermittlung des Verpflichtungsumfanges erwartete zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen sowie weitere versicherungsmathematische Annahmen zugrunde gelegt. Bei Abweichungen zwischen versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung der zugrunde gelegten Rechnungsparameter entstehen versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste, die zu einem Auseinanderfallen von Anwartschaftsbarwert

Die sonstigen **Rückstellungen** berücksichtigen nach IAS 37 sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gegenüber Dritten, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen oder vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist. Die Rückstellungen werden mit dem wahrscheinlichen Erfüllungsbetrag ange-

**Verbindlichkeiten** werden zum Bilanzstichtag gemäß IAS 39 mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die in der Regel dem Rückzahlungs-

**Rechnungsabgrenzungen** werden angesetzt, um im voraus gezahlte oder im voraus erhaltene Mieten, Zinsen, Lizenzgebühren, Versicherungsprämien etc. sachgerecht zu periodisieren.

(DBO/Defined Benefit Obligation) der Verpflichtung und bilanzierter Rückstellung führen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die außerhalb einer Bandbreite von 10 Prozent des Anwartschaftsbarwerts liegen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter verteilt. Der Dienstzeitaufwand wird als Personalaufwand behandelt, der Zinsanteil der Rückstellungszuführung im Finanzergebnis ausgewiesen. Beiträge an beitragsorientierte Versorgungspläne, bei denen die betreffende Gesellschaft über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Versorgungskassen hinaus keine weiteren Verpflichtungen eingetht, werden im Jahr des Anfalls ergebniswirksam erfaßt.

setzt. Rückstellungen für Gewährleistung werden zum Zeitpunkt der Realisierung der entsprechenden Umsatzerlöse gebildet. Langfristige Rückstellungen werden, sofern der aus einer Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist, mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert.

betrag entsprechen. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden in Höhe des Barwerts der Leasingraten passiviert.

**Umsatzerlöse bzw. sonstige betriebliche Erträge** werden mit Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert. Bei kundenbezogener, längerfristiger Fertigung werden die Umsätze nach der Percentage of Completion-Methode dem Leistungsfortschritt entsprechend erfaßt.

**Betriebliche Aufwendungen** werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Entwicklungsaufwendungen werden im Jahr ihres Anfalls als Aufwand erfaßt, sofern sie nicht nach IAS 38 zu aktivieren sind.

**Derivative Finanzinstrumente** werden im Rheinmetall DeTec-Konzern ausschließlich zur Sicherung von Bilanzposten und zukünftigen Zahlungsströmen eingesetzt.

Sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden gemäß IAS 39 (Finanzinstrumente) zu Anschaffungskosten erfaßt und danach zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet. Derivative Finanzinstrumente mit einem positiven Fair Value werden unter den sonstigen Vermögenswerten, Derivate mit einem negativen Fair Value unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten werden grundsätzlich sofort ergebniswirksam erfaßt, es sei denn, daß ein wirksames Sicherungsgeschäft vorliegt, für das die Bedingungen von IAS 39 erfüllt werden.

**Dividenden** werden bei Ausschüttung, **Zinserträge und -aufwendungen** werden periodengerecht erfaßt.

Dient das Derivat der wirksamen Absicherung erwarteter zukünftiger Zahlungsein- oder -ausgänge (Cash Flow-Hedge), so werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des derivativen Finanzinstruments erfolgsneutral in die übrigen Rücklagen eingestellt. In diesem Falle ergeben sich ergebniswirksame Auswirkungen der Wertänderungen des Derivats erst bei Fälligkeit bzw. Erfüllung des gesicherten Grundgeschäftes. Wertänderungen von Derivaten, die der wirksamen Absicherung des Zeitwertes bilanzierter Vermögenswerte oder Schulden dienen, werden, ebenso wie die Wertänderungen der gesicherten Vermögenswerte und Schulden, ggf. durch entsprechende Anpassungen der Buchwerte, ergebniswirksam erfaßt, so daß sich die kompensatorischen Effekte in der Gewinn- und Verlustrechnung darstellen.

# Anhang

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### (1) Entwicklung des Anlagevermögens

MioEUR	Bruttowerte							Abschreibungen							Nettowerte		
	01.01.2002	Zugänge	Abgänge	Um-buchungen	Verände-rungen des Konsolidie-rungs-kreises	Währungs-unterschiede	31.12.2002	01.01.2002	Zugänge	Abgänge	Um-buchungen	Zuschrei-bungen	Verände-rungen des Konsolidie-rungs-kreises	Währungs-unterschiede	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2002
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>																	
Entwicklungskosten und sonstige selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	38,3	3,8	1,1	0,2	0,0	-0,1	41,1	29,9	4,5	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	33,3	8,4	7,8
Goodwill	235,8	0,0	0,0	0,0	24,0	-0,1	259,7	65,3	19,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	84,6	170,5	175,1
Negative Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung	-15,2	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	-15,3	-7,4	0,0	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	-8,6	-7,8	-6,7
Geleistete Anzahlungen	0,1	4,6	0,1	1,8	0,0	0,0	6,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	6,4	6,4
	259,0	8,4	1,2	2,0	23,9	-0,2	291,9	87,8	23,8	1,1	0,0	1,2	0,0	0,0	109,3	171,2	182,6
<b>Sachanlagen</b>																	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	476,6	3,7	1,7	2,6	-0,8	0,3	480,7	232,9	18,5	1,6	0,0	0,0	-0,7	0,4	249,5	243,7	231,2
Investment Properties	9,1	0,0	8,7	0,0	0,0	0,0	0,4	2,6	0,2	2,8	0,0	0,0	0,0	0,0	6,5	0,4	0,4
Technische Anlagen und Maschinen	456,5	8,1	11,6	8,4	-1,3	1,6	461,7	371,2	18,6	10,4	1,6	0,0	-1,2	1,2	381,0	85,3	80,7
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	280,7	14,6	11,7	1,8	-2,4	-0,7	282,3	240,8	16,6	11,3	-0,7	0,0	-1,9	-0,5	243	39,9	39,3
Geleistete Anzahlungen	2,1	1,4	0,0	-0,6	0,0	-0,1	2,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1	2,8	2,8
Anlagen im Bau	21,0	12,1	0,3	-14,2	-0,3	0,3	18,6	10,5	0,0	0,0	-0,9	0,0	0,0	0,2	9,8	10,5	8,8
	1.246,0	39,9	34,0	-2,0	-4,8	1,4	1.246,5	858,0	53,9	26,1	0,0	0,0	-3,8	1,3	883,3	388,0	363,2
<b>Finanzanlagen</b>																	
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (at equity)	4,6	0,2	0,7	0,0	0,0	0,0	4,1	2,8	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	2,5	1,8	1,6
Ausleihungen an Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
Wertpapiere des Anlagevermögens	10,1	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	13,0	7,5	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	7,9	2,6	5,1	5,1
Sonstige Ausleihungen	2,2	0,1	0,7	0,0	0,0	0,0	1,6	0,2	1,0	0,2	0,0	0,0	0,0	1,0	2,0	0,6	0,6
	16,9	3,4	1,4	0,0	0,0	0,0	18,9	10,5	1,4	0,2	0,0	0,3	0,0	11,4	6,4	7,5	7,5
<b>Gesamt</b>	<b>1.521,9</b>	<b>51,7</b>	<b>36,6</b>	<b>0,0</b>	<b>19,1</b>	<b>1,2</b>	<b>1.557,3</b>	<b>956,3</b>	<b>79,1</b>	<b>27,4</b>	<b>0,0</b>	<b>1,5</b>	<b>-3,8</b>	<b>1,3</b>	<b>1.004,0</b>	<b>565,6</b>	<b>553,3</b>

### (2) Immaterielle Vermögenswerte

In den immateriellen Vermögenswerten sind neben Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und Lizenzen im wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte aus Einzelabschlüssen und Konsolidierungsstufen enthalten.

Die bei der Veränderung des Konsolidierungskreises ausgewiesene Erhöhung der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Konsolidierung resultiert hauptsächlich aus dem Erwerb von weiteren 20,0 Prozent der Anteile an der Oerlikon Contraves (22,2 MioEUR).

Von den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 23,8 MioEUR (Vorjahr: 18,3 MioEUR) entfallen 7,6 MioEUR auf außerplanmäßige Abschreibungen (Vorjahr: 0,0 MioEUR). Die Auflösung der negativen Geschäfts- oder

Firmenwerte von 1,2 MioEUR werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfaßt. Die verbleibenden negativen Unterschiedsbeträge werden planmäßig bis zum Jahr 2008 aufgelöst.

## Anhang Erläuterungen zur Konzernbilanz

### (3) Sachanlagen und Leasing

Die im Vorjahr in den Investment Properties ausgewiesene gewerbliche Immobilie der Rheinmetall Wohnungen GmbH ist in 2002 mit einem Verlust von 1,2 MioEUR veräußert worden. In 2002 wurden hierfür Mieteinnahmen in Höhe von 0,6 MioEUR (Vorjahr: 0,6 MioEUR) vereinnahmt.

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen von durchgeführten Wertminderungsprüfungen bei Sachanlagen auf einzelne Grundstücke und Gebäude sowie Maschinen und technische Anlagen aufgrund mangelnder Nutzbarkeit mit 6,6 MioEUR (Vorjahr: 0,0 MioEUR) außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Im Zusammenhang mit Grundstücken und Gebäuden existieren Grundschulden in Höhe von 26,0 MioEUR (Vorjahr: 32,5 MioEUR). Die Grundschulden dienen ausschließlich der Besicherung von

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. 12,2 MioEUR der Grundschulden stehen im Zusammenhang mit der Leasingobjektgesellschaft BIL Industriemetalle GmbH & Co. 886 KG, Grünwald.

Darüber hinaus bestehen in Höhe von 27,2 MioEUR (Vorjahr: 27,4 MioEUR) die üblichen Beschränkungen wegen Finanzierungsleasing.

Die Ausgaben für Anlagen im Bau belaufen sich im Geschäftsjahr 2002 auf 12,1 MioEUR (Vorjahr: 14,5 MioEUR).

Das Bestellobligo für Gegenstände des Sachanlagevermögens beträgt zum 31. Dezember 2002 insgesamt 11,4 MioEUR (Vorjahr: 16,0 MioEUR).

Im Rahmen des Finanzierungsleasings bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 12,2 MioEUR (Vorjahr: 12,5 MioEUR).

Aufgrund von Leasingverhältnissen sind Sachanlagen in folgender Höhe aktiviert:

MioEUR	31.12.2001			31.12.2002		
	Finanzierungsleasing	Konsolidierung von Leasing-Objektgesellschaften	Gesamt	Finanzierungsleasing	Konsolidierung von Leasing-Objektgesellschaften	Gesamt
Grundstücke und Bauten	5,8	21,6	27,4	5,5	20,9	26,4

Das Finanzierungsleasing wurde über das Grundstück in Wedel mit der Catina Grundstücks-Vermietung-Gesellschaft mbH & Co., Düsseldorf, in 1997 abgeschlossen. Der Leasingvertrag läuft bis 2010. Zum Ende der Leasingdauer kann das Grundstück für 2,8 MioEUR erworben werden. Aus dem Leasingvertrag ergeben sich keinerlei Beschränkungen. Die in Zukunft fälligen Zahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen, die darin enthaltenen Zinsanteile sowie die Barwerte der zukünftigen Leasingzahlungen, die in entsprechender Höhe

unter den Finanzverbindlichkeiten bilanziert sind, ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

### Finanzierungsleasing

MioEUR	31.12.2001	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Leasingzahlungen	10,5	0,9	3,4	5,3	9,6
Abzinsungsbeträge	3,6	0,5	1,8	0,8	3,1
Barwerte	6,9	0,4	1,6	4,5	6,5
<b>Einzahlungen aus Untervermietung (Sublease)</b>	<b>1,3</b>	<b>0,8</b>	<b>0,9</b>	<b>0,0</b>	<b>1,7</b>

Der bestehende Sublease-Vertrag endet am 31. Dezember 2004. Die Fortsetzung des Untermietverhältnisses kann nach Ablauf schriftlich vereinbart werden.

Im Bereich des Operating-Leasing bestehen keine wesentlichen Verträge. Leasingobjekte sind hier vor allem Fahrzeuge und EDV-Anlagen.

### Leasingzahlungen in Folgejahren – Operating Leases

MioEUR	31.12.2001	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Gebäude	30,9	9,5	14,1	9,1	32,7
Übrige Mietverträge	73,8	28,0	36,2	15,7	79,9
	<b>104,7</b>	<b>37,5</b>	<b>50,3</b>	<b>24,8</b>	<b>112,6</b>
<b>Einzahlungen aus Untervermietung (Sublease)</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Im Geschäftsjahr 2002 wurden Zahlungen aus Operating Leasingverträgen in Höhe von 39,9 MioEUR (Vorjahr: 42,0 MioEUR) als Aufwand verbucht. Untermietverhältnisse bestanden im Berichtsjahr nicht.

### (4) Finanzanlagen

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen entwickeln sich wie folgt:

MioEUR	Buchwert 01.01. 2002	Zugänge/ Abgänge	Abschreibungen von BBW	Ergebnisanteile	Dividendenzahlungen	Abschreibungen von GFW	Währungsunterschiede	Buchwert 31.12. 2002
Assoziierte Unternehmen:								
Hartchrom Defense Technology AG	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
STN Atlas-3Sigma AE	0,7	-0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
GIWS Gesellschaft für Intelligente Wirksysteme mbH	0,1	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,4
Übrige assoziierte Unternehmen	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
<b>Gesamt</b>	<b>1,8</b>	<b>-0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,6</b>

## Anhang Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Wertpapiere

MioEUR	31.12. 2001	31.12. 2002
Buchwert	2,6	5,1
Marktwert	2,6	5,1
<b>Unrealisierter Verlust</b>	<b>-1,9</b>	<b>-1,7</b>

Alle Wertpapiere sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Auf Wertpapieren sind Pfandrechte für Mitarbeiter wegen Insolvenzschutz in Höhe von 2,5 MioEUR vorhanden.

Diese sind in der Veräußerung beschränkt. Alle weiteren Wertpapiere sind jederzeit veräußerbar (available for sale).

Die marktüblich verzinslichen **Ausleihungen** werden gemäß IAS 39 zu den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Sie entsprechen ihren Zeitwerten.

### (5) Vorräte

MioEUR	31.12. 2001	31.12. 2002
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	129,1	145,9
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	307,2	226,3
Fertige Erzeugnisse	20,1	18,9
Waren	1,3	1,8
Geleistete Anzahlungen	118,3	154,9
	<b>576,0</b>	<b>547,8</b>
./. Erhaltene Anzahlungen	-26,2	-35,3
	<b>549,8</b>	<b>512,5</b>

Der Buchwert der zum niedrigeren Netto-Veräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt 135,5 MioEUR (Vorjahr: 187,1 MioEUR). Wertaufholungen in Vorjahren abgeschriebener Vorratsbestände aufgrund gestiegener Netto-

Veräußerungspreise wurden in Höhe von 2,1 MioEUR (Vorjahr: 21,2 MioEUR) vorgenommen.

Vorratsbestände dienen nicht der Besicherung von Verbindlichkeiten.

### (6) Forderungen

MioEUR	31.12. 2001	davon Restlaufzeit > 1 Jahr	31.12. 2002	davon Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	353,3	16,1	386,8	37,5
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte				
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	135,3	62,3	221,2	93,3
Finanzforderungen gegen assoziierte Unternehmen	0,6	0,0	2,0	0,0
sonstige Vermögenswerte	61,3	19,1	62,2	12,4
	197,2	81,4	285,4	105,7
<b>Gesamt</b>	<b>550,5</b>	<b>97,5</b>	<b>672,2</b>	<b>143,2</b>

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 0,1 MioEUR (Vorjahr: 0,2 MioEUR) und gegen assoziierte Unternehmen von 10,3 MioEUR (Vorjahr: 4,7 MioEUR) enthalten. Der Nominalwert der veräußerten Forderungen beläuft sich zum 31. Dezember 2002 auf 121,0 MioEUR.

Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen setzen sich zusammen aus:

MioEUR	31.12. 2001	31.12. 2002
Angefallene Herstellungskosten zuzüglich Margen (abzüglich Verluste)	221,7	322,5
./. Erhaltene Anzahlungen	-86,4	-101,3
<b>Gesamt</b>	<b>135,3</b>	<b>221,2</b>

Die sonstigen Vermögenswerte umfassen:

MioEUR	31.12. 2001	31.12. 2002
Vermögenswerte aus Sicherungsgeschäften	1,9	6,9
Forderungen gegen/aus vorausbezahlten Beratungsleistungen	16,6	16,8
sonstigen Steuern	15,5	12,9
andere Belegschaftsmitglieder	1,1	0,9
Aktien/Fondsanteilen	0,0	4,1
geleisteten Anzahlungen	10,9	9,3
Übrige Vermögenswerte	15,3	13,3
<b>Gesamt</b>	<b>61,3</b>	<b>64,2</b>

Die ausgewiesenen Aktien werden zum Fair Value bilanziert, die übrigen ausgewiesenen Buchwerte, der in diesen Positionen erfaßten monetären Vermögenswerte, entsprechen annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten.

## Anhang Erläuterungen zur Konzernbilanz

### (7) Liquide Mittel

MioEUR	31.12. 2001	31.12. 2002
Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand	72,0	70,5
Jederzeit fällige Finanzforderungen aus dem zentralen Cash-Management des Rheinmetall-Konzerns	175,5	162,7
<b>Gesamt</b>	<b>247,5</b>	<b>233,2</b>

Unter den liquiden Mitteln sind als kurzfristige Liquiditätsanlage Tages- und Festgelder enthalten. Ihr beizulegender Zeitwert entspricht annähernd dem Buchwert.

### (8) Ertragsteuern aktivisch

MioEUR	31.12. 2001	31.12. 2002
Latente Steuern		
aus Bewertungsunterschieden (längerfristig)	320,5	272,9
aus Verlustvorträgen (längerfristig)	33,8	44,7
Verrechnung von passiven latenten Steuern	-316,1	-289,0
	<b>38,2</b>	<b>28,6</b>
Ertragsteuerforderungen gegen Finanzbehörden (kurzfristig)	8,4	4,4
<b>Gesamt</b>	<b>46,6</b>	<b>33,0</b>

Die aktivierten latenten Steuern sind den folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

MioEUR	31.12. 2001	31.12. 2002
Verlustvorträge und Steuergutschriften	33,8	44,7
Sachanlagen	2,8	0,1
Vorräte	119,0	102,2
Pensionsrückstellungen	15,0	15,7
Sonstige Rückstellungen	13,8	16,9
Verbindlichkeiten	135,9	67,3
Sonstiges	30,2	66,1
<b>Summe aus Einzelabschlüssen</b>	<b>350,5</b>	<b>313,0</b>
Latente Steuern aus der Konsolidierung	3,8	4,6
Saldierungen	-316,1	-289,0
<b>Gesamt</b>	<b>38,2</b>	<b>28,6</b>

### (9) Rechnungsabgrenzungen aktivisch

Über die aktivierten latenten Steueransprüche aus Verlustvorträgen von 44,7 MioEUR (Vorjahr: 33,8 MioEUR) hinaus bestehen steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 85,0 MioEUR (Vorjahr: 302,8 MioEUR), die nicht angesetzt werden konnten. Davon entfallen 9,9 MioEUR auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge und 75,1 MioEUR auf ausländische Verlustvorträge. Die inländischen Verlustvorträge sind unverfallbar, die ausländischen sind in der Regel zeitlich begrenzt verwertbar, z.B. innerhalb von sieben Jahren in der Schweiz. Die Wertberichtigungen auf in Vorjahren aktivierten latenten Steuern betragen 1,7 MioEUR. Zuschreibungen auf in Vorjahren wertberichtigte latente Steuern erfolgten mit 8,6 MioEUR. Auf 50,1 MioEUR (Vorjahr 6,9 MioEUR) temporärer Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an verbundenen und assoziierten

Unternehmen wurden, da die Umkehrung dieser Differenzen steuerbar ist und in absehbarer Zeit nicht erfolgen wird, keine latenten Steuern bilanziert.

Nach dem Steuersenkungsgesetz vom 23. Oktober 2000 ist der Wechsel vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren verbunden mit einer 15 Jahre gültigen Übergangsregelung verabschiedet worden, nach den Ausschüttungen aus ehemals voll mit deutscher Körperschaftsteuer belasteten Eigenkapitalteilen (EK 40) zu einer Körperschaftsteuerminderung und Ausschüttungen aus steuerlich unbelasteten Eigenkapitalteilen (EK 02) zu einer Körperschaftsteuererhöhung führen. Das Steuerentlastungspotential beträgt 0,1 MioEUR (Vorjahr: 0,3 MioEUR) und das Steuerbelastungspotential 1,5 MioEUR (Vorjahr: 1,9 MioEUR).

Die aktivischen Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 4,2 MioEUR (Vorjahr: 3,4 MioEUR) beinhalten ausschließlich vorausbezahlte Beträge, die in Folgejahren aufwandswirksam werden. Hierunter fallen unter ande-

rem Zins- und Mietaufwendungen sowie vorausbezahlte Versicherungsprämien. 1,6 MioEUR der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind langfristig (Vorjahr: 0,7 MioEUR).

### (10) Eigenkapital/Anteile anderer Gesellschafter

Das Grundkapital der Rheinmetall DeTec AG beträgt 52,8 MioEUR. Es ist eingeteilt in 52,8 Mio stimmberechtigte Namensaktien im Nennwert von jeweils 1,00 EUR.

Die übrigen Rücklagen in Höhe von 117,4 MioEUR (Vorjahr: 114,7 MioEUR) enthalten unter anderem die Gewinnrücklagen des Rheinmetall DeTec-Konzerns.

Am Grundkapital der Rheinmetall DeTec AG hält die Rheinmetall Technik GmbH, Düsseldorf, 58,14 Prozent, und die STN Atlas Holding GmbH, Bremen, 41,86 Prozent.

Weiterhin sind in den übrigen Rücklagen solche für die Unterschiede aus der Währungsumrechnung in Höhe von 3,7 MioEUR sowie aus dem ergebnisneutralen Marktwertansatz in Höhe von -0,6 MioEUR enthalten.

Die Kapitalrücklage enthält Beträge, die gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 4 HGB eingestellt worden sind, und ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Diese entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt:

## Anhang Erläuterungen zur Konzernbilanz

MioEUR	Rücklagen für Sicherungsgeschäfte	Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	Rücklagen aus Marktwertansatz und sonstige Auswertungen
Beizulegender Zeitwert	-1,9	-3,1	-5,0
Latente Steuern	0,6	1,2	1,8
<b>Stand 01.01.2002</b>	<b>-1,3</b>	<b>-1,9</b>	<b>-3,2</b>
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	2,9	0,2	3,1
Latente Steuern	-1,0	0,0	-1,0
Sonstige Veränderungen	0,5	0,0	0,5
<b>Stand 31.12.2002</b>	<b>1,1</b>	<b>-1,7</b>	<b>-0,6</b>

Gemäß Gewinnabführungsvertrag vom 12. September 2002 wird das Ergebnis der Rheinmetall DeTec AG von 7,2 MioEUR an die Rheinmetall Technik GmbH ausgeschüttet.

Vom Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter entfallen 109,1 MioEUR auf Anteile an Kapital und Rücklagen (Vorjahr: 146,3 MioEUR) sowie 6,0 MioEUR auf Anteile am Bilanzergebnis (Vorjahr: -21,9 MioEUR).

### (11) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter und Hinterbliebene gebildet. Die Verpflichtungen beziehen sich insbesondere auf Ruhegelder, teils als Grund-, teils als Zusatzversorgung. Die Leistungen basieren auf individuellen Zusagen, die landes- und unternehmensspezifisch unterschiedlich ausgestaltet sind; sie bemessen sich in der Regel nach der Dauer der Zugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiter. Darüber hinaus ist im Zuge der Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung der Inlandsgesellschaften eine erfolgsabhängige Versorgungszusage für Geschäftsjahre ab 2002 gewährt worden, deren Höhe vom Erreichen bestimmter Zielwerte für die Steuerungskennzahl

ROCE abhängt. Wegen ihres Versorgungscharakters werden Verpflichtungen für Krankheitskosten der Mitarbeiter nach deren Eintritt in den Ruhestand ebenfalls unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Die betriebliche Altersversorgung besteht aus beitragsorientierten und leistungsorientierten Versorgungssystemen. Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen, die insbesondere bei ausländischen Konzernunternehmen vorliegen, geht das Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Versorgungskassen hinaus keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Aufwendungen werden im Personalaufwand ausgewiesen; eine Rückstellung ist nicht zu bilden. Im Berichtsjahr sind

Der versicherungsmathematischen Berechnung des Anwartschaftsbarwerts für die überwiegend inländischen Pensionsverpflichtungen wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

Prozent	31.12. 2001	31.12. 2002
Rechnungszinsfuß	5,75	5,50
Gehaltsentwicklung	3,00	3,00
Rentenentwicklung	1,25	1,25

Für die Ermittlung des Verpflichtungsumfangs gegenüber den im Ausland beschäftigten Mitarbeitern werden

abweichende landesspezifische Annahmen zugrunde gelegt.

Die Pensionsrückstellungen haben sich zum 31. Dezember 2002 wie folgt entwickelt:

MioEUR	31.12. 2001	31.12. 2002
01.01.	243,0	251,3
Währungsdifferenz	0,0	-0,4
Änderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,1
Gezahlte Renten	-11,9	-11,1
Zuführung	20,0	22,8
Auflösung	0,0	0,0
Übernahme von Verpflichtungen	0,2	2,3
<b>31.12.</b>	<b>251,3</b>	<b>265,0</b>

Leistungen an beitragsorientierte Versorgungssysteme von 42,8 MioEUR (Vorjahr: 43,0 Mio EUR) erfolgt. Bei den insbesondere wesentlichen beitragsorientierten Versorgungsplänen der Schweizer Konzernunternehmen, für die auch Zuzahlungen der Mitarbeiter erfolgen, liegt zum Bilanzstichtag wie auch zum Vorjahr eine Überdotierung der zweckgebundenen Versorgungskassen vor. Diese steht aufgrund statuarischer Regelungen in erster Linie den Berechtigten zu; eine anteilige Rückzahlung an die betreffenden Konzernunternehmen ist nicht möglich.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, zugesagte Lei-

stungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen. Der Rückstellungsbewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen liegt die Projected Unit Credit-Methode gemäß IAS 19 zugrunde. Danach wird der Anwartschaftsbarwert der Versorgungsverpflichtung versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung von Annahmen über die Lebenserwartung, Gehalts- und Rentensteigerungen, die Fluktuation, die Entwicklung des Zinsniveaus sowie weiterer Rechnungsparameter ermittelt. Die Rückstellung wird um den Marktwert des Vermögens bestehender Pensionsfonds gekürzt. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand, der Zinsaufwand im Finanzergebnis ausgewiesen.

## Anhang

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Pensionsrückstellungen leiten sich wie folgt ab:

Pensionsrückstellung – Überleitung MioEUR	2001			2002		
	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt
<b>Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts</b>						
Anwartschaftsbarwert 01.01.	240,2	2,8	243,0	258,9	3,5	262,4
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,3	-0,2	0,1
Währungsunterschiede	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,4	-0,5
Dienstzeitaufwand	4,6	0,7	5,3	7,9	0,3	8,2
Zinsaufwand	14,7	0,0	14,7	14,4	0,2	14,6
Pensionszahlungen	-11,9	0,0	-11,9	-11,1	0,0	-11,1
Plankürzungen/Planbeendigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	11,1	0,0	11,1	5,9	0,0	5,9
Umbuchungen	0,2	0,0	0,2	2,3	0,0	2,3
<b>Anwartschaftsbarwert 31.12.</b>	<b>258,9</b>	<b>3,5</b>	<b>262,4</b>	<b>278,5</b>	<b>3,4</b>	<b>281,9</b>
<b>Entwicklung des Fondsvermögens</b>						
Zeitwert des Fondsvermögens 01.01.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Beizulegender Zeitwert des Fondsvermögens</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Nicht durch Fondsvermögen gedeckte Versorgungsverpflichtung 31.12.</b>	<b>258,9</b>	<b>3,5</b>	<b>262,4</b>	<b>278,5</b>	<b>3,4</b>	<b>281,9</b>
Noch nicht berücksichtigte versicherungsmathematische Gewinne (+) bzw. Verluste (-)	-11,1	0,0	-11,1	-16,9	0,0	-16,9
<b>Pensionsrückstellungen 31.12.</b>	<b>247,8</b>	<b>3,5</b>	<b>251,3</b>	<b>261,6</b>	<b>3,4</b>	<b>265,0</b>

Der noch nicht verrechnete Anpassungsbetrag von 16,9 MioEUR (Vorjahr: 11,1 MioEUR) resultiert aus versicherungsmathematischen Verlusten, die insbesondere im Zusammenhang

mit der Herabsetzung des Rechnungszinsfußes von ursprünglich 6,0 Prozent im Jahr 2000 auf 5,5 Prozent stehen. Gemäß IAS 19 werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste

über die durchschnittliche Restdienstzeit der Belegschaft als Aufwand erfaßt, soweit diese 10 Prozent des Verpflichtungsumfanges übersteigen.

Der Pensionsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Pensionsaufwand MioEUR	2001	2002
Dienstzeitaufwand	5,3	8,2
Auswirkungen von Plankürzungen/-beendigungen	0,0	0,0
Erwarteter Vermögensertrag der Fonds	0,0	0,0
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	14,7	14,6
<b>Gesamt</b>	<b>20,0</b>	<b>22,8</b>

Der Dienstzeitaufwand wird als Personalaufwand behandelt, der Zinsanteil der Rückstellungszuführung wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

#### (12) Sonstige Rückstellungen

MioEUR	01.01.2002	Verbrauch	Zuführung/Neubildung	Aufzinsung	Auflösungen/Umbuchungen	Veränderungen des Konsolidierungskreises	Währungsunterschiede/Sonstiges	31.12.2002
Gewährleistungen	30,4	5,7	9,4	0,0	4,2	-0,6	0,1	29,4
Erkennbare Verluste	5,0	2,8	7,3	0,0	0,2	0,0	0,0	9,3
Ausstehende Rechnungen und Kosten	112,0	70,0	79,0	0,1	15,4	0,0	-0,1	105,6
Strukturmaßnahmen	8,9	1,6	0,0	0,0	3,8	0,0	0,0	3,5
Personal	111,8	31,4	48,6	1,5	10,9	-0,4	0,2	119,4
Übrige	56,9	14,2	14,7	0,1	11,3	-1,1	-0,3	44,8
<b>Gesamt</b>	<b>325,0</b>	<b>125,7</b>	<b>159,0</b>	<b>1,7</b>	<b>45,8</b>	<b>-2,1</b>	<b>-0,1</b>	<b>312,0</b>

Die Rückstellungen für Personal enthalten mit 24,7 MioEUR Sozialplankosten (Vorjahr: 22,1 MioEUR), mit 37,0 MioEUR Rückstellungen für Altersteilzeit/-freizeit (Vorjahr: 34,7 MioEUR), mit 5,8 MioEUR Rückstellungen für Arbeitnehmerjubiläen (Vorjahr: 6,7 MioEUR) sowie mit 2,4 MioEUR (Vorjahr: 2,0 MioEUR) Rückstellungen für Verpflichtungen aus Stock Appreciation Rights-(SAR-)Plänen.

In den übrigen Rückstellungen sind im wesentlichen Rückstellungen für Vertragsstrafen von 7,6 MioEUR (Vorjahr: 10,4 MioEUR), Umsatzvergütungen, Rabatte und Boni von 6,2 MioEUR (Vorjahr: 7,1 MioEUR), Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten von 3,1 MioEUR (Vorjahr: 3,1 MioEUR) sowie Umweltrisiken von 2,5 MioEUR (Vorjahr: 6,4 MioEUR) enthalten.

Für die einzelnen Rückstellungsgruppen wurden folgende Zahlungsabflüsse geschätzt:

MioEUR	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Gewährleistungen	9,7	18,7	1,0
Erkennbare Verluste	5,9	3,4	0,0
Ausstehende Rechnungen	104,6	1,0	0,0
Strukturmaßnahmen	0,9	2,6	0,0
Personal	63,1	46,9	9,4
Übrige	26,6	15,9	2,3
<b>Summe der geplanten Mittelabflüsse</b>	<b>210,8</b>	<b>88,5</b>	<b>12,7</b>

Aus den den Rückstellungen zugrunde liegenden Sachverhalten werden Erstattungen in Höhe von 0,2 MioEUR

(Vorjahr: 0,3 MioEUR) mit Sicherheit erwartet, die als Forderungen aktiviert wurden.

## Anhang Erläuterungen zur Konzernbilanz

### (13) Verbindlichkeiten

MioEUR	31.12.2001	Davon Restlaufzeit < 1 Jahr	Davon Restlaufzeit > 5 Jahre	31.12.2002	Davon Restlaufzeit < 1 Jahr	Davon Restlaufzeit > 5 Jahre
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>						
Kreditinstitute	76,3	63,6	3,7	33,3	21,7	3,6
Verbundene Unternehmen	35,0	0,0	0,0	80,0	0,0	0,0
Leasing	19,4	0,6	15,9	18,8	0,6	15,1
<i>davon Kreditinstitute</i>	12,5	0,3	10,9	12,2	0,3	10,6
Sonstige	5,2	0,6	3,9	1,5	0,8	0,0
	135,9	64,8	23,5	133,6	23,1	18,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	233,4	233,3	0,0	184,8	184,6	0,0
<b>Übrige Verbindlichkeiten</b>						
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	89,3	72,6	0,0	188,0	82,7	0,0
Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	335,3	102,5	111,4	323,5	78,9	101,9
Sonstige	136,5	132,3	0,0	147,0	144,7	0,0
	561,1	307,4	111,4	658,5	306,3	101,9
<b>Gesamt</b>	<b>930,4</b>	<b>605,5</b>	<b>134,9</b>	<b>976,9</b>	<b>514,0</b>	<b>120,6</b>

Der gesamte Betrag der per 31. Dezember 2002 erhaltenen Anzahlungen beträgt 690,4 MioEUR (Vorjahr: 545,6 MioEUR). Der Ausweis erfolgt als Verrechnung mit den Vorräten in Höhe von 35,3 MioEUR (Vorjahr: 26,2 MioEUR) und als Verrechnung mit den Fertigungsaufträgen in Höhe von 467,1 MioEUR (Vorjahr: 430,1 MioEUR) sowie in den übrigen Verbindlichkeiten in Höhe von 188,0 MioEUR (Vorjahr: 89,3 MioEUR).

Die Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen setzen sich zusammen aus:

MioEUR	31.12.2001	31.12.2002
Erhaltene Anzahlungen	343,7	365,8
./. Angefallene Herstellungskosten		
zuzüglich Margen (abzüglich Verluste)	-8,4	-42,3
<b>Gesamt</b>	<b>335,3</b>	<b>323,5</b>

In den übrigen Verbindlichkeiten sind unter Sonstige folgende Positionen enthalten:

MioEUR	31.12.2001	31.12.2002
Verbindlichkeiten aus Steuern	10,9	27,8
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	13,1	12,6
Verbindlichkeiten gegenüber Belegschaftsmitgliedern	1,5	1,6
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von verbundenen Unternehmen	6,2	0,0
Verbindlichkeiten aus Sicherungsgeschäften	4,6	2,8
Sonstige	100,2	102,2
<b>Gesamt</b>	<b>136,5</b>	<b>147,0</b>

Gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen bestehen Verbindlichkeiten von 93,7 MioEUR (Vorjahr: 65,0 MioEUR) und gegen-

über assoziierten Unternehmen bestehen Verbindlichkeiten von 0,1 MioEUR (Vorjahr: 0,1 MioEUR).

Nachfolgend sind Laufzeiten und Konditionen sowie Buch- und Marktwerte der Finanzverbindlichkeiten dargestellt:

### Kreditinstitute

Zins-konditionen	gewichteter Zinssatz (in %)	Währung	Laufzeit bis	Buchwert 31.12.2001 MioEUR	Zeitwert 31.12.2001 MioEUR	Buchwert 31.12.2002 MioEUR	Zeitwert 31.12.2002 MioEUR
Fest	5,1	EUR	2002	47,5	47,5	0,0	0,0
Fest	5,1	CHF	2002	2,0	2,0	0,0	0,0
Variabel	Euribor + Marge	EUR	2002	2,3	2,3	0,0	0,0
Variabel	CHF 6 Monate Libor + Marge	CHF	2002	1,4	1,4	0,0	0,0
Fest	1,8	CHF	2003	0,0	0,0	0,7	0,7
Fest	2,5	CHF	2004	4,7	4,6	4,9	4,9
Fest	8,6	USD	2003	0,0	0,0	3,9	3,9
Fest	4,0	EUR	2003	0,0	0,0	14,6	14,6
Fest	4,6	EUR	2004	0,0	0,0	0,1	0,1
Fest	6,3	EUR	2005	0,0	0,0	3,6	4,7
Fest	5,7	EUR	2009	2,5	2,5	2,5	2,7
Fest	5,6	EUR	2011	2,4	2,4	2,6	2,9
Variabel	8,0	EUR	Kontokorrent	0,0	0,0	0,4	0,4
Übrige				13,5	13,5	0,0	0,0
				<b>76,3</b>	<b>76,2</b>	<b>33,3</b>	<b>34,9</b>

### Verbundene Unternehmen

Zins-konditionen	gewichteter Zinssatz (in %)	Währung	Laufzeit bis	Buchwert 31.12.2001 MioEUR	Zeitwert 31.12.2001 MioEUR	Buchwert 31.12.2002 MioEUR	Zeitwert 31.12.2002 MioEUR
Fest	6,4	EUR	2006	35,0	35,0	35,0	34,7
Variabel	3,4	EUR	2005	0,0	0,0	45,0	45,0
				<b>35,0</b>	<b>35,0</b>	<b>80,0</b>	<b>79,7</b>

### Leasing und Sonstige

Zins-konditionen	gewichteter Zinssatz (in %)	Währung	Laufzeit bis	Buchwert 31.12.2001 MioEUR	Zeitwert 31.12.2001 MioEUR	Buchwert 31.12.2002 MioEUR	Zeitwert 31.12.2002 MioEUR
Fest	6,7	EUR	2003	4,6	5,0	0,0	0,0
Fest	6,4	EUR	2010	12,5	13,2	12,2	12,9
Fest	8,0	EUR	2010	6,7	6,7	6,6	7,0
Übrige				0,8	0,8	1,5	1,5
				<b>24,6</b>	<b>25,7</b>	<b>20,3</b>	<b>21,4</b>

Von den Verbindlichkeiten sind 26,0 MioEUR (Vorjahr: 32,5 MioEUR) durch Grundpfandrechte gesichert.

## Anhang Erläuterungen zur Konzernbilanz

(14) **Ertragsteuern**  
passivisch

MioEUR	31.12. 2001	31.12. 2002
Latente Steuern (längerfristig)	8,0	2,6
Ertragsteuerverpflichtungen (kurzfristig)	10,1	8,3
<b>Gesamt</b>	<b>18,1</b>	<b>10,9</b>

Die passivierten latenten Steuern sind den folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

MioEUR	31.12. 2001	31.12. 2002
Sachanlagen	25,3	20,7
Vorräte	26,6	24,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	78,8	147,3
Sonstige Rückstellungen	0,9	0,7
Verbindlichkeiten	184,7	90,5
Sonstiges	1,4	0,4
<b>Summe aus Einzelabschlüssen</b>	<b>317,7</b>	<b>284,0</b>
Latente Steuern aus der Konsolidierung	6,4	7,6
Saldierungen	-316,1	-289,0
<b>Gesamt</b>	<b>8,0</b>	<b>2,6</b>

(15) **Rechnungsabgrenzungen**  
passivisch

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 7,7 MioEUR (Vorjahr: 9,4 MioEUR) enthält ausschließlich Vorauszahlungen für zukünftige Jahre und betrifft im wesentlichen Know-how-Verträge. 2,1 MioEUR der passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind langfristig (Vorjahr: 3,3 MioEUR).

## Anhang Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### (16) Umsatzerlöse

MioEUR	2001	2002
Umsatzerlöse		
(ohne Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen)	1.522,4	1.512,8
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	91,7	164,3
<b>Gesamt</b>	<b>1.614,1</b>	<b>1.677,1</b>

In den Umsatzerlösen sind Lizenz-  
erträge in Höhe von 8,9 MioEUR  
(Vorjahr: 26,6 MioEUR) enthalten.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach  
Geschäftsfeldern und Regionen geht  
aus der Segmentberichterstattung nach  
Regionen (Sekundärsegmente) hervor.

### (17) Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

MioEUR	2001	2002
Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen (Vorjahr: Erhöhung)	7,2	-82,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	4,3	4,6
<b>Gesamt</b>	<b>11,5</b>	<b>-78,2</b>

### (18) Sonstige betriebliche Erträge

MioEUR	2001	2002
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1,1	0,6
Erträge aus Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen	2,1	19,8
Erträge aus der Auflösung von negativen Unterschiedsbeträgen	4,6	1,2
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	38,0	43,4
Erträge aus Zahlungseingängen auf einzelwertberichtigte und ausgebuchte Forderungen sowie aus der Auflösung von EWB und PWB	7,1	9,5
Erträge aus der Zuschreibung von Anlage- und Umlaufvermögen	2,6	0,0
Erträge aus Kantinen und Nebenbetrieben	2,9	2,1
Erträge aus Provisionen	1,0	0,2
Erträge aus Schadensfällen	1,2	5,2
Erträge aus Schuldnachlässen	0,1	0,2
Erträge aus sonstigen Miet- und Pächterträgen	1,2	2,0
Übrige betriebliche Erträge	25,8	28,0
<b>Gesamt</b>	<b>87,7</b>	<b>112,2</b>

Die Erträge aus der Entkonsolidierung  
von Tochtergesellschaften in Höhe von  
19,8 MioEUR (Vorjahr: 2,1 MioEUR) re-

sultieren aus dem Abgang der Intergas  
B.V. und ihrer beiden Tochtergesell-  
schaften.

### (19) Materialaufwand

MioEUR	2001	2002
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	597,5	545,3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	139,7	112,9
<b>Gesamt</b>	<b>737,2</b>	<b>658,2</b>

### (20) Personalaufwand

MioEUR	2001	2002
Löhne und Gehälter	462,0	482,7
Soziale Abgaben	42,9	46,5
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	50,3	51,0
<b>Gesamt</b>	<b>555,2</b>	<b>580,2</b>

Die Aufwendungen für Altersversor-  
gung beinhalten Arbeitgeberbeiträge  
zur gesetzlichen Rentenversicherung

und an vergleichbare ausländische  
Versorgungseinrichtungen.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnitt-  
lich beschäftigt:

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2001	2002
Lohnempfänger	1.904	1.906
Gehaltsempfänger	7.155	7.150
<b>Gesamt</b>	<b>9.059</b>	<b>9.056</b>

### (21) Abschreibungen

Eine Aufteilung der Abschreibungen  
auf immaterielle Vermögenswerte und  
Sachanlagen ist dem Anlagespiegel  
zu entnehmen.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen  
belaufen sich auf 14,2 MioEUR (Vor-  
jahr: 0,0 MioEUR).

## Anhang

### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### (22) Sonstige betriebliche Aufwendungen

MioEUR	2001	2002
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,3	1,5
Aufwendungen für Sozialpläne, Abfindungen, Altersteilzeit	4,3	19,8
Rückstellungszuführungen für		
erkennbare Verluste	1,8	7,4
fehlende Kosten	6,0	6,8
Gewährleistungen	9,1	9,5
übrige Kosten	10,3	12,0
Reparaturen und Instandhaltung	35,7	30,7
Vertriebs- und Werbeaufwendungen	37,8	61,3
Sonstige Verwaltungskosten	22,5	20,4
Mieten, Pachten, Mietnebenkosten	42,0	39,9
Rechts- und Beratungskosten	18,3	16,1
Provisionen	12,5	7,1
Abschreibungen auf Forderungen	5,9	4,1
Datenverarbeitung	13,4	14,1
Reisekosten	24,4	25,2
Versicherungen	5,4	7,7
Lizenzkosten	1,2	1,7
Sonstige Steuern	3,3	2,3
Übrige	32,6	30,0
<b>Gesamt</b>	<b>286,8</b>	<b>317,6</b>

Unter den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind neben Kosten für bezogene Leistungen und sonstigen Personalnebenkosten weiterhin Aufwendungen für die Aus- und Weiterbildung, für die Gestellung von nicht in der Produktion eingesetzten Arbeitskräften, für Konventionalstrafen sowie Bewachungs- und Gebäudereinigungskosten enthalten.

#### (23) Zinsergebnis

MioEUR	2001	2002
Zinserträge		
Zinserträge aus Ausleihungen und Finanzforderungen	0,9	2,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4,6	4,3
	5,5	6,6
Zinsaufwendungen		
Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing	0,6	0,5
Aufzinsung von Pensionen	14,7	14,6
Aufzinsung längerfristiger sonstiger Rückstellungen	1,8	1,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14,0	11,8
	31,1	-28,6
<b>Gesamt</b>	<b>-25,6</b>	<b>-22,0</b>

Unter den Sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen für Bankdarlehen in Höhe von 5,3 MioEUR (Vorjahr: 6,2 MioEUR) enthalten.

#### (24) Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis

MioEUR	2001	2002
Beteiligungsergebnis		
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-2,5	0,2
Ergebnis aus dem Abgang assoziierter Unternehmen	0,0	0,0
	-2,5	0,2
Sonstiges Finanzergebnis		
Währungsergebnis	-1,4	-0,5
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	0,5	-0,4
Avalprovisionen	-2,8	-3,4
Übrige	0,4	-1,6
	-3,3	-5,9
<b>Gesamt</b>	<b>-5,8</b>	<b>-5,7</b>

## Anhang Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### (25) Ertragsteuern

MioEUR	2001	2002
Laufender Ertragsteueraufwand	-2,4	-5,0
Latente Steuern	-16,4	-0,1
<b>Gesamt</b>	<b>-18,8</b>	<b>-5,1</b>

Im folgenden ist eine Überleitung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand dargestellt. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuern mit einem Steuersatz von 40 Prozent (Vorjahr: 40 Prozent) multipli-

ziert, der die inländische Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbeertragsteuer enthält. Der erwartete Steueraufwand wird mit dem tatsächlichen Steueraufwand verglichen.

### Überleitung erwarteter zu tatsächlicher Steueraufwand

MioEUR	2001	2002
Ergebnis vor Steuern	35,5	49,7
<b>Erwarteter Steueraufwand</b>	<b>14,2</b>	<b>19,9</b>
Unterschiede aus inländischen Steuersätzen	0,2	0,1
Unterschiede aus ausländischen Steuersätzen	-1,1	-2,1
Steueraufwand/-ertrag aus nicht weiterbelasteter/vergüteter Körperschaftsteuer (EAV)	0,0	-2,7
Zu-/Abschreibungen auf aktive latente Steuern (auf Verlustvortrag und Bewertungsunterschiede)	0,0	-6,9
Nicht mit latenter Steuer belegte Verluste	3,8	0,0
Steuerfreie Erträge und steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	0,1	-8,4
Steuerlich nicht wirksame Abschreibungen von Geschäfts- oder Firmenwerten	4,9	6,8
Equity-Bilanzierung (einschließlich Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte)	1,1	-0,1
Sonstiges	-4,4	-1,5
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>	<b>18,8</b>	<b>5,1</b>
<b>Effektiver Steuersatz in %</b>	<b>52,9</b>	<b>10,3</b>

Im Ertragsteueraufwand von 5,1 MioEUR sind 2,9 MioEUR periodenfremder Steueraufwand enthalten.

### (26) Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen mit 13,9 MioEUR (Vorjahr: 8,3 MioEUR) Gewinnanteile und im Vorjahr 1,7 MioEUR Verlustanteile.

### (27) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (Earnings per Share: EPS) wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Weder zum 31. Dezember 2002 noch zum 31. Dezember 2001 standen Aktien aus, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten. Im Berichtsjahr und im Vorjahr entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie daher dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

	2001	2002
Konzern-Jahresüberschuß der Aktionäre der Rheinmetall DeTec AG (in MioEUR)	10,1	23,5
Gewichteter Durchschnitt der Aktienzahl	52.800.000	52.800.000
<b>Ergebnis je stimmberechtigte Namensaktie (EPS) in EUR</b>	<b>0,19</b>	<b>0,44</b>

### (28) Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen des Konzerns betragen 66,2 MioEUR (Vorjahr 52,5 MioEUR). Sofern die Voraussetzungen für eine Aktivierung nach IAS 38 nicht vorliegen, sind die Aufwendungen im Jahr der Entstehung als Aufwand erfaßt worden.

## Anhang Erläuterungen zur Kapitalflußrechnung

### (29) Kapitalflußrechnung

Die Kapitalflußrechnung ist entsprechend den Regelungen des IAS 7 aufgestellt und gliedert sich nach Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Auswirkungen von Veränderungen des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert. Die Einflüsse von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds werden gesondert dargestellt. Im Finanzmittelfonds sind mit 162,7 MioEUR (Vorjahr: 175,5 MioEUR) jederzeit fällige Finanzforderungen aus dem zentralen Cash-Management des Rheinmetall-Konzerns gegen die Rheinmetall AG enthalten. Im Mittelzufluß aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind Zinseinnahmen in Höhe von 8,1 MioEUR (Vorjahr: 6,7 MioEUR) und Zinsausgaben in Höhe von 13,2 MioEUR (Vorjahr: 8,4 MioEUR) enthalten. Die gezahlten Ertragsteuern belaufen sich auf 13,5 MioEUR (Vorjahr: 11,7 MioEUR), die Steuererstattungen auf 9,0 MioEUR (Vorjahr: 29,3 MioEUR). Die von assoziierten Unternehmen und Beteiligungen erhaltenen Dividenden betragen 0,1 MioEUR (Vorjahr: 0,6 MioEUR). Der Mittelabfluß aus Unternehmenserwerben beträgt 55,5 MioEUR und umfaßt insbesondere den Kaufpreis für die Anteilsaufstockung an der Oerlikon Contraves AG, Zürich/Schweiz.

Der Verkauf der Anteile der Intergas B.V., Coevorden/Niederlande, und ihrer beiden Tochtergesellschaften führte zu Mittelzuflüssen von 19,3 MioEUR. Die Käufe und Verkäufe wurden weitgehend durch Barzahlung abgewickelt.

Aus dem Erwerb von konsolidierten Gesellschaften wurden 0,1 MioEUR Anlagevermögen, 4,1 MioEUR Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel) und 4,2 MioEUR Verbindlichkeiten und Rückstellungen übernommen.

Der Finanzmittelfonds der Kapitalflußrechnung entspricht den liquiden Mitteln.

## Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

### (30) Segmentberichterstattung

Die Kompetenzen der Tochtergesellschaften und die Beteiligungen der Rheinmetall DeTec AG wurden zum 1. Januar 2002 neu in vier strategische, markt- und ergebnisverantwortliche Geschäftsfelder als Primärsegmente geordnet. Entsprechend der internen Steuerung des Rheinmetall DeTec-Konzerns gliedert sich dieser in die vier Geschäftsfelder:

- Land Systems,
- Air Defence Systems,
- Weapon and Ammunition,
- Defence Electronics.

Aus der Neugestaltung folgte die Zusammenführung der Groß- und Mittelkaliber-Aktivitäten im Geschäftsfeld Weapon and Ammunition. Die beiden den Mittelkaliberbereich abdeckenden Gesellschaften wurden aus dem Bereich Air Defence Systems in das Geschäftsfeld Weapon and Ammunition integriert. Die Vorjahreszahlen wurden vergleichbar dargestellt.

Die Spalte Sonstige/Konsolidierung beinhaltet neben der Konzern-Holdinggesellschaft (Rheinmetall DeTec AG), Konzerndienstleistungs- und sonstige Gesellschaften sowie Konsolidierungen.

Es besteht eine klare Trennung der Aufgaben zwischen den Tochtergesellschaften und der Rheinmetall DeTec AG, die Aufgaben einer Management-Holding wahrnimmt. Die Konzernführung sowie die interne Berichterstattung sind darauf abgestimmt. Die den Geschäftsfeldern zugerechneten wesentlichen Gesellschaften sind der nachstehend dargestellten Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften zu entnehmen. Segmentvermögen und -verbindlichkeiten enthalten gemäß dem Konzept der wertorientierten Unternehmensführung des Rheinmetall DeTec-Konzerns die betriebsnotwendigen Aktiva (ohne liquide Mittel

und Ertragsteuern) bzw. Passiva (ohne Eigenkapital, Pensionsrückstellungen, Finanzverbindlichkeiten und Ertragsteuern). Die Nettofinanzverbindlichkeiten enthalten die Summe der Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig) abzüglich liquide Mittel. Das Capital Employed berechnet sich aus der Addition von Eigenkapital und Anteile anderer Gesellschafter, Pensionsrückstellungen und Nettofinanzverbindlichkeiten und umfaßt das zur Erzielung des EBIT eingesetzte Nettovermögen. Die Gesamtkapitalrendite (ROCE) wird als EBIT bezogen auf das durchschnittliche Capital Employed (Durchschnitt der Stichtagswerte 31. Dezember des Vorjahres sowie des Berichtsjahres) ermittelt.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen – wie sie auch bei Geschäften mit fremden Dritten zugrunde liegen – getätigt.

Unter EBITDA ist das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zu verstehen. Erträge aus der Auflösung negativer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung sind somit enthalten. EBIT bezeichnet entsprechend das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern und entspricht dem Segmentergebnis. Die EBIT-Rendite ist definiert als EBIT in Relation zum Segmentumsatz.

Die Investitionen und Abschreibungen beziehen sich jeweils auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte.

## Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern (Primärsegmente)

MioEUR	Anhang (30)											
Segmente Führungsgesellschaften	Land Systems Rheinmetall Landsysteme GmbH		Air Defence Systems Oerlikon Contraves AG		Weapon and Ammunition Rheinmetall W&M GmbH		Defence Electronics STN Atlas Elektronik GmbH		Sonstige/ Konsolidierung		Konzern	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
<b>Bilanz (31.12.)</b>												
Segmentvermögen	135,4	159,1	403,7	430,5	425,1	364,2	547,5	621,9	157,6	166,6	1.669,3	1.742,3
<i>davon Equity-Buchwerte</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,7	0,0	1,1	1,3	1,8	1,6
Segmentverbindlichkeiten	178,2	162,4	294,5	317,6	258,5	253,9	598,7	653,3	50,3	41,2	1.380,2	1.428,4
Eigenkapital/Anteile anderer Gesellschafter	11,5	12,5	122,7	140,7	199,9	204,8	96,8	114,1	-1,7	-36,1	429,2	436,0
Pensionsrückstellungen	20,2	21,5	8,4	9,0	44,7	48,3	124,8	134,3	53,3	51,9	251,4	265,0
Nettofinanzverbindlichkeiten	-42,9	-6,6	-15,8	-25,8	-39,5	-95,5	-118,5	-130,8	105,1	159,2	-111,6	-99,5
Capital Employed	-11,1	27,4	115,3	123,9	205,1	157,6	103,1	117,6	156,7	175,0	569,1	601,5
Durchschnittliches Capital Employed	12,1	8,2	106,8	119,6	202,9	181,3	121,2	110,4	185,5	165,7	628,5	585,2
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>												
Außenumsatz	280,9	245,6	269,0	327,6	467,9	522,1	581,0	569,0	13,7	11,2	1.612,5	1.675,5
Intersegmentäre Umsätze	1,9	2,2	9,9	4,1	30,3	28,5	6,0	3,7	-46,5	-36,9	1,6	1,6
Segmentumsatz	282,7	247,8	278,9	331,7	498,2	550,6	587,0	572,7	-32,7	-25,7	1.614,1	1.677,1
<i>davon Inland (in %)</i>	74,3	77,0	16,2	6,3	49,8	47,6	74,1	62,3			56,4	48,3
<i>davon Ausland (in %)</i>	25,7	23,0	83,8	93,7	50,2	52,4	25,9	37,7			43,6	51,7
EBITDA	9,6	10,2	31,4	31,9	46,9	70,5	41,6	45,4	-1,1	-8,6	128,4	149,4
<i>davon Equity-Ergebnis</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,1	0,3	0,4	0,0	-1,8	-0,1	-2,5	0,2
<i>davon Erträge aus der Rücknahme außerplanmäßiger Abschreibungen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	-4,0	-4,1	-10,8	-11,3	-25,8	-37,0	-14,0	-13,4	-12,7	-11,9	-67,3	-77,7
<i>davon außerplanmäßig</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-14,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-14,2
EBIT	5,6	6,1	20,6	20,6	21,1	33,5	27,7	32,0	-13,9	-20,5	61,1	71,7
Zinsergebnis	-3,4	-2,9	-1,1	-2,1	-3,4	-4,2	-5,3	-4,5	-12,4	-8,3	-25,6	-22,0
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	2,2	3,2	19,5	18,5	17,6	29,3	22,3	27,5	-26,1	-28,8	35,5	49,7
Ertragsteuern	1,1	1,0	8,5	-4,1	4,0	1,0	8,7	13,2	-3,5	-6,0	18,8	5,1
Jahresergebnis	1,1	2,2	11,0	22,6	13,7	28,3	13,6	14,3	-22,7	-22,8	16,7	44,6
EBIT-Rendite (in %)	2,0	2,5	7,4	6,2	4,2	6,1	4,7	5,6			3,8	4,3
<b>Sonstige Daten</b>												
ROCE	45,8	75,4	19,3	17,2	10,4	18,5	22,8	29,0			9,7	12,3
Mittelzufluß aus laufender Geschäftstätigkeit	48,4	-30,7	2,7	25,3	29,4	66,1	67,5	28,8	-7,0	-10,9	141,0	78,6
Investitionen	4,8	4,4	10,7	11,9	18,7	15,5	15,4	16,2	0,2	0,3	49,8	48,3
Auftragseingang	293,8	480,4	344,2	390,3	545,0	517,6	852,2	520,7	-36,6	-47,7	1.998,6	1.861,3
Auftragsbestand 31.12.	397,5	630,4	579,3	645,3	664,8	632,8	1.876,3	1.824,3	-56,4	-83,5	3.461,5	3.649,3
Mitarbeiter 31.12.	1.418	1.378	1.678	1.728	2.905	2.667	2.936	2.986	82	69	9.019	8.828

## Segmentberichterstattung nach Regionen (Sekundärsegmente)

Segmente	MioEUR Anhang (30)															
	Deutschland		EU (ohne BRD)		Übriges Europa		Nordamerika		Asien		Sonstige Regionen		Konsolidierung		<b>Konzern</b>	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
Außenumsätze – nach Sitz der Kunden	909,5	808,5	299,7	428,2	176,3	166,2	80,2	98,0	109,3	133,5	28,5	41,0	9,0	0,0	<b>1.612,5</b>	<b>1.675,4</b>
in % des Konzernumsatzes	56,4	48,3	18,6	25,6	10,9	9,9	5,0	5,9	6,8	7,9	1,8	2,4	0,5	0,0		
Segmentvermögen	967,5	1.041,7	162,1	130,7	386,1	371,2	29,1	27,6	15,3	14,4	9,1	14,7	100,2	142,0	<b>1.669,4</b>	<b>1.742,3</b>
Investitionen	30,7	31,3	3,9	2,2	11,8	11,3	1,0	0,9	1,9	1,9	0,2	0,3	0,3	0,4	<b>49,8</b>	<b>48,3</b>

## Anhang Sonstige Erläuterungen

### (31) Discontinuing Operations

Die Unternehmen Eurometaal-Heidel Holding GmbH nebst Tochtergesellschaften sowie die Intergas B.V. gehören nicht zum Kerngeschäft des Rheinmetall DeTec-Konzerns. In der Vorstandssitzung vom 5. November 2001 wurde der Beschluß gefaßt, diese Gesellschaften zu veräußern. Die Gesellschaften sind dem Segment Weapon and Ammunition zugeordnet. Die Intergas B.V. wurde zum 3. Oktober 2002 veräußert. Die Heidelberg-Gruppe, die unverändert veräußert werden soll, fertigt und vertreibt Werkzeuge und Systeme für die Serienherstellung von Innenausstattungsteilen für Kraftfahrzeuge. In den Vermögenswerten und Schulden der Konzernbilanz sind die Discontinuing Operations mit folgenden Werten enthalten:

MioEUR	Heidel		Intergas		Summe	
	31.12. 2001	31.12. 2002	31.12. 2001	31.12. 2002	31.12. 2001	31.12. 2002
Anlagevermögen	8,9	6,1	0,8	0,0	9,7	6,1
Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel)	36,7	39,3	8,6	0,0	45,3	39,3
Liquide Mittel	0,8	1,1	7,1	0,0	7,9	1,1
Ertragsteuern/Rechnungsabgrenzungen	0,4	0,6	0,0	0,0	0,4	0,6
Eigenkapital/Anteile anderer Gesellschafter	14,9	14,4	9,1	0,0	24,0	14,4
Pensionsrückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	1,9	2,2	2,3	0,0	4,2	2,2
Finanzverbindlichkeiten	19,2	18,9	0,0	0,0	19,2	18,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	10,5	11,0	5,1	0,0	15,6	11,0
Ertragsteuern/Rechnungsabgrenzungen	0,3	0,6	0,0	0,0	0,3	0,6

Die wesentlichen Ergebnis- und Cash Flow-Größen der Discontinuing Operations stellen sich wie folgt dar:

MioEUR	Heidel		Intergas		Summe	
	31.12. 2001	31.12. 2002	31.12. 2001	31.12. 2002	31.12. 2001	31.12. 2002
Umsatzerlöse	76,9	68,9	26,1	22,7	103,0	91,6
Betriebliches Ergebnis	4,3	1,8	3,8	4,5	8,1	6,3
Ergebnis aus gewöhnlicher Tätigkeit vor Ertragsteuern	3,0	0,4	4,3	4,7	7,3	5,1
Ertragsteuern	-0,8	-0,3	-1,5	-1,6	-2,3	-1,9
<b>Jahresüberschuß</b>	<b>2,2</b>	<b>0,1</b>	<b>2,8</b>	<b>3,1</b>	<b>5,0</b>	<b>3,2</b>
Mittelzufluß aus laufender Geschäftstätigkeit	4,1	2,7	0,1	0,0	4,2	2,7
Mittelzufluß aus Investitionstätigkeit	-3,7	-2,1	-0,3	0,0	-4,0	-2,1
Mittelzufluß aus Finanzierungstätigkeit	-0,1	-0,3	-2,4	0,0	-2,5	-0,3
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>-2,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-2,3</b>	<b>0,3</b>

### (32) Haftungsverhältnisse/Eventualverbindlichkeiten

MioEUR	31.12. 2001	31.12. 2002
Aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	49,2	47,4
Aus Gewährleistungsverträgen	21,3	26,6
<b>Gesamt</b>	<b>70,5</b>	<b>74,0</b>

Darüber hinaus besteht ein Haftungsverhältnis von 99,0 MioEUR aus einer Patronatserklärung der RLS zugunsten der Artec GmbH, München, (Vorjahr: 97,8 MioEUR). Im Verhältnis zwischen den Gesellschaftern der Artec GmbH ist die Haftung der RLS entsprechend ihrem Anteil an der Artec GmbH auf 9,33 Prozent begrenzt.

### (33) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo für Investitionen in das Sachanlagevermögen und für immaterielle Vermögenswerte beträgt insgesamt 11,4 MioEUR (Vorjahr: 16,0 MioEUR). Die Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen mit Laufzeiten von 1-45 Jahren be-

laufen sich auf 112,7 MioEUR (Vorjahr: 102,4 MioEUR). Die entsprechenden Jahreszahlungen betragen 37,5 MioEUR (Vorjahr: 38,9 MioEUR). Außerdem existieren Zahlungsverpflichtungen aus sonstigen Verträgen in Höhe von 9,0 MioEUR (Vorjahr: 2,3 MioEUR).

### (34) Stock Appreciation Rights (SAR)

Seit 1999 gewährt der Rheinmetall DeTec-Konzern ausgewählten Führungskräften sogenannte Stock Appreciation Rights (SAR), um die Führungskräfte an erzielten Wertsteigerungen zu beteiligen. Bei den SAR-Plänen handelt es sich um virtuelle Aktienoptionsprogramme, die bei Ausübung zu einer Barvergütung in Höhe der Differenz zwischen dem Aktienkurs am Tag der Ausübung und dem Basiskurs führen. Der Basiskurs wird grundsätzlich als arithmetisches Mittel der Schlußkurse von Rheinmetall AG Vorzugs- und Stammaktien bezogen auf die zehn letzten Börsentage vor dem jeweiligen Planbeginn ermittelt. Die Gesamtlaufzeit der SAR-Programme beträgt jeweils sieben Jahre: Nach einer Sperrfrist von drei Jahren folgt eine vierjährige Ausübungsperiode, in der eine Ausübung innerhalb definierter „Ausübungsfenster“ zulässig ist. Die SAR-Rechte verfallen bei kündigungsbedingtem Ausscheiden der Berechtigten oder mit Ablauf der vierjährigen Ausübungsperiode. Voraussetzung für eine Ausübung von SAR-Rechten ist, daß der Basiskurs am Ausübungstag um mindestens 25 Prozent überschritten wird (Ausübungshürde). Die Rahmendaten der bislang ausgegebenen SAR-Programme sind wie folgt:

## Anhang Sonstige Erläuterungen

SAR-Programm	Sperfrist bis	Basispreis EUR	Anzahl der ausgegebenen SAR	Davon verfallen bis zum 31.12. 2001	Davon verfallen in 2002	SAR zum 31.12. 2002
1998	Ende 2001	18,09	70.000	0	0	70.000
1999	Ende 2002	12,95	444.000	16.000	5.000	423.000
2000	Ende 2003	9,24	484.000	17.000	11.000	456.000
2001	Ende 2004	16,50	499.500	0	15.000	484.500
			1.497.500	33.000	31.000	1.433.500

Die Bewertung der SAR-Verpflichtungen erfolgt zum zeitanteiligen Gesamtwert. Dieser wird auf der Grundlage eines Optionspreismodells ermittelt. Für SAR-Verpflichtungen ist zum 31. Dezember 2002 eine Rückstellung von 2,4 MioEUR (Vorjahr: 2,0 MioEUR) bilanziert.

dells ermittelt. Für SAR-Verpflichtungen ist zum 31. Dezember 2002 eine Rückstellung von 2,4 MioEUR (Vorjahr: 2,0 MioEUR) bilanziert.

### (35) Sicherungspolitik und Finanzderivate

Das operative Geschäft sowie Finanzierungstransaktionen des Rheinmetall-Konzerns als international tätige Unternehmensgruppe unterliegen Finanzrisiken. Hierbei handelt es sich um Risiken, die sich insbesondere aus Wechselkurschwankungen und Änderungen des Zinsniveaus ergeben. Entsprechend dem Risikomanagementsystem der Rheinmetall DeTec AG, das konzernweit Anwendung findet, wird neben einer Identifizierung, Analyse und Bewertung dieser Risiken auch über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten deren Begrenzung vorgenommen. Der Erwerb solcher Instrumente zu Spekulationszwecken ist nicht zulässig.

Geschäftspartner von Unternehmen des Rheinmetall DeTec-Konzerns bei Kontrakten über derivative Finanzinstrumente sind ausschließlich in- und ausländische Banken mit einwandfreier Bonität. Durch diese Kontrahenten-Anforderung werden Ausfallrisiken, die darin bestehen, daß Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können, minimiert.

Alle Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten unterliegen einer strengen Überwachung, die insbesondere durch eine strikte Funktionstrennung in Handel, Abwicklung und Kontrolle gewährleistet ist.

#### Liquiditätsrisiko

Eine jederzeit ausreichende Liquidität stellt der Rheinmetall DeTec-Konzern insbesondere durch eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorschau sowie vorhandene, nicht ausgenutzte Kreditlinien sicher.

#### Ausfallrisiko

Der Rheinmetall DeTec-Konzern liefert überwiegend an Kunden erster Bonität, was zu äußerst geringen Forderungsausfällen führt. Nach derzeitigem Kenntnisstand vorliegende Delkreder-Risiken sind durch Wertberichtigungen abgedeckt. Der Rheinmetall DeTec-Konzern hat darüber hinaus keine bedeutenden Kreditkonzentrationen. Das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher

maximal in der Höhe der positiven Zeitwerte gegenüber den jeweiligen Kontrahenten.

#### Währungsrisiko

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Rheinmetall DeTec-Konzerns entstehen aus der operativen Tätigkeit zum Teil Währungsrisiken, die sich aus Wechselkursschwankungen zwischen der Geschäftswährung und anderen Währungen ergeben. Offene, einem Währungsrisiko unterliegende Positionen werden grundsätzlich mit derivativen Finanzinstrumenten kursgesichert. Hierzu werden prinzipiell neben Devisentermingeschäften auch Devisenoptionen und -swaps eingesetzt. Der Abschluß dieser Geschäfte erfolgt dezentral in einzelnen Tochterunternehmen bzw. Teilkonzernen.

#### Zinsrisiko

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit des Rheinmetall-Konzerns wird unter anderem auch auf variabel verzinsliche Fazilitäten zurückgegriffen. Zur Begrenzung der aus Veränderungen von Marktzinssätzen entstehenden Zinsrisiken werden Zinssicherungsinstrumente eingesetzt. Hierbei han-

delt es sich um Zinsbegrenzungsgeschäfte (Zinsoptionen) sowie Zinsswaps. Der Abschluß dieser Geschäfte erfolgt bei der Rheinmetall DeTec AG sowie auch dezentral in einzelnen Tochterunternehmen bzw. Teilkonzernen.

Zum 31. Dezember 2002 bestanden die in den folgenden Tabellen aufgeführten Sicherungsgeschäfte zur Begrenzung von Währungs- und Zinsrisiken. Nominalvolumina werden dabei unsaldiert angegeben und spiegeln damit die Beträge aller Einzelgeschäfte wider. Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen – bezogen auf den Bilanzstichtag – jeweils dem Preis, zu dem ein unabhängiger Dritter die Rechte und/oder Pflichten aus den Instrumenten übernehmen würde.

Währungssicherungen MioEUR	Nominalvolumen		Restlaufzeit > 1 Jahr		Marktwert	
	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2002
Devisentermingeschäfte	168,1	172,7	49,4	50,7	-2,2	4,5
Devisenoptionen	2,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige	0,0	11,3	0,0	4,6	0,0	0,5

Zinssicherungen MioEUR	Nominalvolumen		Restlaufzeit > 1 Jahr		Marktwert	
	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2002
Zinsswaps	20,3	18,7	18,6	18,5	-0,5	-1,0

Im Rheinmetall DeTec-Konzern werden, soweit die Voraussetzungen nach IAS 39 vorliegen, sowohl Cash Flow- als auch Fair Value-Hedges vorgenommen.

## Anhang Sonstige Erläuterungen

### (36) Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen

tätigkeit wurden sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen, die mit nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen nahestehenden Unternehmen stattfanden, zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen durchgeführt.

Darüber hinaus erbringen die Mehrheitlich an der Rheinmetall DeTec AG beteiligte Rheinmetall AG sowie deren Dienstleistungsgesellschaften umfangreiche Leistungen an Unternehmen des Rheinmetall DeTec-Konzerns. Diese umfassen z.B. Beratung und Betreuung in rechtlichen und steuerlichen Angelegenheiten, in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit sowie EDV- und Versicherungsdienstleistungen. Die Abrech-

nung dieser Dienstleistungen erfolgt im wesentlichen über Kostenumlagen, teilweise auch zu Marktpreisen.

Im Rahmen des Cash-Managements des Mehrheitsaktionärs Rheinmetall AG legt der Rheinmetall DeTec-Konzern liquide Mittel im Konzern an bzw. nimmt dort liquide Mittel auf. Transaktionen im Rahmen des Cash-Managements werden zu Marktkonditionen abgewickelt.

Das Volumen der wesentlichen, an nahestehende Unternehmen erbrachten bzw. von nahestehenden Unternehmen erhaltenen Leistungen stellt sich wie folgt dar:

Die in den Konzernabschluss der Rheinmetall DeTec AG einbezogenen Tochterunternehmen stehen unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit zahlreichen verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen sowie assoziierten Unternehmen in Beziehung. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäfts-

MioEUR Unternehmen	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	2001	2002	2001	2002
Rheinmetall AG	0,6	1,9	19,9	16,9
Rheinmetall Service GmbH	0,0	0,0	0,8	0,0
Rheinmetall Informationssysteme GmbH	0,7	0,3	23,1	16,0
Richard Hirschmann GmbH & Co.	0,6	0,6	0,0	0,0
Rheinmetall Finanz GmbH	0,6	0,0	0,3	0,0
STN Atlas Marine Electronics GmbH	0,0	5,3	0,0	13,7
Preh-Werke GmbH & Co. KG	0,6	0,6	18,5	11,4
Hirschmann Electronics GmbH & Co.	0,0	0,6	0,0	0,0
GIWS Gesellschaft für Intelligente Wirksysteme mbH	52,3	31,6	0,0	0,0
Nico Pyrotechnik Hanns-Jürgen Diederichs GmbH & Co. KG	0,7	0,4	0,2	0,3

### (37) Aufsichtsrat und Vorstand

Für das Geschäftsjahr 2002 betragen die Bezüge des Vorstands 3.458 TEUR (Vorjahr: 2.201 TEUR).

An Aufsichtsratsvergütungen wurden 180 TEUR (Vorjahr: 122 TEUR) aufgewandt, und an Rückstellungen wurden 1 TEUR (Vorjahr: 74 TEUR) aufgelöst.

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder der Geschäftsführung, des Vorstands und deren Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 491 TEUR (Vorjahr: 471 TEUR). Für Pensionsver-

pflichtungen gegenüber diesem Personenkreis sind 6.220 TEUR (Vorjahr: 6.199 TEUR) zurückgestellt.

Ratings, den 10. März 2003

#### Rheinmetall DeTec Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Krämer  
Merch Gabrielli Moog  
Winkler Odermatt Dr. Küstner

## Wesentliche Konzerngesellschaften

	Beteiligungsquote %	Eigenkapital zum 31.12.2002	Ergebnis 2002	Umsatzerlöse
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>				
Rheinmetall Landsysteme GmbH, Kiel	100,00	9.301	1.897	236.230
Eurometaal N.V., Zaandam/Niederlande	86,67	773	-8.068	45.227
Heidel GmbH & Co. KG, Viersen	86,67	1.253	49	34.243
Heidel GmbH & Co. KG, Lotte	86,67	627	-605	18.187
Heidel North America Inc., Novi/USA	84,94	480	-908	19.475
Nitrochemie Aschau GmbH, Aschau	55,00	25.044	1.233	62.642
Mauser Werke Oberndorf Waffensysteme GmbH, Oberndorf	100,00	13.154	3.559 <sup>3)</sup>	50.220
Rheinmetall W&M GmbH, Unterlüß	100,00	50.067	10.616 <sup>3)</sup>	235.383
Nitrochemie Wimmis AG, Wimmis/Schweiz	55,00	34.870	1.130	30.725
Buck Neue Technologien GmbH, Neuenburg	100,00	315	1.360	23.626
Oerlikon Contraves Inc., St.-Jean-sur-Richelieu/Kanada	100,00	16.826	1.523	32.820
Oerlikon Contraves AG, Zürich/Schweiz	80,50	93.418	3.596	228.660
Oerlikon Contraves Pyrotec AG, Zürich/Schweiz	80,50	23.177	2.262	52.923
Oerlikon Contraves S.p.A., Rom/Italien	80,50	17.920	14.333	66.216
Oerlikon Contraves GmbH, Stockach	80,50	18.608	816	16.135
STN Atlas Elektronik GmbH, Bremen	51,00	113.199	14.959	561.690
<b>Equity-bilanzierte Unternehmen</b>				
Nico Pyrotechnik Hanns-Jürgen Diederichs GmbH & Co. KG, Trittau <sup>1)</sup>	100,00	-1.413	-5.094	
GIWS Gesellschaft für Intelligente Wirksysteme mbH, Nürnberg <sup>1)</sup>	50,00	829	620 <sup>2)</sup>	
<b>Sonstige Beteiligungen</b>				
Magnet-Motor Gesellschaft für magnetmotorische Technik mbH, Starnberg <sup>1)</sup>	46,37	3.635	661 <sup>2)</sup>	
ARGE STN/CAE (GbR), Bremen <sup>1)</sup>	25,50	92	30	

<sup>1)</sup> Lokaler Abschluß

<sup>2)</sup> Ergebnis aus Vorjahr

<sup>3)</sup> Vor EAV

## Bestätigungsvermerk

**Rheinmetall DeTec AG,  
Ratingen**

**Bestätigungsvermerk  
des Konzernabschlussprüfers**

Wir haben den Konzernabschluss der Rheinmetall DeTec Aktiengesellschaft, Ratingen, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflußrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Accounting Standards (IAS) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den IAS entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßte die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung auf der Grundlage unserer Prüfung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich nach den deutschen Prüfungsvorschriften auch auf den vom Vorstand aufgestellten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 11. März 2003

**PwC Deutsche Revision**  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bovensiepen      ppa. Dr. Hovenjürgen  
Wirtschaftsprüfer    Wirtschaftsprüfer

## Aufsichtsrat und Vorstand

### Aufsichtsrat

#### Klaus Eberhardt

Düsseldorf  
Vorstandsvorsitzender Rheinmetall AG  
Vorsitzender

Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien

STN Atlas Elektronik GmbH  
Kolbenschmidt Pierburg AG  
Jagenberg AG  
Aditron AG  
Rheinmetall Elektronik AG  
Pierburg AG

#### Reinhard Kiel \*)

Frankfurt/Main  
Vorstandsverwaltung IG Metall Frankfurt/Main  
Stellvertretender Vorsitzender

Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien

Rheinmetall AG

#### Werner Engelhardt

Karlsruhe  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
Röchling Industrie Verwaltung GmbH  
(bis 14. Januar 2002)

Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien

Rheinmetall AG  
Kolbenschmidt Pierburg AG  
Pierburg AG  
Aditron AG  
Rheinmetall Elektronik AG  
Jagenberg AG  
STN Atlas Elektronik GmbH

#### Dr. Bernd Michael Hönle

Weisenheim  
Geschäftsführer  
Röchling Industrie Verwaltung GmbH

Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien

BEA Holding AG  
DeTeWe-Deutsche Telephonwerke  
Beteiligungs AG  
Francotyp-Postalia Beteiligungs AG  
Pfeiffer & May Großhandel AG  
Seeber Beteiligungs AG  
Rheinmetall AG  
Aditron AG  
Pierburg AG  
STN Atlas Elektronik GmbH  
Jagenberg AG  
Kolbenschmidt Pierburg AG

#### Prof. Dr. Gösta B. Ihde

Mannheim  
Mitglied des Gesellschafterausschusses  
Röchling Industrie Verwaltung GmbH

Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien

Duravit AG  
Rheinmetall AG

#### Hans-Jürgen Klatt \*)

Altenholz/Stift  
Maschinenschlosser  
Rheinmetall Landsysteme GmbH  
(bis 12. April 2002)

#### Michael Krämer \*)

Müden  
Leiter Materialwirtschaft  
Rheinmetall W&M GmbH

#### Franz Mittermaier \*)

Aschau am Inn  
Chemiefacharbeiter  
Nitrochemie Aschau GmbH

Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien

LVA Oberbayern  
AOK Mühldorf  
Nitrochemie Aschau GmbH

#### Dr. Herbert Müller

Essen  
Mitglied des Vorstands Rheinmetall AG

Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien

Aditron AG  
Rheinmetall Elektronik AG  
Pierburg AG  
Jagenberg AG  
Kolbenschmidt Pierburg AG

#### Wolfgang H. Müller

Erkrath-Hochdahl  
Mitglied des Gesellschafterausschusses  
Röchling Industrie Verwaltung GmbH  
(ab 19. Februar 2002)

Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien

WMF Württembergische Metallwarenfabrik AG  
Bankhaus Bauer AG

#### Dagmar Muth \*)

Bremen  
Betriebsratsvorsitzende  
STN Atlas Elektronik GmbH

(ab 21. März 2002)

#### Peter Neumeyer \*)

Ratingen  
Sachbearbeiter Rheinmetall DeTec AG

#### General a.D. Henning von Ondarza

Bonn

#### Heinrich Ortmann \*)

Hannover  
Gewerkschaftssekretär  
Hauptvorstand IG-BCE

Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien

Shell & DEA Oil GmbH

\*) Von den Arbeitnehmern gewählt

### Vorstand

#### Dr. Ernst-Otto Krämer

Vorsitzender

Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien

Michelin Reifenwerke KG  
Oerlikon Contraves AG  
Rheinmetall Landsysteme GmbH  
Rheinmetall W&M GmbH  
Nitrochemie Wimmis AG  
STN Atlas Elektronik GmbH  
GIWS Gesellschaft für  
Intelligente Wirksysteme mbH

#### Helmut P. Merch

Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien

Rheinmetall Landsysteme GmbH  
Rheinmetall W&M GmbH  
Oerlikon Contraves AG  
STN Atlas Elektronik GmbH  
Rheinmetall Informationssysteme GmbH

#### Mario Gabrielli

Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien

Rheinmetall Landsysteme GmbH  
Rheinmetall W&M GmbH  
RM Euro B.V.

#### Detlef Moog

Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien

Oerlikon Contraves AG  
Mauser-Werke Oberndorf Waffensysteme GmbH  
Nitrochemie Wimmis AG  
Nitrochemie AG  
Buck Neue Technologien GmbH  
Nico Pyrotechnik  
Hanns-Jürgen Diederichs GmbH & Co. KG  
GIWS Gesellschaft für  
Intelligente Wirksysteme mbH  
Eurometaal Holding N.V.  
Nitrochemie Aschau GmbH

#### Gert Winkler

Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien

Rheinmetall W&M GmbH  
STN Atlas Elektronik GmbH  
PSM Projekt System & Management GmbH  
telerob Gesellschaft für  
Fernhantierungstechnik mbH  
LOG Logistik-Systembetreuungs-  
Gesellschaft mbH

#### Ernst Odermatt

Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien

Oerlikon Contraves AG  
Oerlikon Contraves Pyrotec AG  
Oerlikon Contraves S.p.A.  
Oerlikon Contraves Inc.  
Mauser-Werke Oberndorf Waffensysteme GmbH

#### Dr. Thomas Küstner

(ab 1. Mai 2002)

### Direktoren

#### Bernhard Hagen

Direktor mit Generalvollmacht

#### Gero Voß

(bis 28. Februar 2002)

## Glossar Technik

**Advanced Hit Efficiency and Destruction – Ahead**

Ahead ist ein 35-mm-Munitionstyp für die Flugabwehr, der unmittelbar vor dem Ziel 152 Subprojekte ausstößt. Der divergierende Schwarm der Subprojekte erhöht die Treffwahrscheinlichkeit erheblich und damit insbesondere die Wirksamkeit gegenüber kleinen Flugkörpern wie Cruise Missiles oder Drohnen. Der Ausstoß der kleinen Projekteile wird für jeden Schuß aus der Mündungsgeschwindigkeit des Geschosses und dem durch die Feuerleitung berechneten Trefferort bestimmt.

**Air Burst-Munition – ABM**

Die Air Burst-Munition basiert auf der Nato-qualifizierten Ahead-Technologie. Das Geschöß enthält einen programmierbaren Zeitzünder. Nach Messung der aktuellen Geschwindigkeit beim Verlassen des Rohrs wird die Zünderstellzeit berechnet und jedes einzelne Geschöß an der Rohrmündung induktiv auf die Zerlegungsstanz (Streuung in der Tiefe) programmiert. Damit erfolgt der Ausstoß der im Geschöß vorhandenen Schwermetall-Projekteile zum optimalen Zeitpunkt.

**Air Start Unit – ASU**

Die Air Start Unit ist ein Druckluftstartgerät zum Starten von Flugzeugtriebwerken sowie zum Antrieb der bordeigenen Klimaanlage im Falle eines Versagens der Flugzeug-APU (Auxiliary Power Unit).

**Atlas Short Range Air Defence – Asrad**

Asrad ist ein leichtes, autonomes Flugabwehrsystem zur Bekämpfung von Flugzielen bis zu acht Kilometer Entfernung in einem Höhenbereich bis zu 5.000 Metern.

**Battle Management System – BMS**

Battle Management oder Führungs- und Waffeneinsatzsysteme, FüWes, führen alle für eine erfolgreiche Operation verfügbaren und erforderlichen Daten zusammen und ermitteln auch aus sehr komplexen Zusammenhängen Lage- und schnell interpretierbare Handlungsoptionen. Zu den Daten gehören Geländemodelle, Bebauung, gegnerische Kräfte, eigene Kräfte und das Wetter, um nur einige zu nennen. Beispiel: Ein angreifendes Flugzeug wird von mehreren Flugabwehrstellungen gleichzeitig beobachtet. In einem vernetzten Battle Management System werden die am besten geeignete Flugabwehrstellung und Waffe (Lenkwaffe oder Kanone) ermittelt und zum bestmöglichen Zeitpunkt eingesetzt.

**Combat-System – Cosys**

Das Führungs- und Waffeneinsatzsystem für Überwasserschiffe Cosys stellt der Führungsmannschaft automatisierte Funktionen für Lagedarstellung, Auswertung, Planung, Entscheidung, Ressourcen-Management und die Feuerleitung zur Verfügung. Es eignet sich besonders für kleine Schiffe oder als Zweitsystem großer Kampfeinheiten.

**Command, Control, Communication, Information – C<sup>3</sup>I**

Eine Bezeichnung, die oft für Führungssysteme verwendet wird.

**3D-Radar, 3D-X-Tar-Radar**

Das 3D-Radar liefert eine dreidimensionale Ortsbestimmung eines erfaßten Ziels. Dies können die polaren Koordinaten Entfernung, Elevationswinkel und Azimutwinkel oder rechtwinklige Koordinatenwerte sein. Ein 2D-Radar liefert nur die Schrägentfernung durch Laufzeitmessung des reflektierten Signals und den Azimutwinkel.

**Frangible Armour Piercing Discarding Sabot Munition – FAPDS-Munition**

Siehe: Marineleichtgeschütz

**Führungs- und Waffeneinsatzsystem – FüWes**

Siehe: Battle Management System

**Future Combat System – FCS**

Unter der Bezeichnung Future Combat System entwickelt das US-Heer neue Techniken, Geräte und operative Konzepte für hochmobile Landstreitkräfte.

**Großkaliber**

Rohrwaffen und Munition mit einem Kaliber von 77 mm und mehr.

**High Energy-Patrone – HE-Patrone**

High Energy ist eine Großkaliberpatrone mit einer Sprengladung, die im Ziel gezündet wird. Bei der tempierbaren Version kann die Explosion auf eine gewünschte Entfernung vom Abschußort eingestellt werden. Dazu wird unter Berücksichtigung der Temperatur des Treibladungspulvers die Geschwindigkeit des Geschosses ermittelt. Diese bestimmt dann den Zündzeitpunkt.

**Hochleistungsmikrowellen**

Durch einen explosionsartigen Vorgang wird eine pulsformige elektromagnetische Welle mit einer Bandbreite zwischen 300 MHz und 3 GHz erzeugt. Beim Durchdringen von elektronischen Komponenten erzeugen diese Wellen unerwünschte elektrische Ströme und Spannungen in diesen Bauteilen, die zu einer zeitweisen oder dauerhaften Funktionsstörung führen. Die Hochleistungsmikrowelle wird militärisch für die elektronische Kampfführung eingesetzt.

**Integrated Sensor Underwater System – Isus**

Das integrierte Sensorunterwassersystem ist modular aufgebaut und faßt eine Familie von U-Bootbekämpfungssystemen zusammen, die für den Einsatz in U-Booten aller Größen und für alle Missionen ausgelegt ist.

## Glossar Technik

<b>Kavitation</b>	Bildung eines von der Spitze eines Unterwasserfahrzeugs ausgehenden Kegels aus Wasserdampf. Dieser auch als Superkavitation bezeichnete Effekt tritt bei Unterwasser-Geschwindigkeiten von mehr als 180 Kilometern in der Stunde auf. Durch dieses technisch noch nicht voll kontrollierbare Phänomen kann der Reibungswiderstand bei der Fortbewegung im Wasser erheblich reduziert werden, was hohe Geschwindigkeiten bei vergleichsweise niedrigen Antriebsleistungen ermöglicht.	<b>Panzermunition LKE II</b>	Die Panzermunition LKE II (leistungsgesteigerte kinetische Energie) wirkt durch ein pfeilartiges Projektil aus Wolfram, das mit hoher Masse und Geschwindigkeit eine große kinetische Energie besitzt.
<b>Marineleichtgeschütz – MLG</b>	Das Marineleichtgeschütz dient dem Selbstschutz von Kampfschiffen und kleineren schwimmenden Einheiten im Nahbereich. Flugzeuge, Helikopter, Schnellboote und küstennahe Objekte können mit großer Treffwahrscheinlichkeit und hoher Munitionswirkung bekämpft werden. Das Geschütz wird fernbedient über eine abgesetzte Konsole betrieben. Auf dem Geschütz ist eine Zielfolgesensorik angebracht, die sowohl eine automatische Zielverfolgung als auch eine rein manuelle Ausrichtung der Waffe erlaubt. Die hohe Treffwahrscheinlichkeit wird durch eine präzise Feuerleitung und die hohe Kadenz der Trommelkanone BK 27 erreicht. Die maximale Reichweite wird durch die neue 27-mm-Unterkalibermunition FAPDS mit einer endballistischen Wirkung bis zu vier Kilometern erzielt.	<b>Self Propelled Anti Aircraft Gun – Spaag</b>	Ein durch die Integration in ein leichtes, gepanzertes Rad- oder Kettenfahrzeug mobiles Kanonenflugabwehrsystem.
<b>Marineschutzsystem zur Abwehr von Antischiffsraketen – Mass</b>	Das automatisierte Scheinzielsystem Mass schützt Schiffe vor Raketen mit modernen Radar-, Infrarot- und dual mode-Zielsuchköpfen. Es kann auf allen Schiffstypen installiert und in bestehende Führungs- und Waffeneinsatzsysteme, FüWes, integriert oder als stand-alone-System betrieben werden.	<b>Sensorfused Munition Artillery 155 – SMArt 155</b>	Die sensorgezündete 155-mm-SMArt-Munition ist eine intelligente Artilleriemunition, die zwei Submunitionen enthält. Im Zielgebiet schweben diese Submunitionen pendelnd und drehend an Fallschirmen über den Zielen. Eine Sensorkombination aus Infrarot und Miniradar erfasst ein Ziel und beschießt es mit einem durch Explosion spontan geformten Metallprojektil.
<b>Maske</b>	Maske ist eine Produktfamilie von bi-spektralen Nebelwurfkörpern zum Schutz von gepanzerten Fahrzeugen. Zielsuchköpfe im sichtbaren und Infrarot-Bereich sowie Laser können den von Maske erzeugten Nebel nicht durchdringen.	<b>Simulationstechnik</b>	Flugsimulatoren oder Fahrsimulatoren sind weitgehend bekannt. Durch Simulationstechnik werden mittlerweile auch sehr komplexe Prozesse, wie zum Beispiel ein Gefecht, abgebildet. Andere Simulationstechniken erlauben die Analyse von Waffensystemen und deren Optimierung in der Konstruktionsphase.
<b>Minenjagd</b>	Im maritimen Sprachgebrauch ist Minenjagd ein Verfahren zum Aufspüren und Zerstören von Seeminen, bei dem die Minen durch Sonare präzise lokalisiert und dann durch gezielt eingesetzte Sprengladungen zerstört werden. Die Sprengladungen werden entweder durch eine Unterwasserdrohne zur Mine gebracht oder sind Bestandteil eines Einweg-Minenabwehrfahrzeuges. Beim Minenräumen werden, ohne genaue Kenntnis der jeweiligen Position der Mine, mechanische Räumgeräte eingesetzt.	<b>Softkill</b>	Als Softkill werden Wirkmittel und Verfahren bezeichnet, mit denen eine militärische Wirkung ohne direkte Bekämpfung oder Zerstörung erzielt wird. Die vorübergehende oder anhaltende Störung von Computersystemen durch elektromagnetische Impulse oder das Ablenken eines Flugkörpers durch ein Scheinziel sind typische Softkill-Anwendungen.
<b>Mittelkaliber</b>	Rohrwaffen und Munition im Kaliberbereich 12,5 mm bis 76 mm.	<b>Sound Navigation and Ranging – Sonar</b>	Schall-Navigation und Entfernungsmessung ist ein Verfahren zum Entdecken von Unterwasserobjekten mit Richtungs- und Entfernungsbestimmung. Das Sonar sendet Schallwellen aus und analysiert die von Unterwasserobjekten rückgestreuten Signale. Passive Sonare werten die von Schallquellen, zum Beispiel von U-Booten, ausgesandten Schallwellen aus.
<b>Multiple Integrated Laser Engagement System – Miles</b>	Nato-Standard für lasergestützte Schießsimulatoren.	<b>Tempierbar</b>	Siehe: High Energy-Patrone
		<b>Unterkaliber</b>	Der Durchmesser der unterkalibrigen Munition ist kleiner als das Kaliber des Geschützrohrs. Dies erlaubt eine ideale Wechselwirkung zwischen Treibladungsmenge und aerodynamisch gestaltetem Projektil.

## Glossar Finanzen

<b>Capital Employed (CE)</b>	Eingesetztes Kapital der Stakeholder (insbesondere Aktionäre, Gläubiger, Mitarbeiter), bestehend aus Nettofinanzverbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Eigenkapital. Eine sinnvolle Interpretation der Kennzahl ist nur zusammen mit →EBIT in der Kennzahl →ROCE möglich: Das EBIT muß eine ausreichende Verzinsung des CE im Interesse der Stakeholder gewährleisten. Ausgehend von der Frage nach der Verwendung dieser Mittel (Aktivseite) läßt sich das CE als Nettogröße aus →(Segment-)Vermögen abzüglich →(Segment-)Verbindlichkeiten zuzüglich Pensionsrückstellungen ermitteln.	<b>Goodwill</b>	Als Vermögenswert anzusetzender Überschuß der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs über den erworbenen Anteil am Reinvermögen (Vermögenswerte abzüglich Schulden).
<b>Cash Flow (brutto, nach Steuern)</b>	Jahresüberschuß/-fehlbetrag zuzüglich Abschreibungen und Veränderung der Bilanzposition Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Die Kennzahl dient der Beurteilung der Innenfinanzierungs- und Ausschüttungsfähigkeit eines Unternehmens.	<b>International Accounting Standards (IAS)</b>	Rechnungslegungsregeln, an deren Entwicklung internationale Wirtschaftsprüfervereinigungen, Jahresabschlußersteller und Wissenschaftler mitwirken und die über die Europäische Union hinausgehend eine weltweit vergleichbare Bilanzierung und Publizität sicherstellen. Maßgebliche Zielsetzung ist die Darlegung entscheidungsorientierter Informationen für einen breiten Kreis von Jahresabschlußinteressenten, insbesondere Investoren. Das Regelwerk umfaßt neben allgemeinen Rechnungslegungsgrundsätzen derzeit rund vierzig Standards.
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>	Von anderen Finanzprodukten, den Basiswerten (zum Beispiel: Aktien, Anleihen, Devisen), abgeleitete Finanzinstrumente. Beispiele sind Optionen und Futures. Sie werden unter anderem zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken eingesetzt. Ihr Preis hängt unmittelbar oder mittelbar von der Entwicklung des jeweiligen Basiswertes ab.	<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	Alle verzinslichen Verbindlichkeiten (zum Beispiel: Verbindlichkeiten gegenüber Banken) abzüglich der liquiden Mittel. Die Position gibt Auskunft über die Höhe der Nettoverschuldung.
<b>EBIT</b>	Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsergebnis (Earnings before Interests and Taxes). Ermöglicht eine Beurteilung des Unternehmensergebnisses unabhängig von der Finanzierungsstruktur des Unternehmens. Zentrale Ergebnisgröße im Rheinmetall-Konzern, nach der das Management den Konzern steuert.	<b>Nettoliquidität</b>	Liquide Mittel abzüglich aller verzinslichen Verbindlichkeiten.
<b>EBIT-Rendite</b>	EBIT bezogen auf die Umsatzerlöse. Diese prozentuale Größe ermöglicht einen Rentabilitätsvergleich unterschiedlich großer Unternehmen. Ihre Höhe ist unter anderem von der Branchenzugehörigkeit abhängig.	<b>Percentage of Completion</b>	Bilanzierungsmethode gemäß IAS 11, nach der bei langfristigen Verträgen mit kundenspezifischer Fertigung oder über vergleichbare Dienstleistungen in Abhängigkeit vom Grad der Fertigstellung des Auftrags Umsatzerlöse, Auftragskosten und Auftragsergebnisse bilanziert werden, auch wenn der Auftrag noch nicht vollständig fertiggestellt und mit dem Kunden abgerechnet ist.
<b>EBITDA</b>	Ergebnis vor Zinsergebnis, Steuern und Abschreibungen (Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation). Das EBITDA stellt ein Vorsteuerergebnis unter Vernachlässigung der Finanzierungsstruktur und nicht auszahlungswirksamer Aufwendungen dar. Somit dient es als Indikator dafür, welcher Zahlungsmittelzufluß brutto durch das Unternehmen generiert wird.	<b>Projected Unit Credit-Methode</b>	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected Unit Credit-Methode berechnet (IAS 19). Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.
<b>EBT</b>	Ergebnis vor Ertragsteuern (Earnings before Taxes). Netto-Ergebnisgröße nach Berücksichtigung von Finanzierungskosten. Sie gibt dem Aktionär Auskunft über den Geschäftserfolg eines Jahres und ist hierfür geeigneter als ein Nachsteuerergebnis, da Steuerzahlungen zum Teil durch die Vergangenheit und andere Sonderfaktoren beeinflusst sein können.	<b>Return on Capital Employed (ROCE)</b>	ROCE ist definiert als →EBIT in Beziehung zu dem im Jahresdurchschnitt eingesetzten Kapital (→Capital Employed). Die Kennzahl dient der Beurteilung der Rentabilität des von den Stakeholdern im Unternehmen eingesetzten Kapitals und sollte im Sinne einer Wertschaffung die Kapitalkosten übersteigen. Sofern sie einheitlich definiert ist, läßt sich diese Größe zum Vergleich verschiedener Unternehmen heranziehen. Zentrale Kennzahl im Rheinmetall-Konzern, nach der das Management den Konzern wertorientiert steuert.

## Glossar Finanzen

<b>Segmentverbindlichkeiten</b>	Alle Passiva abzüglich der durch das EBIT zu bedienenden Positionen Eigenkapital, Finanzverbindlichkeiten sowie passiver Ertragsteuern. Diese Größe geht in die Ermittlung des →Capital Employed in der Segmentberichterstattung ein.
<b>Segmentvermögen</b>	Alle Vermögensgegenstände abzüglich der liquiden Mittel und sonstigen in irgendeiner Form verzinslichen Vermögensgegenstände sowie aktiver Ertragsteuern. Diese Größe geht in die Ermittlung des →Capital Employed in der Segmentberichterstattung ein.
<b>Standing Interpretations Committee (SIC)</b>	Durch die Interpretationen des SIC werden strittige Bilanzierungsrückfragen geklärt. Die Interpretationen werden vom International Accounting Standards Board (IASB) genehmigt und sind – ab ihrem Inkrafttreten – für alle IAS-Anwender verbindlich.
<b>Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste</b>	Die versicherungsmathematische Berechnung der Pensionsrückstellungen beruht wesentlich auf zu prognostizierenden Parametern (zum Beispiel: Lohn- und Rentenentwicklungen). Wenn diese Annahmen – basierend auf tatsächlichen Entwicklungen – geändert werden, resultieren daraus versicherungsmathematische Gewinne und Verluste.
<b>Wertorientierte Unternehmensführung</b>	Management-Konzept, das die Ausrichtung aller Entscheidungen und Maßnahmen im Unternehmen daran fordert, ob durch sie der Unternehmenswert für die Anteilseigner (shareholder value) gesteigert wird. Wert wird dann geschaffen, wenn die Rendite auf das eingesetzte Kapital (→ROCE) die Kapitalkosten übersteigt.
<b>Wertschöpfung je Mitarbeiter</b>	Wertschöpfung bezogen auf die durchschnittlich im Geschäftsjahr im Unternehmen beschäftigten Mitarbeiter. Sie dient der Beurteilung der Mitarbeiterproduktivität im Zeitablauf und insbesondere im Verhältnis zum Personalaufwand pro Mitarbeiter.
<b>Working Capital (Netto)</b>	Nettovorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Fertigungsaufträgen abzüglich erhaltener Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Fertigungsaufträgen. Diese Kurzdefinition des (Net)Working Capital im Rheinmetall-Konzern beinhaltet nur die wesentlichen und für die Unternehmenssteuerung relevanten Größen des Nettoumlaufvermögens und gibt Auskunft über die Höhe der in ihm gebundenen Finanzmittel. Es ist ein wesentlicher und kurzfristig beeinflussbarer Bestandteil des →Capital Employed. Die Reduktion des Working Capital setzt Finanzmittel frei, erhöht die →ROCE-Kennzahl und den Unternehmenswert.

## Verzeichnis der Anschriften

<b>Rheinmetall DeTec AG</b> Pempelfurtstraße 1 40880 Ratingen/Deutschland Telefon +49 (0) 2102 90-0 Telefax +49 (0) 2102 473553 www.rheinmetall-detec.de		
<b>Rheinmetall Landsysteme GmbH</b> Falckensteinerstraße 2 24159 Kiel/Deutschland Telefon +49 (0) 431 3999-01 Telefax +49 (0) 431 3999-2786 www.rheinmetall-ls.de	<b>telerob Gesellschaft für Fernhantierungstechnik mbH</b> Vogelsangstraße 8 73760 Ostfildern/Deutschland Telefon +49 (0) 711 34102-0 Telefax +49 (0) 711 34102-555 www.telerob.de	
<b>Oerlikon Contraves AG</b> Birchstraße 155 8050 Zürich/Schweiz Telefon +41 (0) 1 316 2211 Telefax +41 (0) 1 311 3154 www.oerlikoncontraves.com	<b>Oerlikon Contraves Inc.</b> 225 Boulevard du Séminaire Sud Saint-Jean-sur-Richelieu/Kanada Telefon +1 450 358-2000 Telefax +1 450 358-1744 www.oerlikon.ca	
<b>Rheinmetall W&amp;M GmbH</b> Heinrich-Ehrhardt-Straße 2 29345 Unterlüß/Deutschland Telefon +49 (0) 5827 80-01 Telefax +49 (0) 5827 80-6100 www.rheinmetall-wm.com	<b>Oerlikon Contraves Pyrotec AG</b> Birchstraße 155 8050 Zürich/Schweiz Telefon +41 (0) 1 316 4414 Telefax +41 (0) 1 316 2479	<b>Mauser-Werke Oberndorf Waffensysteme GmbH</b> Werkstraße 2 78727 Oberndorf a.N./Deutschland Telefon +49 (0) 7423 70-0 Telefax +49 (0) 7423 70-600 www.mauser-online.com
<b>Nitrochemie Aschau GmbH</b> Liebigstraße 17 84544 Aschau am Inn/Deutschland Telefon +49 (0) 8638 68-0 Telefax +49 (0) 8638 68-375 www.nitrochemie.de	<b>Nitrochemie Wimmis AG</b> Niesenstraße 44 3752 Wimmis/Schweiz Telefon +41 (0) 33 22 81-300 Telefax +41 (0) 33 22 81-330 www.nitrochemie.ch	<b>Buck Neue Technologien GmbH</b> Hans-Buck-Straße 1 79395 Neuenburg/Deutschland Telefon +49 (0) 7631 702-0 Telefax +49 (0) 7631 702-70 www.buck-tech.com
<b>Eurometaal Holding N.V.</b> Hemkade 18 1506 PR Zaandam/Niederlande Telefon +31 (0) 75 650 4911 Telefax +31 (0) 75 616 9396 www.eurometaal.nl		
<b>STN Atlas Elektronik GmbH</b> Sebaldsbrücker Heerstraße 235 28305 Bremen/Deutschland Telefon +49 (0) 421 457-0 Telefax +49 (0) 421 457-2900 www.stn-atlas.de		

## **Rheinmetall DeTec AG**

Pempelfurtstraße 1

D-40880 Ratingen

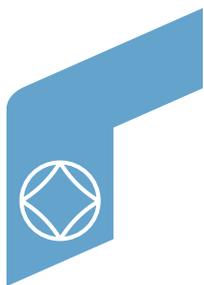
Postfach 16 63

D-40836 Ratingen

Telefon +49 (0) 2102 90-0

Telefax +49 (0) 2102 473553

[www.rheinmetall-detec.com](http://www.rheinmetall-detec.com)



**RHEINMETALL  
DETEC**